

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr 299.

Sonntag den 19. December

1880.

Beim Herannahen des Weihnachtsfestes empfehle ich mein wieder auf's Reichhaltigste assortirtes Lager zu
**Geschenken für Kinder und Erwachsene sich
eignender Schriften und Prachtwerke**
in deutscher wie in fremden Sprachen,

sowie ein überaus reiche Auswahl von

**Kupferstichen, Photographien, Photogravüren und
Glasbildern**

und erlaube mir zum Besuch meines Geschäftslocales ergebenst einzuladen.

Das zur näheren Durchsicht und Auswahl Gewünschte bin ich mit Vergnügen bereit in's Haus zu senden.

Wilhelm Roth,

Kunst- und Buchhandlung,
untere Webergasse im „Reichsapfel“.

118



Den Besuchern des Abend-Gottes-
dienstes in der Bergkirche zur Nach-
richt, daß das Eingangsthor vor
4 1/2 Uhr nicht geöffnet werden wird.

Der Kirchen-Vorstand.

Zu bevorstehenden Festtagen

empfehle mein reich assortirtes Lager guter,
preiswürdiger

Cigarren, Cigaretten & Tabake

in allen Preislagen.

Wilhelm Becker,
Langgasse 33.

15176

Corsetten

jeder Art werden dauerhaft nach Maaß, sowie nach Muster
angefertigt; für gutes Sitzen wird garantiert.

Lager in fertigen Corsetten.

J. Moll, geb. Schroth,

„Pariser Hof“, Spiegelgasse 9.

12983

Paffendes Weihnachtsgeheim!

Ein neuer, hocheleganter Silberschrank ist preiswürdig
zu verl. bei W. Brömsen, Schreiner, Bleichstr. 12. 15221

Zu bevorstehenden Weihnachts-Einkäufen
empfehle mein reichhaltig sortirtes Lager von den billigsten
inländischen bis zu den theuersten Import-Cigarren
zu streng realen Preisen.

Ferner ist es mir gelungen, ein Pöfchen 1877r Havana-
Cigarren (nicht Import) von vorzüglicher Qualität an mich
zu bringen und offerire solche mit 9 Mk. pro 100 Stück.
Proben stehen gern zu Diensten.

Rauchrequisiten, als: Pfeifen, Cigarrenspitzen,
Tabaksdosen u. wegen nicht Weiterführung dieser Artikel
zu jedem Preise.

Große Auswahl von Berliner Rauchtabaken, darunter
prima Rollen-Barinas 3 Mk. per Pfd. von Ferd.
Calmus & Co., Berlin.

Herrmann Saemann,

1 Kranzplatz 1.

15125

Möbel-Magazin

Ber. Gewerbetreibender,

Eingetr. Genossenschaft,

19 Friedrichstraße 19,

273

empfehlen ihr Lager aller Arten selbstverfertigter Polster-
und Kastenmöbel, Spiegel, Betten, sowie compl. Einrichtungen.

Feste Preise.

Garantie 1 Jahr.

Jedern w. täglich gew. u. gef. i. a. Farben zu billigen
Preisen. J. Quirein, Mühlgasse 2 (gegründet 1852). 7417

Heute Sonntag

und nöthigenfalls morgen Montag, jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis Abends 8 Uhr, findet der

Verkauf der Waaren-Vorräthe

der Herren **Gebrüder Wollweber, Langgasse 6**, durch die Unterzeichneten aus

freier Hand

statt. — Sämmtliche zum Verkauf kommende Gegenstände eignen sich zu Weihnachts-Geschenken und werden um jedes annehmbare Gebot zugeschlagen.

341

Marx & Reinemer, Auctionatoren.

Delgemälde-Versteigerung.

Mittwoch den 22. December, Vormittags 10 Uhr anfangend, wird in der Versteigerungs-Saale

43 Schwalbacherstrasse 43

eine kleine, aber ausgewählte Sammlung **Original-Delgemälde** Niederländer Schule von Felix Kreuger, Colison, Odelmark, Lamp, Nooken, Hassström, Herzog, Habnicht, Hein u. öffentlich versteigert werden. Wir machen besonders auf größere Salonstücke aufmerksam und waren diese Bilder hier noch nicht ausgestellt. Sämmtliche Gemälde befinden sich in eleganten Goldrahmen.

341

Marx & Reinemer, Auctionatoren.

Die glückliche Geburt eines Mädchens zeigen ergebenst an

Wolfgang Büdingen und Frau,
geb. Coulin.

15193

Zu Weihnachten

empfehle ich meine selbstverfertigten und englischen

Messerwaaren,
namentlich feine Tafelmesser, Dessert- und Tranchirmesser und Gabeln,

Kinderbestecke,

Taschenmesser

in mannichfaltigster Art, desgl. **Scheeren** und **Scheeren mit Stuis**, sowie solche für Gärtner und Handwerker, **Hebel-Stopfzieher**, bequemste,

Rasirmesser

mit und ohne Stuis, mit Garantie, zu reducirten Preisen.

15194 **Gg. Hisgen, Kirchgasse 20.**

Ein wissenschaftl. gebild. Fräulein sucht Stellung als Stütze der Hausfrau, Gesellsch. und Vorleserin; auch ist sie befähigt, größeren Kindern bei den Schularbeiten zu helfen. Näheres Elisabethenstrasse 13.

15232

Leinene Herren-Tragen

und Manschetten, Schlipse und Cravatten, seidene und wollene Cachenez in schönster Auswahl zu billigen, festen Preisen bei

F. Lehmann, Goldgasse 4. 149



Kochherde

eigener Fabrikation

empfiehlt in allen Größen unter Garantie

Heinrich Altmann,
14280 Frankenstraße 5.

Rath'sche Milchkur-Anstalt,

15 Moritzstraße 15,

1462

controlirt und empfohlen durch den hiesigen ärztlichen Verein. **Trockenfütterung** zur Erzielung einer für Kinder und Kranke geeigneten Milch.

Kuhwarmer Milch wird Morgens von 6—8 und Abends von 5—7½ Uhr zum Preise von 20 Pf. per ½ Liter verabreicht und zum gleichen Preise von 1 Liter an in verschlossenen Flaschen in's Haus geliefert; bei kleineren Quantas werden 5 Pf. extra berechnet.

Bestellungen und Niederlage bei **P. Enders, Michelsberg**

Ankauf von Wein- und Bierflaschen
brunnstraße 7. 15212

Verloren am 11. d. Abends zwischen Parkstraße 4 und Parkstraße 16 ein **Medaillon** von Perlen. Dem Wiederbringer eine Belohnung Parkstraße 16. 15230

Zwei Damen suchen zum Frühjahr für längere Zeit zwei schöne Zimmer mit Kost in einem anständigen Hause. Offerten unter W. T. 1852 an die Exped. d. Bl. erbeten. 15231

Vorräthig in allen Buch- und Kunsthandlungen:

„Deutsche Märchen“mit je 6 farbigen Bildern nach Aquarellen
von **Eugen Klimsch** u. A.Erschienen sind 12 Hefte in 3 verschiedenen Ausgaben mit
Text in **Verse** (à 1 Mk.), mit Text in **Prosa** (à 1 Mk.),
ohne Text als Colorirvorlagen (à 1 Mk. und Mk. 1.20).Die lithographische Ausführung der Illustrationen ist eine
getreue Copie der Originale; dadurch zählen die „**Deutschen
Märchen**“ von **E. Klimsch** zu den schönsten und besten,
die überhaupt für Kinder bestimmt sind. Von den „**Deutschen
Märchen**“ dienen z. B. die Bilder zu Schneewittchen, Dorn-
röschen u. a. m. bereits vielerorts bei Kinderaufführungen
(lebenden Bildern u.) als Muster.= **Preisgekrönt in Dresden 1879.** =
15140 Verlag von **August Nicol** in Wiesbaden.**Cigarren-Versteigerung.**Dienstag den 26. December Vormittags 10 Uhr
Versteigerung von**80 Tausend Cigarren**
verschiedener Sorten im Versteigerungssaale
Schwalbacherstraße 43.Darunter 10 Tausend feinere, die sich zu Weih-
nachtsgeschenken eignen.**Marx & Reinemer,**
341 Auktionatoren.**Donnerstag**den 23. d. M. wird der Rest der **Weine**, ca.
350 Flaschen Roth- und Weißweine,
um jeden Preis versteigert.**Marx & Reinemer,**
341 Auktionatoren.**Männergesangverein Union.****Vorläufige Anzeige.**Den verehrlichen Besuchern unserer Veranstaltungen zur
Kenntnissnahme, daß unsere diesjährige **Christbaum-
Verloosung**, verbunden mit **Abendunterhaltung**
und **Tanzkränzchen**, am ersten Weihnachtsfeiertage Abends
7 Uhr anfangend, im „**Römersaale**“ stattfindet.

Der Vorstand.

Restauration Burg Nassau

empfiehlt zu jeder Tageszeit: 15229

Vorzügliche warme und kalte Speisen.Bringe mein reichsortirtes **Kaffee-Lager**, sowohl in rohen,
als in gebrannten **Kaffee's**, zu sehr billigen Preisen auf be-
vorstehende Feiertage in Erinnerung.15224 **Fr. Lotz, Friedrichstraße 37.****Für Dreher.****Erlenholz** zu haben. Näheres Expedition. 15228Nach **Liebig's Methode****gebrannten Kaffee,**vorzügliche Qualität **Mark 1.50,**

bei

15155

Wilh. Dietz,

Moritzstraße 12.

Zur gefälligen Beachtung.Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich mein **Colonial-
waaren-, Landesproducten-, Tabak- & Cigarren-
Geschäft** von der Reingasse 16 wieder nach der **Kirchgasse 51**
in das neuerbaute Haus des Herrn **Weggers** Kleber verlegt
habe. Unter Zusicherung reeller und billigster Bedienung bitte
um geneigtes Wohlwollen.

Hochachtungsvoll

Ph. Reuscher,

15198

Kirchgasse 51.**Kirchgasse 51.**Meinen Gönnern sowohl als Nichtgönnern mache ich hiermit
die Mittheilung, daß ich den Prozeß (**Seckel & Comp.**
aus Frankfurt gegen mich) heute verloren habe. Bin gerne
bereit, den ganzen Hergang, sobald ich die Acten in Händen
habe, an diejenigen Geschichtschreiber, welche mich schon lange
darum gebeten, mitzutheilen. Da vielleicht auch im Executions-
verfahren Interessantes dazu kommt, bitte ich mir zur Aus-
arbeitung noch 14 Tage Zeit zu lassen. Achtungsvoll

15219

Fr. Lotz.

Mainzer

Rhein-Fischhalle,

14 Bahnhofstraße 14.

Früh eingetroffen: **1a Schellfische**, Seezungen (Soles) u.,
ferner lebende Hechte, Schleien, Karpfen u., sowie Labeidan,
Aal in Gelse, Sardinen, Sardinen à l'huile, Hummer in
Blüthen, **Sardellen**, Kollmops, Kräuter-Anchovis, Heringe u.,
empfiehlt billigt **Pet. Leydecker.** 15218**Weihnachts-Lichter** und **Lichterhalter**, **Apfel** à 1,
2 und 3 Pfg. per Stück, **Wadäpfel** per Kpf. 60 Pfg.,
Reinetten u. billigt **Nerostraße 14.** 15205**Bieredige Tische** und kleine polirte **Zeitungstische** billig
zu verkaufen **Steingasse 9, 1 Treppe.** 15092**Billig.**Auswahl in **Puppenhütchen** empfiehlt**C. Back-Glaubitz, Schwalbacherstr. 30.**Eine **Ladeneinrichtung** nebst **Theke** u., für eine Spezerei-
handlung, zu verkaufen **Dohheimerstraße 25.** 15226**Nächtische**, nussbaumpolirte, billig zu verkaufen **Hellmünd-
straße 15, Hinterhaus, 1 Stiege hoch.** 15188Neue **Küchenschränke** sind zu verkaufen bei

15177

Ph. Lind, Rheinstraße 21.Neuer einth. **Kleiderschrank**, 16 Mk., **Friedrichstr. 30.** 15196Eine leichte **Treppenleiter**, eine schöne **Nähschattulle** zu
verkaufen **Langgasse 23, 3 St. h.** 15190**Särge,**eichenlackirte, stets vorrätzig zu billigen
Preisen zu haben bei

15178

Ph. Lind, Rheinstraße 21.**Nachtstühle**, geruchlos, patentirt, wieder vorrätzig bei

15122

W. Schwenck, Schützenhofstraße 3.Zu hohen Preisen werden **Pferde zum Schlachten** an-
gekauft von

15222

J. F. Lichte, Mosbach,**Parfeldstraße.** 15223

➡ Morgen Montag ➡

Vormittags 9½ und Nachmittags 2 Uhr:

Grosse Versteigerung

➡ 6 Friedrichstraße 6. ➡

Es kommen zum Ausgebot:

Stoffe, als: Schwarzer Cachemire, Warps, Popline, Plaids, Lüster, Moiré, Madapolame, Unterrockstoff, 1 Stück englischer Herrenstoff, sowie eine große Parthie Stoffreste für Frauen- und Kinderkleider in hübschen Mustern, Taschentücher, Bett- und Kommodenbedecken, Sopha- und Bettvorlagen in Plüsch, Bettzeuge in hübschen Mustern, Blandruck, 12 Stück rothe Bettkissen in größter und bester Qualität, sowie

zwei Duzend Zanella- und feine seidene

Herren- und Damenschirme

mit eleganten Stöcken.

Der größte Theil wird à tout prix zugeschlagen.

Ferd. Müller,

Auctionator.

340

Schuh-Versteigerung.

300 Paar Schuhe, Stiefeln und Pantoffeln für Herren, Damen und Kinder werden Dienstag den 21. December, Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, im Auctionssaale

6 Friedrichstraße 6

gegen Baarzahlung versteigert und zum größten Theil à tout prix zugeschlagen.

Ferd. Müller,

Auctionator.

340

Befanntmachung.

Kommenden Donnerstag den 23. December, Vormittags 9½ Uhr anfangend, werden im Locale des Herrn Kohl, Marktstraße 15,

Rum-Punsch-Essenz, Arac-Punsch-Essenz, Cognac, Rum, Hamburger Tropfen, Vanille, Anisette, Orange und Pfefferminz

in vorzüglicher Qualität gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert.

Ferd. Müller,

Auctionator.

340

50 Flaschen Oppenheimer 1875^{er}

und

50 " Bodenheimer 1875^{er}

sowie eine Parthie echte Basler Lebkuchen in frischer Waare werden nächsten Donnerstag den 23. December Nachmittags von 2—5 Uhr in meinem Auctionssaale Friedrichstraße 6 gegen Baarzahlung versteigert.

Ferd. Müller,

Auctionator.

340

20,000 Cigarren

in fünf guten, abgelagerten Sorten

(schöne Packung)

werden kommenden Freitag den 24. December, Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, in meinem Auctionssaale

Friedrichstrasse 6

öffentlich versteigert.

Ferd. Müller,

Auctionator.

340

C. Theod. Wagner,

Goldgasse 6,

Hof-Uhrmacher

Goldgasse 6,

Ecke der Grabenstraße, Er. Königl. Hoheit des Landgrafen von Hessen, Ecke der Grabenstraße,
empfehlen zu Weihnachts-Geschenken sein grosses Lager in

vergoldeten und broncirten

goldenen und silbernen

Pendulen,

ächten

Bronce- & Marmor-Uhren,**Federzug- &****Gewicht-Regulaturen,**

in einfacher und reichster Ausführung,

Kalender-Uhren,**Musikwerken und Spieldosen,**

Verkauf und Reparatur mit Garantie.

**Herren- und Damen-Uhren**

mit oder ohne Remontoir in ganz feiner und mittlerer Qualität.

Reise- & Week-Uhren,**Uhr-Ketten**

von Talmi, Nickel, Stahl etc.

Verkauf und Reparatur mit Garantie.

Der Laden bleibt in diesem Monat auch Sonntags geöffnet.

14044

Zu Festgeschenken empfiehlt **Heinr. Merte, 5 Goldgasse 5:**

Kaffee-, Thee- und Speisefervice,

do. do. do.

für Kinder, { weiss und decorirt,

Auchen- und Dessertteller,

Blumentöpfe etc. etc.,

Frucht- und Zuckerschalen,

Liqueur- Wasser- und Punschservice

(letzte zum Einkaufspreis),

{ glatt und gravirt,

Bierseidel mit Zinndeckel, von 1. 20 Mk. anfangend,

Blumen- und Hängevasen,

do. Körbchen,

Rippfächer etc. etc.,

Fischständer mit lebenden und künstlichen Thieren,

NEU! Verdampfschalen, NEU!

die anerkannt besten Kochgeschirre etc. etc.

15227

Billige Classiker-Ausgaben in tadellosen neuen Exemplaren:

Goethe's Werke, Auswahl in 4 Bänden, elegant in Golddruck gebunden . . .	Mk. 6,—
Schiller's sammtl. Werke, 4 Bände, geb. . .	5,40
Lessing's " " 2 " " " " " " " " " "	4,20
Haus's " " 2 " " " " " " " " " "	3,50
Körner's " " 1 Band, " " " " " " " " " "	1,50
Shakespeare's " " 3 Bände, " " " " " " " " " "	6,—

Als zu literarischen Festgeschenken besonders geeignet empfiehlt die vorstehenden Classiker-Ausgaben die

Hofbuchhandlung von Edm. Rodrian

(vorm. L. Schellenberg'sche Hof-Buchhandlung),

27 Langgasse 27.

316

Zu Weihnachten erlaube mir mein

Atelier bestens zu empfehlen. Visitenkarten- und hauptsächlich
größere Bilder (bis Lebensgröße) bitte baldigst bestellen zu
wollen, um rechtzeitig abliefern zu können. Feinste Ausführung,
Garantie der Ähnlichkeit, billige Preise. Probebilder stehen
zur Verfügung. Hochachtungsvoll

Georg Schipper, Photograph,

13112

47 Tannusstraße 47.

Reinleinene Taschentücher,

54 Ctm. □ Ia Bielefelder, per 1/2 Dtzd. von **Mk. 2. 30** an,
46 Ctm. □, farbig u. weiss, per 1/2 Dtzd. von **Mk. 1. 70** an,
sowie alle besseren Qualitäten in grösster Auswahl
billigst bei

13101

Georg Hofmann, 24 Langgasse 24.

Meine anerkannt gute

„Leih-Bibliothek“,

sowie meinen

„Journal-Teserikel“

empfehle ich zur geneigten Benutzung.

H. Ebbecke, Buchhandlung,

10817

14 Kirchgasse 14.

Ph. Rücker, Adlerstraße 31,

empfehlen sämtliche Spezereiwaaaren zu sehr billigen Preisen:

Kaffee (roh) von	96 Pf. an,
Kaffee (gebrannt) von	1 Mk. 20 " "
Macaroni (groß) per Pfd. von	42 " "
Rosinen (groß) per Pfd. von	50 " "
Corinthen per Pfd. von	46 " "
Blaudruck, welche sich sehr zu Weihnachts-	
Baumwollbiber Geschenken eignen,	

blane Oberpfälzer Kartoffeln per Kumpf 25 Pf., im
Matter billiger.

15171

Tages-Anzeiger.

Die permanente Curhaus-Kunsausstellung im Pavillon der neuen Colonnade ist täglich von Morgens 8 Uhr bis Abends 8 Uhr geöffnet.
Porzellan-Gemäldausstellung, Malinstitut v. Merkel-Heine, Weberg. 11. 4086
Der Astronomische Salon und das Mikroskopische Aquarium Alexandersstraße 10 sind Dienstags von 3-4 Uhr frei geöffnet. Montags, Mittwochs und Freitags von 6-9 Uhr: Astronomische Soirée. 7465
Die Bibliothek des Vereins für Volksbildung ist zur unentgeltlichen Benutzung für Jedermann geöffnet Samstag Nachmittags von 1-4 und Sonntag Vormittags von 11 $\frac{1}{2}$ -12 $\frac{1}{2}$ Uhr in der Mädchen-Elementarschule auf dem Michaelsberge.

Heute Sonntag den 19. December.

Sewerbliche Zeichenschule. Vormittags von 8-12 Uhr: Unterricht in der älteren Schule auf dem Michaelsberge.
Sewerbliche Zeichenklasse. Vormittags von 8-12 Uhr: Unterricht Dranienstraße 5, 1 Stiege hoch.
Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 Uhr: Symphonie-Concert. Abends 8 Uhr: Concert.
Vortrag des Herrn. Gotthard v. Nidhofen Nachmittags 4 Uhr im „Saalbau Lendle“.
Katholischer Lehrungsverein. Abends 5 Uhr: Generalversammlung.

Morgen Montag den 20. December.

Frauen-Arbeitschule von Julie Vietor und Louise Mayer. Vormittags von 10 bis Nachmittags 4 Uhr: Ausstellung der Arbeiten aus sämtlichen Fächern im Lokale Schützenhofstraße 3.
Zeichnen- und Malchule für Mädchen. Vormittags von 10-12 Uhr: Unterricht Dranienstraße 5, Parterre.
Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert. Carillon-Verein. Abends: Probe für Damen und Herren.
Sewerbliche Abendchule. Abends von 8-10 Uhr: Unterricht in der neueren Elementarschule auf dem Michaelsberg.
Wochen-Zeichenschule. Abends von 8-10 Uhr: Unterricht Dranienstraße 5, eine Stiege hoch.
Fahnenmacher-Verein. Abends 8 Uhr: Zusammenkunft im evangelischen Vereinshause, Plattenstraße.

Königliche Schauspiele.

Sonntag, 19. December. 237. Vorstellung. 48. Vorstellung im Abonnement.
Zum Erstenmale: **Haus Roncei.**
Lustspiel in 4 Akten von A. L'Herange.
Anfang 6 $\frac{1}{2}$ Uhr, Ende 9 Uhr.

Morgen Montag, 20. Dec. 238. Vorstellung. Bei aufgehobenem Abonnement.
Lohengrin.

Romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.

Personen:

Heinrich der Vogler, deutscher König	Herr Siehr.
Lohengrin	Herr Lederer.
Elisa von Brabant	Frau Heibel-Löffler.
Herzog Gottfried, ihr Bruder	Herr Heller.
Friedrich von Telramund, brabantischer Graf	Herr Massen.
Ortrud, seine Gemahlin	Herr Meißlinger.
Der Herrscher des Königs	Herr Philipp.
Sächsische Grafen und Edle. Thüringische Grafen und Edle. brabantische Grafen und Edle. Edelherren. Edelknechte. Mannen. Frauen. Knechte.	

Ort der Handlung: Antwerpen, erste Hälfte des 10. Jahrhunderts.
Anfang 6 Uhr, Ende gegen 10 Uhr.

Mittlere Preise.

Ueberrnorgen Dienstag: **Joseph und seine Brüder.**

Curhaus zu Wiesbaden.

Sonntag den 19. December.

38. Symphonie-Concert des städt. Curorchesters
unter Leitung des Capellmeisters Herrn Louis Lüfner.

Programm.

1. Novellen, vier Stücke für Streichorchester . . . Gade.
2. Symphonie No. 3 in Es-dur (rheinische) . . . Schumann.
3. Ouverture zu Shakespeares „Ein Sommernachts-
traum“ . . . Mendelssohn.
4. Feierlicher Marsch aus „Aero“ . . . Rubinstein.

Anfang Nachmittags 4 Uhr.

Locales und Provinzielles.

* (Se. Hoheit der Herzog zu Nassau) trifft morgen, von Neuwied kommend, wohin sich derselbe von Arolsen aus begeben hatte, wieder in Frankfurt resp. Königstein ein.

v (Schöffengericht. Sitzung vom 18. Dec.) Heute werden nicht weniger als drei Sachen durch Zurücknahme des gegen die polizeilichen Strafverfügungen erhobenen Widerspruches erledigt. — Sodann wurde ein Fänger von hier, der es versäumt hatte, an einem von ihm errichteten Gerüst eine Laterne anzubringen, mit 1 Mark Geldstrafe event. 1 Tag Haft belegt. — Zwei Mark Geldstrafe erhält ein Dienstmann,

welcher den mit dem Rheinbahnzuge ankommenden Personen am Bahnhofe seine Dienste angeboten hat, obgleich sich dort ein Standplatz für Diensteleute nicht befindet. — Drei weitere Sachen werden ausgelegt, da ein in allen dreien geladener Zeuge durch einen Schlagfluß am Erscheinen verhindert ist. — Von der Beschuldigung, sein Fuhrwerk ohne Aufsicht stehen gelassen zu haben, wird ein Fuhrmann von hier freigesprochen, da derselbe mit Abblenden beschäftigt war. — Eine Contravention gegen die Meldepflicht trägt einem Tagelöhner von hier 1 Mark Geldstrafe ein. — Ein Knutscher, welcher wegen Ueberforderung verurteilt war, wird freigesprochen, weil die Ansprüche des Droschkenariefes sich nur auf sofort nach der Befestigung zu unternehmende Fahrten beziehen, eine vorherige Reservierung aber, wie sie in diesem Falle vorliegt, besonderer Vereinbarung unterliegt. — Ein Colleague des vorigen Angeklagten erhält 2 Mark Geldstrafe wegen Uebertretung der Droschkenordnung. — Drei Viehhändler, welche vor Eröffnung des Viehhofes mit Vieh vor demselben gehalten haben, werden mit je 2 Mark event. 1 Tage Haft belegt. — Von der Beschuldigung des Bettelns endlich wird ein Kellner aus Bernburg freigesprochen.

* (Resultat der Volkszählung.) Bei der am 1. December d. J. stattgehabten Volkszählung wurden in dieser Stadt gezählt 50,636 Personen; davon sind männlich 22,628 und weiblich 28,008. Dahier fest wohnhaft sind einschließlich 1007 Militärpersonen 21,657 männliche und 26,818 weibliche Personen = 48,475; dazu die vorübergehend Anwesenden 971 männliche und 1190 weibliche, zusammen 50,636, gegen 43,674 im Jahre 1875. Von diesen Personen waren vorübergehend Anwesende abwesend 203 männliche und 203 weibliche = 406, bleiben 50,230 ortsanwesende Bewohner. Dieselben wohnen in 2458 Wohngebäuden und Wohnstätten und bilden 10,577 Haushaltungen.

* („Fidelio“.) Die Donnerstags-Zusammenkünfte der Gesellschaft „Fidelio“ eben eine erhöhte Anziehungskraft aus, seitdem dieselben laut Beschluß der letzten Monatsversammlung durch populäre oder wissenschaftliche Vorträge seitens der Gesellschaftsmitglieder ausgeschmückt werden. Der letzte derartige Vortrag währte fast 1 $\frac{1}{2}$ Stunde und behandelte die Quellenverhältnisse unserer Stadt in höchst interessanter Weise. Diese ebenso unterhaltende als anregende Erweiterung des Programms der Gesellschaft „Fidelio“ dürfte nicht nur von ihrer dermaligen gesammten Mitgliedschaft beifällig begrüßt werden, sondern ihr auch den Kreis derselben immer mehr ausdehnen helfen.

* (Die Frauenarbeits-Schule zu Wiesbaden) veranlaßt soeben ihren zweiten Jahresbericht. In demselben wird u. A. mitgeteilt, daß vier Damen, welche sich in der Frauenarbeits-Schule vorbereitet hatten, das Handarbeits-Lehrerinnenexamen bestanden. Hauptfächer, welche die Frauenarbeits-Schule lehrt, sind: 1) Handnähen (wöchentlich 18 Stunden Handarbeit, 1 Stunde Tattiren, 4 Stunden Muster schnittzeichnen, 2 Stunden Freihandzeichnen); 2) Maschinennähen (wöchentlich 18 Stunden Handarbeit, 4 Stunden Muster schnittzeichnen, 2 Stunden Freihandzeichnen); 3) Kleidermachen, neue Reutlinger Methode (wöchentlich 18 Stunden Handarbeit, 4 Stunden Muster schnittzeichnen, 2 Stunden Freihandzeichnen); 4) Wollfach (wöchentlich 18 Stunden Handarbeit, 4 Stunden Muster schnittzeichnen, 2 Stunden Freihandzeichnen); 5) Sticken (wöchentlich 22 Stunden Handarbeit, 2 Stunden Freihandzeichnen). Extrafächer waren: 1) Puzmachen (wöchentlich 4 Stunden); 2) Klöppeln (wöchentlich 2-4 Stunden); 3) Blumenmachen (wöchentlich 2 Stunden); 4) Englisch (wöchentlich 2 Stunden); 5) Französisch (wöchentlich 2 Stunden); 6) Pädagogik (wöchentlich 1 Stunde); 7) Buchführung (wöchentlich 2 Stunden). Die Frequenzahlen der seither absolvierten Kurse betragen zusammen 371, diejenigen der einzelnen Fächer 473. Der I. Kurs des Jahres 1881 beginnt am 5. Januar und dauert bis zum 19. März. Die drei übrigen Kurse fallen voraussichtlich wie folgt: II. Kurs: 1. April bis 25. Juni; III. Kurs: 20. Juli bis 1. October; IV. Kurs: 10. October bis 22. December. Der Beginn derselben wird übrigens rechtzeitig durch die Tagesblätter bekannt gemacht. Das Schulgeld beträgt wie seither pro Kurs für eins der Hauptfächer 30 Mark, für ein Extrafach 6-12 Mark, für nicht an Hauptfächern Theilnehmende die Hälfte mehr. Die Vorsteherinnen sind die Damen Fräulein Julie Vietor und Fräulein Luise Mayer, Schützenhofstraße 3 wohnhaft.

* (Curhaus. — Weihnachts-Ball.) Wir machen darauf aufmerksam, daß zu dem Weihnachts-Balle im Curhause am 22. December nicht nur die Inhaber von Abonnements- und Jahrescurtagarten, sondern auch solche von Saisoncurtagarten Villetts zu reducierten Preisen erhalten.

* (Die hiesigen Schornsteinfegermeister) hatten der Königl. Regierung hieselbst die Bitte vorgetragen, es möchten künftig die Schornsteinfegerstellen nur an geprüfte Meister verliehen werden. Wie verlautet, hat die Regierung den Petenten die Mittheilung zugehen lassen, daß, wenn im hiesigen Bezirke eine Schornsteinfeger-Innung nach den gesetzlichen Vorschriften gebildet würde, angeordnet werden solle, daß nur einem Schornsteinfeger, welcher die Innungs-Prüfung bestanden hat, ein Lehrbezug zugetheilt werden dürfe.

* (Personal-Nachricht.) Zum Postgeschützen ist neu angenommen Maurer in Schlangenbad; Telegraphen-Assistent Meier hieselbst hat die Prüfung zum Telegraphen-Secretär bestanden.

* (Ernennung.) Der Landgerichts-Rath Hergenbahn in Coblenz ist zum Director des Landgerichts in Limburg an der Lahn ernannt worden.

Kunst und Wissenschaft.

* (Nassauischer Kunstverein.) Neu ausgestellt sind Bilder von H. G. Müller und E. Reichmann hieselbst, sowie von Marie Baug in München.

* (Merke! 'siche Kunstausstellung (neue Colonnade). Neu ausgestellt: 1) "Normwegische Fjord" von Hofmaler Morten Müller in Düsseldorf, 2) "Norwegische Küste" von demselben, 3) "Norwegische Landschaft mit See" von demselben, 4) "Schottisches Jagdbild" von Prof. G. Suberland in Paris, 5) "Sœur de charité" von Fr. Soltau in Schwerin, 6) "Im Wiebachtal" von W. Schröder in Düsseldorf, 7) "Belegte See" von A. Koken in Weimar, 8) "Italiener" von F. Hork in Stuttgart, 9) ein Chelus von Blumen-Darstellungen in Aquarell von J. Brongzius in Stuttgart, 10) "Partie in Wiedrich am Rhein" von G. Kreuzer in Wiesbaden.

— (Reperioir: Entwurf des Königl. Theaters bis zum 25. Dec.) Dienstag den 21.: "Joseph und seine Brüder". Mittwoch den 22.: "Verkäufte Arbeit". Donnerstag den 23.: "Knecht Ruprecht". Ballet. Samstag den 25.: "Aida".

Aus dem Reich.

* **Preussisches Herrenhaus.** (6. Sitzung vom 17. Dec.) Präsident Herzog v. Ratibor eröffnet die Sitzung um 1 1/4 Uhr. Am Ministerische Dr. Lucius, Dr. Friedberg und Regierungs-Commissare. Die Oberschlesischen Nothstandsgelege werden einer Commission von 15 Mitgliedern überwiesen. — Darauf wird das in §. 10 in der Regierungsfassung wiederhergestellte Pfandbesitzgesetz angenommen. — Eine Petition wird durch Uebergang zur Tagesordnung erledigt. Damit ist das gesamte Material für das Herrenhaus erledigt und die nächste Sitzung wird unbestimmt anberaumt, bis wieder genügendes Material vorhanden ist. Schluss 2 Uhr.

* **Preussisches Abgeordnetenhaus.** (30. Sitzung vom 17. Dec.) Präsident v. Koller eröffnet die Sitzung um 1 1/4 Uhr. Am Ministerische: Maybach, Dr. Friedberg und mehrere Regierungs-Commissare. Auf der Tages-Ordnung steht die Fortsetzung der Staatsberatung: Capitel 64 des Etats der Bundesverwaltung und das Extraordinarium des Etats der Justizverwaltung, welche ohne erhebliche Debatte erledigt werden, worauf die Beratung des Etats der Eisenbahnverwaltung folgt. Die Budgetcommission empfiehlt Titel 1 und 2 (Einnahmen aus Personen- und Güterverkehr) durch den Referenten v. Tiedemann zur unveränderten Genehmigung, Abg. Büchtemann greift darauf die Verstaatlichung der Eisenbahnen, die neue Wirtschaftspolitik auf dem Eisenbahngelände, die Eisenbahndifferentialtarife und die angelegte Mehrerinnahme an, worauf Minister Maybach die Maßnahmen der Regierung in allen diesen Beziehungen rechtfertigt und namentlich die Verstaatlichung in Schutz nimmt. Er verweist darauf, daß aus den Eisenbahnüberschüssen die gesamte Staatsschuld verzinst werde. Abg. Frhr. v. Zedlitz und Neustich spricht sich in demselben Sinne aus, wogegen Abg. Rickert dem Abg. Büchtemann völlig beipflichtet und die nicht sachgemäßen Aeußerungen des Vorredners tabelt. Darauf führt Reg.-Commissar Rappmann nochmals die Vertheidigung der Regierungsmassnahmen und speziell betr. Einnahmenerhöhung und Verstaatlichung gegenüber dem Abg. Büchtemann, und in diesem Sinne spricht sich auch Abg. v. Wedell-Machow gegen Büchtemann und Rickert aus. Darauf geht Minister Maybach auf die angeregte Rentabilitätsfrage der Staatsbahnen ein, die er dahin entscheidet, daß wohl Privatbahnen nach Rentabilität fragen können, nicht aber der Staat, der manche Strecke bauen müsse nicht zur Rentabilität, sondern einzig zum Wohle des Landes. (Beifall.) — Hierauf werden die gesamten Einnahmen genehmigt und nach unwesentlichen Discussionen auch die gesamten Ausgaben nach dem Vorschlage der Budgetcommission (Referent Abg. v. Tiedemann) genehmigt. Nächste Sitzung morgen 11 Uhr (kleinere Gesetze). Schluss 3 1/2 Uhr.

* (Militärische Personal-Nachrichten.) Muffet, Sec.-Lieut. vom 1. Nass. Inf.-Regt. No. 87, zum Prem.-Lieut., Praetorius, Daniel, Unteroff. vom 1. Nass. Inf.-Regt. No. 87, zum Port.-Führer, Deuten, Sec.-Lieut. vom Niederrhein. Inf.-Regt. No. 39, commandirt als Erzieher bei dem Cabelitenhause in Drantzenheim, zum Prem.-Lieut. befördert; Graf v. Kielmansegg, Major und Escadr.-Chef vom Rhein. Drag.-Regt. No. 5, dem Regt. aggregirt; v. Wellmann, Pr.-Lieut. vom Rhein. Drag.-Regt. No. 5, zum Wittmeister und Escadr.-Chef, Bode, Sec.-Lieut. vom dem. Regt., zum Prem.-Lieut. befördert; Freiherr v. Cornberg, Sec.-Lieut. von der Res. des Hess. Füj.-Regts. No. 80, als Sec.-Lieut. und Feldjäger in das Reit. Feldjäger-Corps versetzt; Sommer, Vicefeldw. vom 1. Bat. (Nassau) 1. Nass. Landw.-Regts. No. 87, zum Sec.-Lieut. der Res. des 3. Rhein. Inf.-Regts. No. 29, Doetsch, Vicefeldw. vom 2. Bat. (Wiesbaden) 1. Nass. Landw.-Regts. No. 87, zum Sec.-Lieut. der Res. des 1. Nass. Inf.-Regts. No. 87, v. Blumenstein, Vicefeldw. von der Res. des 2. Thür. Inf.-Regts. No. 82, zum Sec.-Lieut. der Res. des Hess. Füj.-Regts. No. 80, Gercke, Vicefeldw. vom 2. Bat. (Jubla) 2. Thüring. Landw.-Regts. No. 82, zum Sec.-Lieut. der Res. des 2. Nass. Inf.-Regts. No. 88 befördert.

— (Reichsgericht's-Entscheidungen.) Eine qualifizierte Urkundenfälschung, d. h. eine Urkundenfälschung, welche in der Absicht begangen wird, sich oder einem Anderen einen Vermögensvorteil zu verschaffen, liegt, nach einem Erkenntnis des Reichsgerichts, I. Strafsenats, vom 21. October d. J., nur dann vor, wenn die auf den rechtswidrigen Vermögensvorteil gerichtete Absicht bereits bei der fälschlichen Anfertigung bestanden hat. — Nach einem Erkenntnis des Reichsgerichts, I. Strafsenats, vom 21. October d. J., ist die Fälschung einer Urkunde, welche zwar für den Zweck, zu welchem der Thäter die Fälschung vorgenommen, nicht beweiskräftig ist, aber wohl im Falle ihrer Echtheit irgend ein anderes Rechtsverhältnis zu beweisen dienlich gewesen wäre, als Urkundenfälschung zu bestrafen. — Die Entwendung von Viehfutter-

mitteln von unbedeutendem Werth oder in geringer Menge, um sein Vieh sofort damit zu füttern, ist, nach einem Erkenntnis des Reichsgerichts, III. Strafsenats, vom 2. October d. J., nicht als bloße Uebernennung aus §. 370 Nr. 5 des Str.-G.-B., sondern als Diebstahl zu bestrafen.

— (Postalisches.) Nach Neu-Süd-Wales (Australien) können von jetzt ab durch die deutschen Postanstalten Zahlungen bis zum Betrage von 210 Mark im Wege der Postanweisung vermittelt werden. — Vom 1. Januar 1881 ab kann im Verkehre zwischen Deutschland und Luxemburg die Einziehung von Geldern bis zum Betrage von 400 Mark im Wege des Postauftrages stattfinden.

Handel, Industrie, Statistik.

— (Schweikung des Eisens.) Der „Preuß. Staats-Anz.“ schreibt: „Die Frage, unter welchen Bedingungen eine zuverlässige Schweikung des Eisens stattfindet, ist gegenwärtig von großer Bedeutung für die Entwicklung des Eisenhüttenwesens in Folge der stetig steigenden Production von Flußeisen, einer Eisenart, deren Schweikung aus unbekannten Gründen bisher nicht gelingen wollen. Der Verein zur Beförderung des Gewerbefleißes hat sich die Lösung dieser Frage zur Aufgabe gestellt. Er hat eine Commission von sachverständigen Technikern ernannt, welche unter dem Vorsitze des Geheimen Bergraths Dr. Wedding die Frage eingehend geprüft haben und zu der Ueberzeugung gelangt sind, daß nur practische Versuche zu einer Lösung führen können. Die Commission hat sich deshalb an mehrere Hüttenwerke gewandt und ist in Folge dessen von dem Hörder Bergwerks- und Hüttenverein in Westfalen, der Gutehoffnungshütte in Rheinland und dem Vörsigwerk in Schlesien mit einer großen Zahl geeigneter Proben verschiedener Eisenorten versehen worden. Von diesen Proben ist nunmehr eine ausgewählte Reihe von 115 Stück nach genauen Vorschriften und unter ganz gleichen Bedingungen in Noabitt auf dem A. Vörsig'schen Eisenwerk geschweiselt worden. Sowohl die Lieferung der Proben als die Ausführung der Schweikarbeit ist in Anerkennung der großen Bedeutung dieser Untersuchungen von den Vetheiligten unentgeltlich geschehen. Es handelt sich nunmehr darum, die Haltbarkeit der Schweisungen im Verhältnisse zur Festigkeit des Eisens zu prüfen und die sich ergebenden Resultate mit der chemischen und physikalischen Beschaffenheit der einzelnen Eisenarten zu vergleichen. Zu diesem Zwecke sind Festigkeitsproben und chemische Analysen erforderlich. In Anerkennung der Bedeutung dieser Untersuchungen für die deutsche Industrie haben die Minister der öffentlichen Arbeiten und der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten genehmigt, daß dieselben von den hiesigen königlichen mechanisch-technischen und chemisch-technischen Versuchsanstalten unentgeltlich ausgeführt werden.“

Haushirtschaftliche Winke.

— (Die Verwendung des kohlensauren Natrons) in der Hauswirtschaft ist eine sehr vielfältige. Um das Sauerwerden der Milch zu verhüten, legt man derselben auf je einen Topf einen Theelöffel voll zu. Sauer gewordenes Gemüse und Fleischbrühe sind wieder genießbar zu machen, wenn man sie mit kohlensaurem Natron aufkocht. Ranziger Butter, wie auch ranzigen Fetten kann man den vollkommen frischen Geschmack dadurch zurückgeben, daß man die eine wie die anderen mehrmals in Wasser auswäscht, worin ein Eßlöffel voll kohlensaurem Natron aufgelöst ist. Wollen Hülsenfrüchte, wie dies bisweilen vorkommt, trotz längeren Kochens nicht weich werden, so braucht man denselben nur ein wenig kohlensaures Natron zuzusetzen, damit die halsstarrigen Früchte sich nach einigen Minuten von ihren Hülsen lösen. Schüttet man etwas kohlensaures Natron in das Wasser, womit man Kaffee oder Thee bereitet, so werden beide Getränke besser und stärker. In England bedient man sich des kohlensauren Natrons häufig anstatt der vielfach sehr unangenehm schmeckenden Gese zum Bereiten von allerlei Backwerk.

— (Heißes Wasser als Heilmittel.) Wenn nach den Mahlzeiten ein Gefühl von Druck, Völle und Unbehaglichkeit eintritt, so empfiehlt es sich, während des Essens etwas heißes Wasser zu trinken, nicht lauwarmes, das Uebelkeit erregt und widerlich schmeckt, sondern solches, das so heiß ist, als man es trinken kann. Wasser bei einer Temperatur von 36–40° R. schmeckt angenehm und bekommt dem Magen sehr gut. Es befördert die Verdauung und die Assimilation der Nahrungsmittel und es wird in der Regel abführende Mittel unnötig machen, während es zugleich die Neigung zu Diarrhöen zu heben vermag. Es ist besonders für ältliche Personen von wesentlichem Nutzen. Im Falle Jemand an reinem Wasser Anstoß nehmen sollte, so kann man etwas Bitteres zusetzen, indem man ein kleines Stückchen getrocknete Orangenschalen, Cascarillrinde oder ein wenig Ingwerpulver mit siedendem Wasser übergießt. — Durch den äußeren Gebrauch des heißen Wassers lassen sich oft die heftigsten rheumatischen und neuralgischen Schmerzen schnell lindern. Die Anwendung geschieht in der Weise, daß man Flanell damit befeuchtet, denselben auflegt und, um die schnelle Verdunstung zu verhüten, mit einem trockenen Tuch bedeckt. Bei der Brünne (Group) haben nicht selten Ueberflüsse von heißem Wasser um den Hals allein hingereicht, die Gefährlichkeit der Krankheit zu brechen. Das einfache Mittel sollte stets bis zur Ankunft des Arztes in Anwendung gebracht werden. Bei Halsentzündung wirkt es ebenfalls sehr günstig. Doch muß man sich nach der Anwendung vor Erkältung hüten. (Hlg. Müller-Stg.)

— (Practische Signirtinte.) Zur Herstellung einer guten Signirtinte empfiehlt Dr. Bering in Bromberg in der „Pharm. Central-halle“ folgende Vorschrift: 20 Gr. brauner Schellack werden in einer Lösung von 30 Gr. Borax in 300 bis 400 Gr. Wasser in der Wärme gelöst und heiß

filtrirt; dem Filtrate fügt man eine Lösung hinzu, welche besteht aus: 7,5 bis 10 Gr. wasserlöslichen Anilinschwartz —, Karolin —, 0,3 Gr. Tannin, 0,1 Gr. Pikrinsäure, 15 Gr. Salmiakgeist und 7 Gr. Wasser. — Man kann auch mehr Anilinschwartz anwenden, doch genügen 7,5 Gr. fast stets, um eine schöne schwarze und leicht aus der Feder fließende Tinte zu erhalten. Die nach dieser Vorschrift hergestellte Tinte widersteht selbst Säuren und anderen ägenden Flüssigkeiten in genügendem Maße und eignet sich ebenso zum Signiren wie zum Beschreiben von Gegenständen, welche leicht feucht werden können.

— (Vertreibung von Holzwürmern aus Möbel und Büchern.) Nach dem „Mechanics Magazin“ wird das den Möbel und ebenso den Bibliotheken so gefährliche Insekt (genannt Anobium) durch Benzin unschädlich gemacht. Bücher bringt man in einen verschließbaren Schrank und stellt ein Schälchen mit Benzin in denselben. Die Thiere, sowie ihre Larven und Eier sterben bald ab. Möbel und Schnitzereien bringt man in einen verschließbaren Raum und läßt ebenfalls die Dämpfe von in einer Schale befindlichem Benzin einwirken. Es dauert einige Wochen oder Monate, ehe die Vernichtung der Thiere vollendet ist. — Neue Holzarbeiten kann man durch Ueberziehen mit Leim vor dem Einbringen der Würmer schützen, da dieselben thierische Stoffe unberührt lassen, indem sie nur von Vegetabilien leben.

— (Das Reinigen der Broncewaaren,) als Clavierleuchter, Ketten und Arme der Kronleuchter und vieler anderer Gegenstände, geschieht am leichtesten durch das von den Hülsenfrüchten, als: Erbsen, Bohnen oder Linsen abgegoßene Wasser, in welchem dieselben das erste Mal aufgekocht sind. Man wendet es heiß an, indem man die Gegenstände damit übergießt, eine Zeit lang darin liegen läßt, mit einem wollenen Lappen oder einer weichen Bürste dieselben von Staub und Fliegenschmutz reinigt, mit reinem Wasser nachspült und sie dann mit einem weichen Tuch gut abtrocknet.

— (Gegen Feuchtigkeitschaden.) Um in feuchten Zimmern das Schimmeln von Wäsche, Büchern u. zu verhindern, stelle man einen Blechkasten mit gebranntem, ungelöschtem Kalk auf. Ein Napf mit Salz, in feuchten Schlafzimmern oder Krankenzimmern unter die Betten gestellt, zieht ebenfalls die Feuchtigkeit an sich. Man kann das Salz an warmer Stelle immer wieder trocknen und von Neuem hinsetzen.

— (Ritt für Pferdehufe.) Zum Ausfüllen der Risse und Spalten in den Hufen der Pferde schmelze man zwei Theile Guttapercha und einen Theil gestoßenes Ammoniakharz zusammen. Dieser Kitt, welcher nach dem Erkalten eine Härte erlangt, die das Einschlagen von Nägeln gestattet, wird mit einem erwärmten Messer eingetrieben, nachdem der Huf sorgfältig gereinigt worden ist.

Vermischtes.

— (Denkmal.) Die Königin von England hat in dem Mausoleum des Prinzen Albert in Frogmore ein prachtvolles Marmor-Denkmal für die verstorbene Großherzogin Alice von Hessen-Darmstadt errichten lassen. Es stellt die Großherzogin auf einem Ruhebett liegend, mit ihrer jüngsten Tochter (die kurz nach ihr starb), im Arm, schlafend dar. Der Kopf ruht auf einem von Engeln getragenen Kissen. Eine Inschrift verzeichnet die Geschichte des Todes der Großherzogin.

— (Das jugendliche Verbrechertum in Berlin.) Ueber dieses Thema hielt am Dienstag Geheimer Oberjustizrath Starke in Berlin einen Vortrag, welcher nicht allein für Berlin, sondern auch für andere größere Städte, für weitere Kreise von Interesse ist und namentlich in seinem, dem in diesen Blättern erst kürzlich ausgesprochenen Ansichten conformen Schlusse Beherzigung verdient. Wenn man das Anwachsen der jugendlichen Verbrecher in Rechnung zieht — so ungefähr an der Hand der Rechner — dann darf man nicht außer Acht lassen, daß vor 1872 die Verbrecher vom 16. Jahre ab zu den Erwachsenen gezählt wurden und die Einwohnerzahl Berlins seit dieser Zeit beträchtlich gewachsen ist. Trotzdem ist nicht zu leugnen, daß die Zahl der jugendlichen Verbrecher immer größer wird, und wenn auch jedes Verbrechen seine Strafe verdient, so muß doch zugestanden werden, daß eine harte Strafe nicht immer gerechtfertigt und daß hohe Strafen nicht geeignet sind, das jugendliche Verbrechertum zu vermindern. Um das Letztere zu bewirken, ist es zunächst nothwendig, die Ursache der Verbrecher zu erforschen. Auf Grund genauer Erhebungen von 2144 in Mökensee untergebrachten Gefangenen in dem Zeitraum vom 1. Januar 1876 bis dahin 1880 ist festgestellt, daß von diesen Verbrechern 10 pCt. im Alter von 12–14 Jahren, 30–32 pCt. im Alter von 14–16 Jahren und 58 pCt. im Alter von 16–18 Jahren standen. Es fehlt keine Gattung von Verbrechen, die diese 2144 jugendlichen Verbrecher nicht begangen hätten; jedoch verdient es Beachtung, daß Mißhandlung und Körperverletzung nur 5–6 pCt. dieser jugendlichen Verbrecher verurloht, dagegen sind 80 pCt. wegen Diebstahls bestraft. 10–12 pCt. von diesen Knaben sind unehelich geboren, 43 pCt. haben noch Eltern und 60 pCt. haben weder Vater noch Mutter. Es ist das auch eine nur in einer Weltstadt zu beobachtende Erscheinung, daß so viele Kinder gänzlich verlassen dastehen; es ist dies auf den Umstand zurückzuführen, daß so viele Leute nach Berlin kommen, um sich hier einen Erwerb zu suchen, die hier keinerlei Anwerthande haben. Die Hälfte aller sogenannten Berliner Kinder ist nämlich auswärtig geboren. Nur 10 bis 11 pCt. der erwähnten jugendlichen Verbrecher ist in öffentlichen Anstalten erzogen. 50 pCt. von den Eltern dieser Knaben gehört dem Fabrik- bezw. Tagelöhnerstande, 30 pCt. dem Handwerkerstande und 20 pCt. den ver-

schiedenen anderen Berufsständen an. Das Hauptcontingent zu den jugendlichen Verbrechern stellen Colporteurs, Laufburschen und Kellner. Aber auch das Heim wirkt wesentlich beeinflussend auf das jugendliche Gemüth. In Berlin kennen aber gar sehr viele Menschen kein Heim. Die Zahl der Stodwaise vermehrt sich, die Menschen werden in den Wohnungen immer mehr zusammengebrängt, und bedeutsam ist, daß die Hälfte aller Berliner Miethwohnungen, wovon die Schlafstellen und Chaussegarni-Bwohnungen ausgeschlossen sind, alle Vierteljahr gewechselt werden; noch bedeutsamer ist es, daß die Hälfte der Bevölkerung von Berlin in Wohnungen mit nur einem heizbaren Raume wohnt und es Ende des Jahres 1879 noch 3239 Wohnungen in Berlin gab, die gar kein heizbares Zimmer hatten. In diesen letzteren Wohnungen wohnten 9355 Menschen mit Kindern, Schlafburschen, Schlafmädchen und Pflegekindern (Hört, hört!). Den verheerendsten Einfluß auf die Sittlichkeit bewirken die vielen Wohnungen mit nur einem heizbaren Zimmer, weil in diesem Haushaltungsvorstand Kinder, Schlafburschen u. nahe an einander wohnen und eine Rücksicht auf das sittliche Gefühl der Kinder gar nicht geübt werden kann. In einigen Familien sind ja die Eltern bemüht, trotz der ärmlichsten Verhältnisse Sittlichkeit und Ordnung im Hause aufrecht zu erhalten; in gar zu vielen Fällen aber wohnt der Vater mit seiner Concubine, die Mutter mit ihrem Zuhälter u. Diese Zustände, in Verbindung mit den Verführungen der Großstadt, der großen Armut, welche letztere die Kinder schon frühzeitig zum Betteln nöthigt und die Knaben verhindert, ein anständiges Handwerk zu erlernen, sind wesentlich die Ursache des jugendlichen Verbrechertums. Aus Gründen unabwendbarer Noth sind nur 11–12 pCt. dagegen 60 pCt. der Verbrecher in Folge von Faulheit und Leichtsinne von den jugendlichen Verbrechern begangen worden. Bei 80 pCt. war Verführung das Hauptmotiv zur That und 9 pCt. dieser jugendlichen Verbrecher waren als rückfällig zu betrachten. Es ist diese Statistik um so lehrreicher, als die Erfahrung lehrt, daß diese festgestellten Erscheinungen sich Jahr aus Jahr ein mit größter Regelmäßigkeit wiederholen. Viele jugendliche Verbrecher haben den festen Willen, die redliche Bahn wieder zu betreten, allein von den 10,000 aus Berlin und anderen Gefängnissen entlassenen jugendlichen Verbrechern, die alljährlich in Berlin unterkommen suchen, stehen 3000 rathlos auf der Straße und wissen nicht wohin. Hier ist der Verein für Besserung entlassener jugendlicher Strafgefangener bemüht, einzutreten, allein, wenn man in Erwägung zieht, daß dieser Verein jährlich nur zweitausend Mark, dagegen eine dieselben Zwecke verfolgende Gesellschaft in New-York vier Millionen Mark alljährlich erhält, so wird man ermessen können, wie weit Deutschland hinter Amerika in Bezug auf Präventiv-Maßregeln gegen jugendliche Verbrecher zurücksteht. Die Einrichtungen in England, Belgien u. s. w., woselbst sich in Folge der dafelbst geschaffenen Arbeitsschulen die Verbrecher in auffallender Weise vermindert haben, sollten uns zur Nachahmung anfeuern, und zwar um so mehr, wenn man in Betracht zieht, welche Gefahren aus dem Anwachsen der jugendlichen Verbrecher Staat und Gesellschaft drohen und welche ungeheure Kosten die Verpflegung der jugendlichen Verbrecher dem Staate verursachen.

— (Der Fernsprecher unter den Indianern.) Laut einer im „Electrician“ enthaltenen Notiz hat die „United States Fish Commission“ ihre am Mc. Cloud River (Californien) belegenen Fischzuchtanstalten neuerdings durch Fernsprecheinrichtungen verbunden. Die Indianer sollen diese neue Einrichtung mit sehr verwunderten und mißtraulichen Blicken betrachten und dem Fernsprecher den charakteristischen Namen „Klesch-teen“, d. i. „sprechender Geist“ beigelegt haben.

* **Schiffs-Nachricht.** Dampfer „Suevia“ von Hamburg am 17. December wohlbehalten in New-York angekommen.

RECLAMEN.

30 Pfennig die einspaltige Petitzeile.

Der heilige Abend

gehört ohne Zweifel zu den schönsten und angenehmsten Stunden im ganzen Jahre. Eine doppelte freudige Weihe erhält derselbe indeß noch, wenn unerwartet und ungesehen ein schon an und für sich prächtiges und reiches Geschenk auf das Ueberraschendste Musik zu machen anfängt. Wer einem solch' köstlichen Augenblick mit beigemohnt, wird uns deßhalb bestimmen, wenn wir die Musikwerke und Musikgegenstände aus der Fabrik von C. Weinschenk in Offenbach a. M. als zu Weihnachts-Geschenken ganz besonders geeignet empfehlen. Eine allerliebste kunstfertige und praktische Neuheit bilden unter Anderem dessen geistlich geschulte Garderobiers resp. Kleider- oder Huthalter. Wie wir hören, sind Photographien davon gegen Einlösung von 50 Pf. erhältlich, die bei Bestellung wieder an Zahlung genommen werden. 13692

Das angenehmste und gesündeste Zimmerparfüm ist der von Professor Dr. Reclam in Leipzig empfohlene Coniferen-Geist von Apotheker S. Radlauer in Posen. Derselbe erzeugt zerstäubt in Wohn- und Krankenzimmern die reine, stärkende Fichtennadelwaldluft und ist unentbehrlich für Nerven, Herz und Brustleidende. In Wiesbaden in Dr. Lade's Apotheke. Preis pro Fl. 1 Mk. 25 Pf. 6 Fl. = 6 Mk. (No. 3006) 336

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 48 Seiten.)

Papeterie L. Blach,

Hof-Lieferant,

Webergasse 15,

Webergasse 15,

beehrt sich zum Besuche der

Weihnachts-Ausstellung,

welche eine reiche Auswahl in

feinen Lederwaaren, Peluch, Fantasiepapieren,
Schreibrequisiten etc. etc.

umfasst, ergebenst einzuladen.

14780

Zur bevorstehenden Weihnachts-Saison

empfehle ich alle noch vorrätigen

Pariser Modell- und garnirte Hüte,

sowie alle

ungarnirten Damen- und Kinder-Hüte in Peluche, Velpel, Filz und Pelz
zu $\frac{2}{3}$ des bisherigen Preises und darunter.

Eine Parthie zurückgesetzter

Borstenschleifen, Cavallières, Crème-Spizen und gestickter Tüll-Fichus

bedeutend unter Selbstkostenpreis.

Französische Rüschen, Plissé's und Balanzen sehr preiswerth, erstere in Original-Cartons à 5 Meter
zu Engros-Preisen.

Mein reichhaltigst assortirtes Lager in Band, Spizen, Ball- und anderen Blumen, Federn, Tüllen, Gaze,
echten und spanischen Spizen-Fichus und Charpes, Bassementerie, Frausen, Knöpfen und Nouveautés in
empfehlende Erinnerung bringend, mache ich noch besonders darauf aufmerksam, daß ich während der Zeit von jetzt bis
Weihnachten für alle Artikel eine bedeutende Preisermäßigung eintreten lasse.

Hochachtungsvoll

V. Leopold-Emmelhainz,

32 Wilhelmstraße 32.

13940

Kleider, von den einfachsten bis zu den elegantesten, werden
auf's Schönste und Billigste angefertigt. Näheres Walramstraße
No. 25a im Stod.

14907

Für die Weihnachtsbäckereien empfiehlt in frischen
Waaren bester Qualitäten billigt alle dazu nöthigen
Artikel A. Schmitt, Webergasse 25. 14182

Das Haus- & Küchen-Magazin von Louis Zintgraff,

vorm. Fr. Knauer, Rengasse 13,

empfehl

18811

zu recht praktischen und nützlichen Weihnachts-Geschenken:



Mangelmaschinen,
Waschmaschinen,
Bringmaschinen,
Fleischhackmaschinen,
Messerpummaschinen,
Brodtschneidmaschinen,
Kaffeemaschinen,
Kaffeebretter,
Brodtkörbchen,
Tafelschippchen mit Bürste,
Britannia-Kaffee- und
Thee-Servicen,
Servirbretter,
deutsche, engl. und franz.
Messerwaaren,
Geldkassetten,
Tafelwaagen,
englische Küchenwaagen,
Briefwaagen,
Tafelglocken, Leuchter,
Gewürzschränke,
Hausapotheken,
Dampfkochtöpfe,
Dampfwaschtöpfe,
Kinderkochherde,
Kinderkochgeschirre,
Blumengießkannen,
Blumensprizen,
Feuergeräthstränder,
Schirmstränder,
Schlüsselschränke,
Petroleum-Kochapparate
Kinderschlitzen,



Vogelkäfige,
Papageikäfige,
Briefkasten,
Bügeleisen,
Kaffeemühlen,
Covirpressen,
Ofenschirme,
Kohlenkasten,
Feuergeräthe,
Ofenvorsetzer,
Salontische,
Servirtische,
Waschtische,
Blumentische,
Blumenstränder,

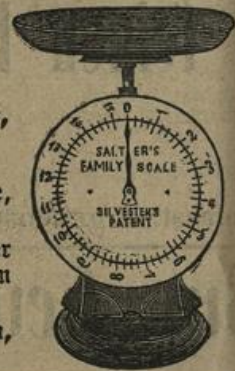
Teppichkehrmaschinen,
Schlittschuhe,
Toiletten-Eimer,
Wasserkannen,
Fussbadewannen,
Bettschlachten,
Wärmsteine etc.



Ferner:

Alfenide-Waaren, stark
versilbert m. weißer Unterlage:

Ecklöcher, Ekgabeln,
Tischmesser,
Gemüselöffel,
Theelöffel, Butterdosen,
Quilliers, Kuchenkörbe,
Zucker- und Fruchtschalen,
Kuchentacker,
Messerbündchen,
Tortenschaukeln,
Serviettenringe,
Weinflaschen-Körbe,
Flaschen- u. Gläsersteller,
Handleuchter,
Löffelkörbe,
Tafelschippchen mit Bürste,
Visitenkarten-Schalen,
Biergläser etc. in großer
Auswahl zu den billigsten
Preisen,
Schwedische Menagen,
3-, 4-, 5- und 7-theilig.



Zu Weihnachts-Geschenken

empfehle in grosser Auswahl

selbst importirte Havana-Cigarren,

sowie

Hamburger Cigarren jeder Preislage.

Lehmann Strauss, Hoflieferant,

5 Webergasse 5.

Hamburg: Gänsemarkt 5.

5 Webergasse 5.

13966

Zu bevorstehendem Weihnachtsfeste

ist mein Lager in allen Artikeln auf's Vollständigste assortirt
und empfehle zu billigst gestellten festen Preisen in solidester
Qualität alle Artikel in Kurz-, Mode-, Fuß-, Wollen- und
Weißwaaren. F. Lehmann, Goldgasse 4. 150

Ankauf von getragenen Kleider, Schuhwerk u. dgl.
zu den höchsten Preisen. F. Brademann, Michelsberg 7. 4072

Frauen-Hemden

per 1/2 Dbd. von 9 Mt. an und höher

Jacob Meyer jun., Kirchhofsgasse 5,
(M.-No. 381.) gegenüber der Expedition des Tagblatts. 326

Ein Gewächshaus aus Eisen und Glas, 6 25 zu 9 25 Mtr.
groß, auf Abbruch zu verkaufen. Näheres im Bauureau von
Euler & Koppen, Friedrichstraße 38.

in prima schweren Stoffen,
selbstgearbeitet, empfiehlt als
praktische Festgeschenke

Die Weinhandlung von Wolfgang Büdingen,

Besitzer des Hotels zum „Adler“,

empfiehlt

Weiss- und Bordeauxweine zu festen, mäßigen Preisen nach Preisliste.

5455



Burk's Pepsin-Wein (Verdauungsflüssigkeit),

analysirt durch Herrn Geh. Hofrath Director **Dr. von Fehling**, Professor der Chemie an der technischen Hochschule in Stuttgart, und von Herrn **Dr. H. Hager** in Berlin, sowie von ersten Aerzten empfohlen:

Ein wohlgeschmeckendes, mit einem edlen griechischen Wein dargestelltes, diätetisches Mittel, dienlich bei schwachem oder verdorbenem Magen, Sodbrennen, Magenverschleimung, bei den Folgen übermäßigen Genusses von Bier und Wein etc.

In Flaschen à Mk 1.—, Mk 2.— und Mk 4.50.

Man verlange ausdrücklich „**Burk's Pepsin-Wein**“ und beachte die jeder Flasche beigelegte gedruckte Beschreibung.

Zu beziehen durch die Apotheken. Hauptniederlage: **Dr. Lade's Hofapotheke.**

403

Magazin: Hellmundstraße 13a, Hinterhaus.

Kölner Raffinade	im Gut per Pfd.	40 Pf.	Feinstes Bester Biskuit-Mehl	9 Pfd.	2 Mt.	50 Pf.
Holl. Colonial- „	„ „ „ „	47 „	„ „ Kaiser- „	9 „	2 „	30 „
Pariser	„ „ „ „	48 „	„ „ Vorschuß- „	9 „	1 „	90 „
Würfel (Cubit)	bei 5 Pfd.	43 „	Neue türt Pflaumen	bei 5 Pfd.	28 „	
„ Langen	5 „	45 „	„ Catharinen- „	5 „	70 „	
„ ungeblaut	5 „	46 „	„ „ größte	5 „	90 „	
„ Pariser	5 „	48 „	„ ital. Brünellen	5 „	65 „	
Pouder	5 „	46 „	„ amer. Apfelschnitzen	5 „	50 „	
Gries	5 „	45 „	„ ital. Haselnüsse	5 „	35 „	
Stampf-Melis	5 „	42 „	„ Citronen	12 Stück	90 „	

Citronat, Orangeat, Sultanini, Bourla-Elémé-Rosinen, Corinthen, Mandeln u. in prima Qualität zu billigen Preisen empfiehlt

J. C. Bürgener.

Wiederverkäufer Engros-Preise.

13758

Steeger Wein.

Den Alleinverkauf meiner vorzüglichen und **selbstge-**
zogenen Steeger Weine habe ich in Wiesbaden
dem Herrn **J. C. Bürgener**, Hellmundstrasse
No. 13a, übertragen und mache ich auf meine nachstehend
verzeichnete Sorten aufmerksam:

1875er Steeger	v eiss, per 3/4 L.-Fl. incl.	110 Pf.
1874er Blücherthaler	„ „ „ „	120 „
1874er Steeger Riesling	„ „ „ „	130 „
1874er Schloss Stahlberger „	„ „ „ „	170 „
1874er Steeger Riesling Auslese, „	„ „ „ „	200 „

Bei Abnahme von 6 Flaschen billiger, leere Flaschen werden
per Stück mit 10 Pfg. zurückgenommen.

Offerirte Flaschen-Weine liefere ich auch in Gebinden ab
Steeg resp. Station Bacharach; die Weine stellen sich dann
selbstredend billiger ein; obige Firma wird eventuell gerne
bereit sein, jede gewünschte Auskunft in diesem Falle zu
ertheilen.

Jacob Hütwohl, Weingutsbesitzer
in Steeg (Blücherthal)

2278 bei Bacharach am Rhein.

Recht westphäl. Bumpnickel (aus der ersten Fabrik
in Sest) in Laiben von 2 und 4 Pfund empfiehlt
15005 **Schmitt, Metzgergasse 25.**

Alten Malaga, Madeira, Rum, Cognac,
Kirschwasser, sowie **Punsch-Essenze** von Selner,
Roeder & Poths empfiehlt

13066 **A. Brunnenwasser**, Webergasse 34.

Schweizer Carolinenthaler David's-
thee, Eisenzuckersirup, Eisenserat,
Mundwasser und der so beliebte **Gastrophon** von Apotheker
Fürst in Prag ist wieder angekommen.

14672 **H. Wenz**, Conditior,
Spiegelgasse 4.

Hofmann's Kindermehl.

Das beste und beliebteste Kindernahrungsmittel, von Autori-
täten anerkannt und empfohlen. Atteste und chemische Analysen
von Geh. Hofrath Herrn Professor **Dr. R. Fresenius** in
Wiesbaden und von Herrn **Dr. Salenke** in Speyer a. Rh.
Zu beziehen durch die Herren: **F. Blank**, Bahnhofstraße,
G. Bücher, Wilhelmstraße, **A. Brunnenwasser**, Weber-
gasse, **J. W. Weber** und **G. Mades**, Moritzstraße.

Vertreter: **C. Stroedter** in Wiesbaden. 11396

Westphäl. Kleinfleisch

à 40 Pfg., trichinenfrei, offerirt

14655

A. Schmitt, Metzgergasse 25.

Mäntel-Fabrik
für Damen und Kinder.

H. Stein,

Lager & Fabrik
fertiger Wäsche & Weißwaaren.

2 große Burgstraße 2,

empfiehlt in großer Auswahl und Qualitäten zu den billigsten Preisen:

Herrenhemden.
Damenhemden.
Kinderhemden.
Beinkleider.
Leinene Taschentücher.
Batisttücher mit und ohne Hohlfaum.
" " Monogrammes und
bunten Ranten.
Kragen und Manschetten.
Schürzen, Röcke, Nachtkleider etc.

Baletots.
Umhänge.
Mäder.
Regenmäntel.
Kindermäntel.

Zurückgesetzt
bedeutend unter dem Preise
eine Parthie aller Arten Mäntel.

Weihnachts-Ausstellung. 14170

Christian Begeré,

8 Webergasse 8,

beehrt sich zu **bevorstehenden Weihnachten** als

praktische und billige Geschenke

nachstehende **Stoffe** zu **bedeutend reducirten Preisen** zu empfehlen:

60	Ctm. breite	Winter-Kleiderstoffe	von Mk.	— 75	Pfg. per Meter an.
120	" "	do.	" "	2.	" " " "
60	" "	Sommer-Kleiderstoffe	" "	— 50	" " " "
60	" "	Grenadines für Abendkleider	" "	— 60	" " " "
80	" "	Foulard-Leinen, waschacht	" "	— 65	" " " "
120	" "	schwarze Cachemires, Reinwolle	" "		" " " "
		und guter Qualität	" "	1. 80	" " " "

Sämmtliche Weiss-Waaren

(Rips-Piqués, Flock-Piqués, Körperfinet, Batiste à jour etc. etc.)

13300

werden wegen **Aufgabe des Artikels unter dem Selbstkostenpreise**
ausverkauft.

Das Geschäft bleibt bis nach Weihnachten **Sonntags** geöffnet.

Die Eröffnung

meiner

14356

Weihnachts-Ausstellung

beehre ich mich ergebenst anzuzeigen.

Ferd. Kobbe, vormals **A. Flocker.****Mein reiches Lager**

in

Juwelen,**Bijouterie- und Silberwaaren**halte zur bevorstehenden Festeszeit angelegentlichst empfohlen.
Bestellungen werden pünktlichst ausgeführt.**J. H. Heimerdinger,***Königl. Hof-Juwelier,***32 Wilhelmstrasse 32.**

Zu Weihnachten

empfehle ich mein reichsortirtes Lager aller

wollenen Gebrauchs- & Fantasie-Artikel,

namentlich eine großartige Auswahl in

Kopf- und Umhängetüchern jeder Art zu hervorragend billigen Preisen.

Ferner:

Theater-Kapuzen, kleinere Fanchons und Kinder-Kapuzen, Pellerinen und gehäkelte Kragen, Damen- und Kinder-Westen, Jagdwesten und Jagdgamaschen, Damen- und Kinderröcke, Kleidchen, Gamaschen, Strümpfe, Socken und Beinlängen eigener Strickerei, Flanellhemden, Unterjacken und Unterhosen etc. etc. Eine Parthie reinseidene Cachenez und Cavalliers unter Preis.

Bei Baarzahlung 5 pCt. Rabatt.

Ludwig Hess,

17 Webergasse 17.

14696

Teppiche, Möbelstoffe, weisse und farbige Vorhänge

in reichster Auswahl zu festen, billigen Preisen.

Speziell beachtenswerth zu Festgeschenken:

Schwere Plüschteppiche, Ia Qualität, 2	Meter lang, von 21 Mark an,
do. do. do. do. 2,40	do. do. von 36 Mark an,
do. do. do. do. 3	do. do. von 50 Mark an.

Eine Parthie Brüsseler Teppiche am Stück bedeutend unter dem regulären Preise.

Tischdecken — Bettdecken — Angorafelle.

Ludwig Ganz in Mainz, Ludwigsstrasse.

13592

Preise fest.
Durch Begutachtungs-Commission
tagirt und geprüft sämtliche
Gegenstände.

Gewerbe-Halle zu Wiesbaden,

kleine Schwalbacherstrasse 2a,

empfehlte ihr reichhaltiges Lager aller Arten Polster- und Kastenmöbel, complete Betten, Spiegel, Teppiche etc.

Garantie ein Jahr.
Mündliche und schriftliche Befehle
werden prompt ausgeführt.

Pfand- = Leih- = Anstalt

24 Grabenstraße 24, Kaiser, 24 Grabenstraße 24,
leiht Geld auf alle Werthgegenstände. 4013

Bei Abreise- oder sonstigen Veränderungsfällen
werden ganze Einrichtungen, sowie Ausstattungen einzelner
Zimmer zu höchstmöglichen Preisen übernommen. Gef. Offerten
beliebe man unter A. Z. 444 in der Exped. niederzulegen. 334

Schulranzen von Mt. 1,50 an Metzgergasse 37. 13075

Roll-Läden

von feinstem nordischen Kiefernholz mit Stahlfedern-Ver-
bindung per Quadratmeter 11 Mt., desgleichen auf prima
Leinwand per Quadratmeter 7 Mt., liefert in solidester Aus-
führung unter Garantie 12007

Willh. Heiland, Steingasse 7.

Zweithürige Kleiderschränke, Kommoden und ein Wirth-
tisch zu verkaufen Römerberg 32. 14208

Schulranzen s. billig zu haben Friedrichstraße 32. 13798

Grosse Weihnachts-Ausstellung.

Meine diesjährige Weihnachts-Ausstellung bringt dem geehrten Publikum die reichhaltigste Auswahl der feinsten wie der einfachsten

Pelzgarnituren, Besätze, Herren- u. Damen-Mäntel, Pelzdecken &c. in elegantester Ausführung

zu Preisen wie nie zuvor.

Die durch den schwarzen Pelz, der schon in diesem Jahre dem helleren zum Theil Platz machen mußte, verdrängten besseren Pelze, als:

Nerz, Zobel, Baum- & Steinmarder,

welchen ohne Zweifel eine größere Steigerung bevorsteht, habe so billig notirt, wie in der Erster-Ausstellung die offen liegenden Preise Jeden überzeugen können, daß wohl keine bessere Gelegenheit, eine feine Garnitur zu kaufen, geboten werden kann.

Nerz-Muffen von Mk. 14 an,

Baum- und Steinmarder-Muffen von Mk. 24 an,

Zobel-Muffen von Mk. 30 an,

billigere Muffen mit Boa für Erwachsene von Mk. 7.50 an.

Reparaturen und Umänderungen gut und billig.

Robert Zinober,

Steinweg, „Hotel Schwan“ u. Theaterplatz-Ecke, 326 **Frankfurt a. M.** (M.-No. 5777.)

Pelzwaaren-Lager

von **Julius Sachse,**

Kürschner, Frankfurt a. M., Bleidenstraße 9. Conservirung von Pelz- und Tuchsachen. Reparaturen und Bestellungen gut und billig. (M. 4627.) 326

Zu Weihnachten empfehle meine selbstverfertigten **Koffer; Handkoffer** von Mk. 4.50 an; **Reise-, Touristen- und Courier-taschen, Schulranzen** von Mk. 1.50 an bis zu den besten Qualitäten; **Schultaschen; gewöhnliche und gestickte Hosenträger und Strumpfbänder** in großer Auswahl; **Geradehalter, Cigarrenetuis, Brieftaschen, Portemonnaies, Visites, Waschkrollen, Kinderischürzen, Fahr-, Reit-, Jagd- und Kinder-peitschen, Plaidriemen, Manschetten** &c. zu billigen Preisen.

M. F. Lammert, Sattler,

14070 **Messergasse 37,** gegenüber der neuen Fischhalle.

Laubsägebogen und Modellirbogen

empfehlte in schöner Auswahl

13543 **Jos. Ulrich, Kirchgasse 31.**

Ankauf von getragenen Kleidern, Schuhwerk, alten Büchern &c. Ellenbogenasse 11. 3822

Wasche zum Wügeln wird angenommen, schön und bill. besorgt Herrngartenstraße 12, Stb. 13332

Zu Weihnachtsgeschenken geeignet!

Silber-Potterie des Zoologischen Gartens in Hamburg.

Ziehung am 1. Februar 1881. — **Loose** à 3 Mk. sind zu haben bei den Herren **W. Becker,** Cigarrenhandlung, Langgasse 33, **Gisb. Noertershäuser,** Buch- und Kunsthandlung, Friedrichstraße 5, **J. Stassen,** Cigarrenhandlung, große Burasstraße 12, und dem Haupt-Depot für Nassau, **W. Halberstadt,** Hellmündstraße 21a. 13693

No. 4711. Die beste **Eau de Cologne** ist die

No. 4711

von

Franz Maria Farina No. 4711 in Köln, gothische, grün und gold. Etiquette, gesetzlich deponirte Marke.

Diese Eau de Cologne, welche auf allen Ausstellungen mit den ersten Preisen ausgezeichnet wurde (in Düsseldorf außer Preisbewerbung), ist als die feinste und beste Marke bekannt. — In Wiesbaden acht zu haben bei 326 (M.-No. 1826.) **E. Rosener, Coiffeur.**

500 Mk. zahle ich Dem, der beim Gebrauch von **Kothe's Bahnwasser,** à Fl. 60 Pf., jemals wieder Zahnschmerzen bekommt oder aus dem Munde riecht.

Joh. George Kothe, Hoflieferant,

Berlin S., Prinzenstraße 99.

In Wiesbaden bei Herrn **H. J. Viehoveer.** 12195

C. W. Bullrich's Universal-Reinigungssalz,

seit Jahren allgemein bekannt als das wirksamste und billigste Hausmittel gegen Säurebildung, Aufstoßen, Krampf, Verdauungsschwäche und andere Magenbeschwerden, in Original-Paqueten von 1/1, 1/2 und 1/4 Pfd. echt und unverfälscht zu haben bei **Ed. Wegandt** in Wiesbaden, **L. Braun** in Diebrich; **J. Scherer** in Destrach; **G. R. Altenkirch** in Lorch. 175

FABRIK: FRANKFURT a. M.



IN DEN APOTHEKEN.

Bewährt als vorzüglich linderndes Mittel bei catarrhalischen Affectionen und chronischen Brustleiden. 126

Schachtel mit Namenszug

Karl Engelhardt

Eine zweiflügelige eichene **Hausthüre** zu 12 Mark, ein kleiner **Hund,** 1 Jahr alt, sehr treu und wachsam, für 3 Mk. zu verkaufen. Näheres Expedition. 14982

Möbeltransporte und Verpackungen besorgt **Th. Hess, Römerberg 24.** 15031

Safer, Sen, Grummet, Kleeheu, Korn, Weizen, Gerste und **Saferstroh** zu haben Römerberg 1. 13210

Ausverkauf.

Wegen Aufgabe meines Kurzwaaren-Geschäftes verkaufe folgende Artikel zum Einkaufspreise: **Corsetts** in den besten Façons, **Garn, Lizen, Herren- und Damen-Kragen**, sowie **Manschetten, Strickwolle und Strickbaumwolle**, **Gummi-Strumpfbänder, Hosenträger, Horn-, Stein- und Stoffknöpfe, Herren- und Damen-Halsbinden, Kransen, Frisir- und Aufsteckkämme** u. s. w.

Franz Simons, Posamentier,

11238

35 Mehrgasse 35.

Damen- und Kinderhüte, sowie alle vorkommenden **Bügarbeiten** werden modern und geschmackvoll angefertigt **Friedrichstraße 12 bei M. Reitz.** 14933

Leçons de français et „Kränzchen“ par une institutrice française Spiegelgasse 9.

English Lessons and „Kränzchen“ by an English Lady. Apply to Messrs. Feller & Gecks. 10282

Haus Dellforst.

Von Louise Esche.

(2. Fortsetzung.)

Der Freiherr brachte allerdings ein Opfer, wenn er immer wieder und wieder den Bitten beider Schwestern, denen oft noch neu erworbene Freundinnen Beatrices bestürmend zur Seite traten, nachgebend, Beatrice auf kürzere oder längere Zeit entbehrte; aber sieehrte doch auch jedesmal wieder so fröhlich in ihre traute Heimath zurück, daß sich dann daheim Jeder doppelt ihrer freuen mußte, und den Vater wollte es bedünken, als sei gerade die Stadtlust Bedingung zu ihrer lieblichsten Entfaltung gewesen. Und dann einmal war Beatrice mit ganz anderer Fröhlichkeit und noch viel strahlender als seither heimgekommen. War sie immer ein heiteres Kind gewesen, jetzt sprudelte sie förmlich von Lust und Leben und war daneben doch so ungewöhnlich weich und seelengut es war fast so, als hätte sie beständig Jemanden etwas abzubitten. Der Vater schüttelte den Kopf, er fand sich plötzlich nicht mehr in sein Kind hinein.

Eines Tages aber erschien ein junger Offizier aus dem edlen Geschlechte der Freiherrn von Debringen, mit dem Selinghoff'schen Ehepaare auf Dellforst und erbat sich die junge Beatrice zum Weibe. Jede Garantie für ihn glaubte der sonst so bedenkliche Selinghoff seinem Schwiegervater, den dieses stürmische Werben, das fast ein Forder'n war, doch bestürzte, geben zu können. Beatrice selbst rang mit ganzer Liebe und bat, als sie die ersten Anzeichen schweren Erwägens bei ihrem Vater wahrnahm, mit flehender Angst um den Geliebten. So hatte der besonnene Mann sein „Ja!“ gegeben, bevor er selbst es eigentlich gewollt.

Aber eine Bedingung hatte der Baron von Dellforst doch unwiderruflich an seine Einwilligung geknüpft: Der neue Schwiegersohn sollte den Soldatenstand quittiren und hier unter seiner Anleitung Landwirth werden. Er wollte sich nicht auch von seinem letzten Kinde getrennt sehen und so auch nur war der Familie die Nachfolge auf dem Gute zu sichern. — Beatrice wollte nur die Größe der Liebe ihres Venno zu ihr an dem harten Kampfe ermessen, den es kostete, bis derselbe dem hier unbeugsamen Willen des Vaters endlich nachgab. — Und dann kam eine Zeit voll überschwänglichen Glückes. Das waren freilich andere Brauttage als jene, die einst, Allen wohlthunend, zufrieden und anspruchslos auf Dellforst in sicheren Geleisen dahin gingen. Dieses junge Brautpaar segelte auf hochgehenden Wogen und, strahlend von idealischem Glücke, lebte es nur einander, ohne der Außenwelt noch irgend eine Berechtigung an sich zuzugestehen. So ging der kurze Brautstand bald vorüber, das junge Paar flog überfelig hinaus in die weite, weite Welt. Auf Haus Dellforst wäre es wohl zu still und einförmig nach der Abreise der Beiden und nach all den Tagen

des lautesten Jubels gewesen, wenn nicht Frau Helene jetzt treu zu der alten Heimath gehalten hätte. So aber hatte sie sich's von ihrem gütigen Eheherrn zu ersuchen gewußt, daß sie sammt ihrem kleinen Büßchen — des Großpapa's Augentrost — bis kurz vor der Rückkehr des jungen Paares auf ihrem geliebten Dellforst sein durfte. Aber die gelbe Kalesche brachte noch ebenso regelmäßig wie ehemals Herrn Cornelius Selinghoff an jedem Nachmittage nach Haus Dellforst. Und zog er es auch jetzt vor, behaglich im Wagen sitzen zu bleiben, statt wie vormalig sich in die Waldeinsamkeit ziehen zu lassen, um nach flatternden Gewändern zu spähen, so wurde er doch immer noch mit der gleichen, ja, Frau Helene meinte still bei sich, mit noch größerer Freude und Herzlichkeit erwartet und empfangen als damals. — Beatrice sandte inzwischen die glücklichsten Briefe aus der Ferne in die Heimath. Sie hatte gar nicht geglaubt, daß ein Mensch an anderen so glücklich sein konnte, und Frau Helene lächelte zu dieser Versicherung still in sich hinein — als wenn sie das längst gewußt hätte! —

Es war kurz vor dem Anfange des Winters, als das junge Ehepaar, nun doch endlich reisemüde und sich sehnend nach der Ruhe am eigenen Herd, heimkehrte. Sie waren in Paris gewesen, hatten dann Italien bereist und in Mailand auf der schönen Besingung eines Dufels des jungen Freiherrn, der dort in einer diplomatischen Stellung lebend, sich vor Kurzem mit einer jungen Italienerin vermählt hatte, mehrere Wochen zugebracht. Was Natur und Kunst zu bieten hatte, war von den Neuvermählten genossen worden, und doch wollte es Beatrice, als sie sich nun wieder daheim fand, bedünken, als sei es nirgends auf der ganzen weiten Gotteswelt schöner und behaglicher, als auf ihrem lieben, alten Dellforst, und sie empfand es jetzt dankbar als das Beste, das ihr hätte werden können, daß ihre Vermählung ihr nicht die Trennung von dem Vater auferlegt hatte, denn die Liebe zu diesem trat jetzt auch wieder in ihr altes, volles Recht. — Die Liebe des von ihr schwärmerisch angebeteten Gatten stieg von Tag zu Tag. So schön war's noch keinen Winter in dem stillen Waldschloßchen gewesen.

Der junge Freiherr von Debringen fand sich ganz prächtig in das Landleben, das, trotz des Winters, in diesem Jahre doch ein gar hant bewegtes war. Denn an unterhaltenden Besuchen fehlte es selten. Namentlich den Offizieren aus dem früheren Kreise Debringens war es überaus interessant, den jeder Fessel spottenden ehemaligen Kameraden, der es vor ihnen Allen verstanden hatte, sich die vielumschwärmte Beatrice zu gewinnen, nun als Ehemann in enger Häuslichkeit sich bewegen zu sehen. Die junge Frau war die anmuthigste Wirthin, und die liebenswürdige Gastfreundschaft des alten Barons wurde bald sprichwörtlich. Auch an Damenbesuchen fehlte es nicht. Beatrice fand sich oft selbst erstaunt über ihre ausgedehnten Mädchenfreundschaften, die sie so leicht gefunden und die nun so treu ihre Anhänglichkeit an sie bewiesen. War man dann nach einer Reihe von aufregenden, fröhlichen Tagen einmal wieder ganz unter sich, so empfanden die jungen Gatten dies Alleinsein doppelt schön.

Der Sommer kam und ging. Auch er ward nie, nie zuvor so genossen. Der alte Freiherr, in seiner großen Herzensgüte, selbst glücklich in dem Glück seines Kindes und noch im Vollgefühl eigener, rüstiger Thatkraft, legte nicht zuviel Gewicht darauf, daß sein Schwiegersohn sich in diesem Sommer noch wenig um den Gang der Landwirthschaft kümmerte. Es schien ihm vielmehr das Richtige zu sein, hier ein allmähliges Sichhineingewöhnen in die neue Lebensstellung abzuwarten und so hatte er, der Jdyll gegenüber, die das junge Ehepaar überglücklich lebte, nur ein gütiges, freundliches Gewähren.

(Fortsetzung folgt.)

Räthsel.

Ich bin ein armer, mag'rer Rüden
Und habe weder Fleisch noch Bein;
Und doch muß Fleisch und Bein
Von mir getragen sein,
Und Fleisch und Bein muß ich auch drücken.

Auflösung des Räthfels in No. 298: Die Sanduhr.
Die erste richtige Auflösung sandte August Schulte, Realschüler.

Langgasse 18, **J. Hertz**, Langgasse 18.
Schwarze Cachmires,

nadelfertig, in rühmlichst bekannten Qualitäten,

empfiehlt

Langgasse 18, **J. Hertz**, Langgasse 18.

14676

Hemden nach Maass oder Muster,

welche zu Weihnachten bestimmt sind, bitte bald zu bestellen.

11431

Theodor Werner,
30 Webergasse 30, Ecke der Langgasse.

Kirchgasse 45. **Weihnachts-Ausstellung.** Kirchgasse 45.

Photographie-Albums mit und ohne Staffelei.

Schreib- und Bilder-Albums.

Poesiebücher, Tagebücher.

Musikmappen.

Zeichnen- und Büchermappen.

Schreibmappen, Schreibpulte, Schreibzeuge, Tintenfass.

Papier-, Radir- und Taschenmesser.

Taschenstifte in Aluminiumgold, in Nickel, Bein, Weichsel- u. Ebenholz.

Briefbeschwerer, Tintenwischer.

Postkarten und Couvertkasten.

Patentlöcher, bemalte und unbemalte.

Karten- und Tabakkasten.

Necessaires.

Photographietaschen für 1—5 Bilder.

Taschen-Etuis, Notizbücher.

Visitenkarten-Etuis, Portemonnaies.

Cigarren- und Cigaretten-Etuis.

Banknoten- und Brieffaschen.

Reisszeuge.

Bleistift-Etuis von A. W. Faber.

Mal- und Zeichnen-Uebungen.

Bilderbücher und -Bogen.

Kinder-Beschäftigungsspiele.

Federkasten.

Federhalter, Bleistifte etc.

Copirpressen, Pflanzenpressen.

Lampenschirme.

Jugendschriften, Tuschkasten.

Christbaum-Decorationen.

Lichthalter etc. etc.

Monogramme und Luxuspapiere, Correspondenzkarten mit Blumen, Figuren etc. in feinsten Ausstattung auf Lager.

Bestellungen auf **Monogramme** erbitte recht frühzeitig; selbe liefere ich ohne Stempelberechnung in schönster Ausführung billigst.

Küchenkalender. Haupt-Niederlage für Wiesbaden und Umgegend von **J. C. König & Ebhardt**, Hannover.

Peter Alzen,

Papier- & Schreibmaterialien-Handlung,
Kirchgasse 45.

13967

Von der so beliebten und bewährten **Kautschuk-Stiefelschmiere** und unverbrennbaren **Feueranzünder** sind wieder frische Sendungen eingetroffen bei

14847

Spengler **Sauter**, Nerostraße 29.

Spielwaaren

für Küchen-Einrichtungen in großer Auswahl empfiehlt billigst
13347 **Ph. Stemmler**, Michelsberg 6.

Weihnachts-Bitte.

Der Vorstand des **Rettungshauses** bittet auch in diesem Jahre alle geehrten Freunde unserer Anstalt um eine bescheidene Gabe für die bevorstehende Weihnachtsbescherung. Wo Kinder sind, da schlagen die Herzen dem Christfeste in erwartungsvoller Freude entgegen. Helfet uns, daß auch in den stillen Räumen unseres Hauses ein Christbaum angezündet werden und die Freude ihren Einzug halten kann in die Herzen unserer lieben Kinder. Gaben nehmen in Empfang: Consistorialrath **Ohly** (Luisenstraße 32), Pfarrer **Burchardi** (Friedrichstraße 36), Pfarrer **Köhler** (Marktplatz 5), Pfarrer **Ziemendorf** (Emserstraße 8), Rechtsanwalt **Dr. Stamm** (Schützenhofstraße 8), Feldgerichtschöffe **Weil** (Reinstraße 53), Hauptlehrer **Türk** (Schulberg 10), Hausvater **Hofmann**. 283

Der Vorstand.

Zur Weihnachtsbescherung in der Kinder-Bewahranstalt!

Wiederum naht Weihnachten, das große Freudenfest und liebliche Kinderfest, und allenthalben schon regen sich geschäftige Hände, um dem „Christkind“ bei Jung und Alt eine freundliche Stätte zu bereiten, und auch den Ärmsten und Geringsten etwas spenden zu lassen von dem erquickenden Geiste liebender Gemeinschaft!

Auch unsere Anstalt rüstet sich, ihren Pfleglingen und Böglingen eine solche Weihnachtsfreude zu bereiten, und ihnen für die Entbehrung des eigenen Hauses und Familienkreises einen Ersatz zu bieten.

Aber woher sollen wir die Mittel für zweihundert arme Kinder und Waisen nehmen, wenn nicht warmherzige Menschenfreunde uns unterstützen?

Vertrauensvoll wenden wir uns darum auch in diesem Jahre wieder an den bewährten Wohlthätigkeitsinn unserer Stadt, indem wir an Einheimische und Fremde die herzlichste Bitte richten: **Vergesst unsere Anstalt nicht, helfet uns unseren Kindern eine fröhliche und gesegnete Weihnachtsfeier veranstalten, eingedenk des Wortes: „Was ihr gethan habt einem dieser Geringsten, das habt ihr mir gethan.“**

Gaben werden von den Unterzeichneten wie in der Anstalt (Aldersstraße 28) mit Dank entgegengenommen.

Der Vorstand der Kinderbewahr-Anstalt:

F. von Reichenau, Mainzerstraße 11. **F.W. Käse- bier**, Stiftstraße 22. **H. Dresler**, Bahnhofstraße 2. Pfarrer **Bickel**, Lehrstraße 4. **Dr. Bickel**, Rhein- straße 45. **W. Beckel**, Häfnergasse 12. Oberlehrer **Lang**, Wellrichstraße 9. **Dr. Schirm**, Geisbergstraße 36. Geistl. Rath **Weyland**, Friedrichstraße 24. Frau **von Knoop**, Bierstädterstraße 13. Frau **Amalie Eichhorn**, Emserstraße 37. Frau **Henriette Keim**, Adelhaidstraße 37. Frä. **Louise Bickel**, Lehrstraße 19. Frä. **Babette Lossen**, Adelhaidstraße 6. Frä. **Helene von Röder**, Moritzstraße 28. 41

Ausverkauf wegen Geschäftsverlegung.

Tischlampen (Rundbrenner) . . . von Mk. 2,70 an,
Hängelampen mit Flaschenzug „ „ 8,— „
Wand- und Handlampen „ „ 1,— „

Tischbesteck, Messer, Gabeln und Löffel in größter Auswahl, verzinnertes, emaillirtes Kochgeschirr, weiß-emaillirte Waschgarnituren, Patent-Kaffeemühlen, Biergläser mit Deckel, Bettwärmeflaschen von 3 Mk. an bei

M. Rossi, Zinngießer,
Wehrgasse 2.

14455

Zu Weihnachten

empfehle zu bedeutend herabgesetzten Preisen:

Costumes, Mäntel, Confectionen,
Hüte, Coiffuren, Bänder, Blumen,
Federn, Spitzen u. s. w. 13625

Fanny Gerson, Webergasse 15.

Müffe:

- Mark 1. — Stoff-Müffe,
„ 2.35 Kanin-Müffe,
„ 2.80 Hasen-Müffe,
„ 2.80 Oppossum-Müffe,
„ 4. — Bisam-Müffe,
„ 4.20 Fuchs-Müffe,
„ 6.30 Waschbär-Müffe,
„ 7. — Affen- II. Müffe,
„ 10.70 Affen- I. Müffe,
„ 10.50 Skunk-Müffe,
„ 12. — See-Otter- (Imitation) Müffe,
„ 12.60 Nerz-Müffe,
„ 14. — Goldbär,

Zobel-, Iltis-, Persianer, Marder- etc. Müffe,
passende Pelzkragen

in den neuesten Façons,

Pelz-Baretts

für Damen und Mädchen von Mk. 3.35 anfangend,
Jagd- und Knaben-Müffe, Herren-Pelz-Kragen
und -Mützen,

Pelz-Besätze

empfehle in grosser Auswahl und billigst

11381 **P. Peaucellier**, Marktstrasse
No. 24.

Wegen

Geschäfts-Veränderung grosser Ausverkauf

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Vortheilhafte Gelegenheit

zu

18769

billigen Weihnachts-Geschenken.

Galanterie-, Parfümerie- & Bijouterie-
Waaren-Handlung

Clara Steffens, Webergasse 14.

Reinleinen

Kragen und Manschetten

für Herren und Damen, sowie auch alle billigen Sorten in
den neuesten Façons in neuer Zusendung bei

152

F. Lehmann, Goldgasse 4.

Bordeaux-Weine,

anerkannt rein und an Preiswürdigkeit und Güte besonders empfohlen:

1875er Monferrand	per Flasche Mk. 1. 10
1874er St. Julien	" " " 1. 50
1875er Château Malescasse	" " " 2. —
1874er Château Leoville	" " " 4. —

Im Faß: 1874er und 1875er Bordeauxwein
230—650 Mark per Ochoft, steuerfrei ab hier.

Moussirende Weine.

In Art der Sillery-Weine	Mk. 2. 70.
" " des Crémant rosé	" 3. 20.

Depot bei Chr. Krell, Stiftstraße 7, Wiesbaden. 15026

Günther Schmidt,

2 Ellenbogengasse 2,

empfehlen aus dem Lager der Firma

Matthias frères & Co., Bordeaux:

1877r Côtes	Mk. —.95
1877r Médoc	" 1.50
1874r Médoc	" 2.—
1877r Margaux	" 2.50
1875r Pessac	" 3.—

Madeira, Malaga, Rum und Cognac von Mk. 3—6.

Deutsche Weine in grösster Auswahl. Für absolute Reinheit sämtlicher Weine leiste **Garantie.** 15014

Wegen Verlegung unserer Schaumwein-Fabrik nach Biebrich verkaufen wir bis dahin unsere diversen deutschen Schaumweine von Mk. 1.80, vorzügliche Façon von Mk. 2, moussirende Asti-Weine (Muscateller) von Mk. 2.50 und moussirende Bordeaux-Weine von Mk. 3 an; stille Johannisberger Cabinet, Chateau-Margeaux etc. von Mk. 4.50 und mittlere Bordeaux-Weine von Mk. 1.30 an. Versandt nach auswärts auf Wunsch. Detail-Verkauf bei Herrn Korthener, Nerostraße.

13916 Gebrüder Ebray, Rosenstraße 3.

Vorzügliches Flaschenbier

per Flasche	20 Pfg.
bei 10 Flaschen (frei in's Haus)	19 "

Recht Bayerisch per Flasche 22 Pfg., bei 10 Flaschen 20 Pfg.

Ausgezeichneten Tischwein

per Flasche	52 Pfg.
bei 10 Flaschen (frei in's Haus)	50 "

11038 Wilh. Dietz, Moritzstraße 12.

Magazin: Hellmündstraße 13a, Hinterhaus.

Kaffee! Kaffee!

Ich verkaufe unter dem Namen

„Wiesbadener Mischung“

einen gebrannten Kaffee das Pfund zu 1 Mk. 50 Pf., der sich ganz besonders durch angenehmen Geschmack auszeichnet. Diese Mischung habe ich aus den edelsten Sorten Kaffee zusammengesetzt und bitte ich die geehrten Hausfrauen, sich durch eine Probe von der Wahrheit des Gesagten gefälligst zu überzeugen.

J. C. Bürgener. 11259

Feinstes Confectmehl, feinsten Kaiserauszug, sowie alle zur Feinbäckerei erforderlichen Artikel empfiehlt in frischer Waare billigt

13822 A. Brunnenwasser, Webergasse 34.

Lebensmittel-Geschäft

von

C. Baeppler,

Wiesbaden,

Adelhaidsstraße 18, Ecke der Adolphsallee.

Lager

in

Colonialwaaren & Landesproducten,

Delicatessen, Südfrüchten, in- und ausländischen Weinen, Liqueurs, Spirituosen,

Flaschenbier, Mineralwasser,

Tabak & Cigarren. 10850

Zur Bequemlichkeit meiner werthen Kunden lasse ich auf Verlangen täglich in deren Wohnung anfragen und liefere die gewünschten Waaren pünktlich frei in's Haus.

Thee

in allen Sorten

von J. L. Konnefeldt in Frankfurt a. M.

zu den Preisen des Hauses in Frankfurt a. M. bei

Clara Steffens, 188

Webergasse 14, im Hause des Herrn Franz Altstätter.

Chocolade

aus verschiedenen Fabriken in großer Auswahl bei

Eduard Krah, Theehandlung,

48 Marktstraße 6 („zum Chinesen“).

W. Schlepper, Adlerstraße No. 32,

empfehlen

ausgezeichnet reinschmeckenden gebrannten Kaffee zu Mk. 1,20, 1,40 1,60 1,70, 1,80.

NB. Sämtliche Kaffee's sind rein und ohne jede Mischung gebrannt.

Rohen Kaffee von 0,98 bis 1,60, sowie alle Spezereiwaaren zu den billigsten Tagespreisen. 10077

Nicht zu übersehen!

Durch Gelegenheitskauf einer großen Sendung von Mehl bin ich in Stand gesetzt, ein vorzügliches Weizenbrot 4 Pfd. zu 54 Pfg., Schwarzbrot à 47 Pfg., sodann reines, schönes, geschmackvolles Armenbrot zu liefern. Ferner ist zu den bevorstehenden Feiertagen ein feines Kuchen- und Confectmehl (Kaiserauszug) das Pfund 26 Pfg., per Kumpf (9 Pfd.) 2 Mk. 24 Pfg. zu haben bei Joh. Schwarz, Römerberg 27. 14873

Englische Biscuits in allen Sorten frisch empfiehlt 14183 A. Schmitt, Metzgergasse 25.

42 Kirchgasse 42,
nahe der Langgasse,

Louise Beisiegel,

42 Kirchgasse 42,
nahe der Langgasse,

empfiehlt eine große Auswahl billiger Weihnachts-Geschenke
in Modewaaren:

Scharfes von 50 Pf. an,
Bänder in neuesten Farben,
Fichus in schwarz, crème und weiß,
Vorsted-Schleifen von 70 Pf. an,
Alpaca- und Moiré-Schürzen
v. 70 Pf. an bis z. d. feinsten in Seide,
Schleier in Tüll und Gaze.

in Weißwaaren:

Rüschen, | crème, weiß und farb.
Balayensen | Atlas,
Damenkragen von 35 Pf. an,
Herrenkragen und Manschetten,
Cachemir-Hütchen,
Negligé-Hauben mit und ohne
Band von 40 Pf. an.

in Wollentwaaren:

Kinderkleidchen und -Tüchchen,
Kapuzen und Pulswärmer,
Beinlängen in allen Farben,
wollene Handschuhe,
Mohair- und Wollentücher von
1 Mark an,
Glacé-Handschuhe.

Zu bedeutend ermäßigten Preisen verkaufe von jetzt ab sämtliche
Pariser Modell- und garnirte Hüte, ungarnirte Damen- und Kinderhüte,
sowie Blumen, Federn und Agraßen.

14650

Gebrüder Roettig, Königliche Hof-Optiker,

Wiesbaden, neue Colonnade 40 & 41,

Dresden, Pragerstraße 5,

empfehlen zum Weihnachtsfest in großer und reicher Auswahl, wie folgt: Fenster-Thermometer in starkem Spiegelglas zum Anschrauben mit deutlich sichtbarer Scala (auf diese Thermometer machen wir besonders aufmerksam). Große Auswahl Zimmer-, Reise- und Bade-Thermometer von 1,40 Mk. an, ärztliche Thermometer in $\frac{1}{10}^{\circ}$ Celsius getheilt. Barometer in Quecksilber in diversen Ausstattungen von 7 Mk. an. Barometer, Aneroid (ohne Quecksilber), in feingeschnittenen und polirten Rahmen, mit und ohne Thermometer, von 18 Mk. an, desgleichen mit eleganten Bronze-Figuren zum Aufstellen. Ferner ganz neue Barometer, verbunden mit Uhr und Thermometer, zum Aufstellen in eleganten Ausstattungen. Reise-Barometer, Form einer Uhr, verbunden mit Thermometer und Compaß und zugleich Höhenmesser mit Reise-Etui. Krummstecher und Marinegläser, doppelt, für Theater, Land und Meer, für Militär und Civil, mit großen ocularen Gläsern (diese von uns so sehr beliebt gewordenen Krummstecher zeichnen sich durch eine große Vergrößerung nebst einer bedeutenden Helligkeit der Gläser aus und sind für jedes Auge passend), mit einem Reise-Etui, von 24 Mk. an. Theatergläser in Perlmutt, Elfenbein, Leder und Schildplatt von 12 Mk. an (desgleichen sämtliche Gläser in Aluminium, berühmt wegen seiner Leichtigkeit). Reise-Fernrohre mit scharfen Gläsern von 10 Mk. an. Brillen, Pincenez und Vornetten in Gold, Silber, Nickel, Schildplatt, Stahl und Kautschuk, mit sämtlichen eingeschlossenen Nummern vorrätig, von 4 Mk. an. Schutz-Brillen und Pincenez, in grauer und blauer Farbe, von 4 Mk. an. Botanische Loupen, Lesegläser, Taschenufermikroscope und Compasse von 1,50 Mk. an. Große Mikroskope mit Etui und Präparaten von 250facher Vergrößerung von 14 Mk. an. Große Auswahl in Stereoskopentasten, sowie Mikrophoren zur Vergrößerung von Photographien, von 2 Mk. an. Ferner große Auswahl in Patent-Brillen und Pincenez ohne Randeinfassung in Gold und Silber nach allen Nummern vorrätig.

Für sämtliche von uns gekauften Waaren leisten wir Garantie und zudem bürgt dafür das 50jährige Bestehen unseres Geschäftes. (Umtausch der Waaren nach dem Feste bereitwillig.) Geschäft geöffnet von 8 Uhr Morgens.

Zu gütigem Besuche laden ergebenst ein

Gebrüder Roettig, Königliche Hof-Optiker,
Wiesbaden, neue Colonnade 40 & 41.

14026

Ausverkauf

werden zu bedeutend herabgesetzten Preisen

44 Neue Colonnade 44 (letzter Laden):

Feinste Pariser Puppen, Schmucksachen aller Art,
Ball- und Promenade-Fächer, beste Qualität
Offenbacher Lederwaaren, als: Portemonnaies,
Brieftaschen, Cigarren- und Cigaretten-Etui,
Schreibmappen, Reçessaires, Arbeitstaschen,
Photographie-Albums mit und ohne Musik etc.,
echte japan. Waaren als: Theebretter, Thee-
kästen und -dosen, Arbeits-, Handschuh-, Gra-

vatten-, Karten-, Toilette-, Convert- und Mar-
tenkästen, Schmuckschränkchen und Arbeitstisch-
chen mit feinsten Perlmutteinsätze, Einsatz-Bon-
bon, Näh- und Krage-Dosen, Sopha- u. Tisch-
decken, sowie noch viele andere Artikel.

Sämtliche Gegenstände eignen sich zu den prak-
tischsten Geschenken und sehr zahlreichem Besuche
ergebenst entgegen.

Joseph Dichmann,
44 Neue Colonnade 44 (letzter Laden).

13986

Abreise halber sind Elisabethenstraße 7 verschiedene neue und
gebrauchte Weißzeug-Gegenstände und Kleidungsstücke
zu verkaufen.

13708

Alte und neue La-
ternen, sowie ein **Berded**, für einen Milchwagen
Kirchgasse 37 bei **Julius Jumeau**, passend, zu verkaufen
14861

Karl Wickel,

Buch- und Kunsthandlung, große Burgstraße 2a.

Große Auswahl von

Jugendschriften und Bilderbüchern.

Weihnachts-Cataloge gratis. 14275

Buchhandlung.**Julius Zeiger,****Buch- und Musikalienhandlung,**Ecke der Bahnhof- und Louisenstraße,
empfiehlt für bevorstehenden Weihnachtsbedarf sein
Lager in:**Bilderbüchern, Jugendschriften für
jedes Alter, Classikern, gebundenen
Musikalien** u., sowie in **Reiszeugen,
Poetik-Albums, Notizbüchern, Feder-
kasten** u.Auswahlendungen werden gerne gemacht und
nicht Vorräthiges in kürzester Zeit beschafft.**An Sonntagen bis 7 Uhr Abends
geöffnet.** 14742**Musikalien.****Praktische Geschenke!****Tisch-Gedecke aller Art**mit und ohne **Fransen**, weiss, weiss mit farbig. Borde,
naturell, roth, bunt und chamois,**Fransen-Handtücher** mit bunter Borde,
Gebild- und Damast-Handtücher,
Kragen und Manschetten,
Damen-Schürzen,
Kinder-Schürzchen,
Kinder-Kleidchen,
Kinder-Paletots,
Tragkleidchen, Stechkissen,
Schleppröcke, Unterröcke,
Flanell-Röcke,
**Manschettenknöpfe und Hemden-
knöpfe**in den ein-
fachsten und
reichsten
Genres.**Herren-, Damen- und Kinderwäsche**

aller Art, fertig und nach Maass.

Gewobene Unterjacken und -Hosen.

Taschentücher,
Kinder-Garnituren,
Damen-Garnituren,in eleganter
Verpackung.

Baumwollene und leinene Stickereien, Torchons etc.

Schwarze und weisse Cravatten und Shlipse
in reicher Auswahl.14721 **ADOLF Stein,** kleine Burgstrasse 6.**Putz- und Negligé-Hauben**in sehr schöner Auswahl, auch eine Parthie zurückgesetzte
Nachthauben von 45 Pfg. an bis zu den feinsten empfiehlt
152 **F. Lehmann,** Goldgasse 4.**Wilhelm Engel,**

Juwelier, Gold- und Silberarbeiter,

20 Langgasse 20, nächst der Schützenhofstrasse,
Wiesbaden,empfiehlt zu **Weihnachts-Geschenken** sein reich-
haltiges Lager in**Juwelen, Uhren, Gold- und Silberwaaren**von den billigsten bis zu den hochfeinsten **Schmuck-
sachen** in neuerer Façon, als: Brillant-Ringe, Budons,
Medaillons, Anhänger, Bracelets, Chemisettenknöpfe, ächte
Korallen-Schmucksachen, grosse Auswahl hochfeiner Colliers
in Korallen, matten Gold und Silber, Herren- und Damen-
Uhrketten, vollständige Garnituren in Brochen, Budons,
Pandelosques, Ketten und Reif, Armbänder mit Emaille,
Perlen und Schriften verziert, Schleifnadeln, Breloques,
Glückschweinchen, Bären Glück, Elephanten etc., gefasste
Mosaiken, Camées, Onix, ächte Granatwaaren, Fantasie-
Siegel- und Trauringe, 14 Karat, goldene Brillen und
Pince-nez vorzüglicher, neuester Construction. Neuheiten
in ächten Silber-Schmucksachen, sowie Silber-Gebrauchs-
Artikel, in Etais einliegend, sehr geeignet für Geschenke,
als: Herren- und Kinder-Essbestecke, Becher, Tassen,
Serviettenbänder, Tabaksdosen, Feuerzeuge, Bonbonnières,
Cristallflacons, Fingerhüte, Kinder-Roller etc., einzelne Löffel
und Gabeln, sowie grosse Silber-Gegenstände, als Tafel-
Aufsätze, Kaffee-Services, Leuchter, Pokale, Frucht- und
Brodkörbe, Rahmkünnchen, Zuckerdosen, Huilliers, Wein-
krüge und Biergläser etc. in reicher Auswahl vorrätig.**Spezialität** in goldenen Herren- und Damen-Uhren,
Cylinder-Damenuhren von 45 Mk. an, Herren-Remontoirs
von 95 Mk. an aufwärts. Für vorzüglich repassirte Werke
gebe ich Jahre lange schriftliche Garantie.Der Zeit entsprechend sehr billige, schön ausgeführte
Gegenstände in Gold mit Silber-Unterlöthung, als: Ringe
von 3 Mk., Uhrenschlüssel 3 Mk., Kinder-Budons 4 Mk., Kreuze
5 Mk., Manschetten-Knöpfe 5 Mk., Medaillons 8 Mk., Haar-
ketten-Beschläge von 10 Mk. an aufwärts.

Zur geneigten Abnahme angelegentlichst empfohlen.

14081

Wilhelm Engel.**Zum Weihnachts-Geschenk**empfehle **Handschuhe** vom einfachsten
bis elegantesten Genre zu bekannt billigen
Preisen.**R. Reinglass,**

14779

neue Colonnade 20.

NB. Umtausch nach dem Feste gerne gestattet.

Parfümerie Victoria,

neben dem „Adler“.

Die „ächte“ **Eau de Cologne**, gegenüber dem Südlings-
platz, für nur **6 1/2 Mk.** die Kiste von 6 großen oder 12
kleinen Flaschen. Französische und englische Specialitäten gleich-
falls zu **erstaunlich** billigen Preisen, beispielsweise: Eau de
Pierre und Eau de Botot die große Flasche **2 Mk. 50 Pfg.**,
die kleine Flasche **1 Mk. 50 Pfg.** u. s. w.**Niederlage** der „berühmten“ Bergmann'schen Bahnpfaster's.
Große Auswahl passender **Weihnachts-Geschenke** zu billi-
gen Preisen für Jedermann. 13507

H. J. Viehoveer, Marktstrasse 23,

empfehl als

passende Weihnachts-Geschenke:

Deutsche, englische und französische Odeurs

in den verschiedensten, geschmackvollsten Flacon-Formen.

Eau de Cologne

von den renomirtesten Firmen **Röls**, in einzelnen Flaschen und in Kisten zu **Fabrikpreisen**, sowie meine beliebte **Wasch-Eau de Cologne** in Flaschen à 50 Pfg.

Specialität in Glycerin-Seifen.

Ferner zu

Christbaum-Verzierungen:

Lametta, Christbaumlocken, Glöckchen, Lämpchen, Perlen, Brillantsterne, Tannenzapfen etc. etc.

Biscuits

von **Huntley & Palmers** in Reeding, **F. Kritsch** in Würzen, **A. H. Langner** in Hamburg, in kleinen, eleganten Blechboxen.

Attrapen

mit Parfümfüllung; mein großes Lager bietet eine Auswahl der sicherzhaftesten und interessantesten Gegenstände aller Art.

Bonbonnières & Cartonnagen

einfach und auch hochelegant.

14635

Iva

Crème — Fleur — Bitter — Wein.

Original-Fabrikate von

S. Bernhard, Samaden, Engadin (Schweiz).

Osw. Beisiegel, 42 Kirchgasse 42

(nahe der Langgasse),

empfehl eine große Auswahl passender, billiger Weihnachts-Geschenke in Crystall-, Glas-:

Bier-, Wasser- und Liqueur-Servicen, Bowlen und Tafelaufsätze, Crystall-, Römer- und Wein-gläser, Frucht-, Zucker- und Compot-schalen, Bierseidel mit feinen Deckeln,

Porzellan-, Steingut-:

dec. Speise-Servicen,

" Kaffee-Servicen von 9 Mt. 50 Pfg. an,

" Waschgarnituren von 6 Mt. 50 Pfg. an,

" Blumentöpfe von 2 Mt. an,

" Kuchen- und Dessertteller,

und feinen Thon-Waaren:

Goldfischgestelle und Figuren, Verdampfschalen in pracht-vollen Neuheiten,

Majolika-Gegenstände,

als:

Frühstücks-Service etc.

Elegante Tisch- und Hängelampen von den billigsten bis zu den feinsten mit Rundbrennern und den neuen patentirten Mitraillensen-Brennern.

14542

Rudolf Wolff, königl. Hoflieferant, 22 Marktstrasse 22,

empfehl zu Weihnachtsgeschenken seine

Crystall-, Porzellan- und Majolika-Gegenstände,

Römergläser in reicher Auswahl, Wein-, Wasser- und Bierservice, Punschterrinen mit und ohne Gläser, Crystall-Dessertteller, Obst-, Zucker- und Compotschalen,

Café-, Thee- und Speiseservice, Blumentöpfe, Jardinière, Blumenvasen, Waschs-service, Figuren, Blumenständer, Verdampfschalen, Goldfischhalter,

Metalltische etc.

14075

Bei Durchsicht des illustrierten Buches: „Dr. Niv's Heilmethode“ werden sogar Schwerkranken die Ueberzeugung gewonnen, daß auch sie, wenn nur die richtigen Mittel zur Anwendung gelangen, noch Heilung erwarten dürfen. Es sollte daher jeder Leidende, selbst wenn bei ihm bislang alle Medizin erfolglos gewesen, sich vertrauensvoll dieser bewährten Heilmethode zuwenden und nicht säumen, obiges Werk anzuschaffen. Ein „Auszug“ daraus gratis u. franco.

„Die Gicht“
Gicht- und Rheumatismus-Leidende finden in dem Buche die bewährtesten Mittel gegen ihre oft sehr schmerzhaften Leiden angegeben. — Heilmittel, welche selbst bei veralteten Fällen noch die langersehnte Heilung bringen. — Prospect gratis und franco. Gegen Einsendung von 1 Mk. 20 Pfg. wird „Dr. Niv's Heilmethode“ und für 60 Pfg. das Buch „Die Gicht“ franco überall hin versandt von Richter's Verlags-Anstalt in Leipzig.

Vorrätig in den
Buchhandlungen von
J. Billmann und
Chr. Limbarch in Wiesbaden.

Zu Weihnachts-Geschenken

besonders geeignet, empfehle:

Blumentische,
Regenschirmständer,
Feuergeräthständer,
Ofenschirme,
Kohlenkasten mit Deckel,
Ofenvorsetzer,
Geldcassetten.

Tafelwaagen,
Familienwaagen,
Tischmesser und Gabeln,
email. Thee- und Kaffee-
kannen,
Servirtische,
Präsentirteller,
Gewürzschränke.

Echlittschuhe in großer Auswahl. **Patent-Echlittschuhe** mit Hinter- und Vorderriemen von Mark 4 per Paar.

M. Frorath, Eisenwaarenhandlung,
Friedrichstraße 35.

Bis **Weihnachten** bleibt mein Laden jeden **Sonntag**
Nachmittag geöffnet. 14452

Wegen Aufgabe des Geschäftes:

Gänzlicher Ausverkauf in Möbel und Spiegeln

nebst den Vorräthen in der

Küchen- und Haushalt-Branche.

Zum gef. Besuche ladet freundlichst ein

A. Schorn, Ellenbogengasse 4.

Daselbst ein großer **Ausstellisch** mit Etageren, 3,85 Mtr.
lang, 0,88 Mtr. breit, zu verkaufen. 14223

Niederlage der Treibriemen-Fabrik

von

11324

Theodor Korn, Bockenheim,

bei

Wilhelm Simon, große Burgstraße 8.

Eine Parthie **Schreibhefte, Lese- und Gebetbücher,**
bibl. Geschichte, zwei Sortiments Tinte, Maschinenöl,
Leberschmiere, geschweifte Gardinen mit Rosetten,
Glasphotographie-Rahmen, fortirte Spiegel und noch
andere Artikel werden bis **Weihnachten** zum Fabrikpreise
abgegeben **Bleichstraße 9.** 14989

Matrassen. **Rosshaar-, Seegras- und**
Strohmatrassen sind fort-
während sehr billig zu verkaufen bei
13731 **Ch. Gerhard, Tapezierer, Schwalbacherstraße 37.**

Wer in Limburg mit bestem Erfolge inseriren will, der benutze den „Limburger Anzeiger“.

(Amtliches Organ des Amts und der Stadt Limburg.)

41. Jahrgang.

13424

Quartalspreis durch die Post Mk. 1.10. — Einrückungsgebühr
10 Pf. die kleine Zeile, bei öfterer Aufnahme hohen Rabatt.

Amerikanische Bettfedern-Reinigungsanstalt

von **W. Leimer, Schachtstraße 22.**

Federn werden jederzeit vollkommen staubfrei und geruchlos
unter Garantie gereinigt. 4369

Kohlensparer

14604

bei **Hoflieferant A. Willms, Marktstraße 9.**

Die Holz- & Kohlenhandlung von L. Höhn,
fl. Schwalbacherstraße 4, empfiehlt beste **Ruhrkohlen**
in allen Sorten, sowie **Almutholz, Scheitholz** und **Koh-**
fuchen zum billigsten Tagespreise. 9586

Rodergruber

Braunkohlen-Briquettes

(staatlich preisgekrönt),

aus schwefelfreier, vollständig getrockneter Braunkohle hergestellt,
daher geruchlos, sind für **Küche** und **Zimmer** das **reinlichste**
und bei richtigem Gebrauche erfahrungsmäßig **angenehmste**
und **sparsamste Brennmaterial.**

Empfehle dieselben bestens. Rundschreiben und Preislisten
gerne zu Diensten.

Wilh. Linnenkohl, Ellenbogeng. 15.

Zur **gefl. Beachtung.** Die ächten **Rob. Briquettes**
sind mit dem Zeichen **G. R.** versehen. 14697

Kohlen

stets frische Sendungen und prima Qualitäten empfiehlt
8916

Otto Laux, Alexandrastraße 10.

Niederlage von **Theodor Naegle's**

unverbrennbaren Feueranzündern

in der Drogenhandlung von

13069

W. Simon, grosse Burgstraße 8.

Sargmagazin Ludwigstraße No. 1.

Lager in allen Classen und Größen. Große, eichenlackirte
Särge von 18 Mark an mit Ausstattung. Statt **Schachteln**
empfehle **Särge** zu 2 Mark. Das **Aus- und Ankleiden,**
sowie das **Wachen** bei Leichen wird unter billigster Berech-
nung übernommen.

12736

**Christian Gebhardt, Ludwigstraße
No. 1.**

Billig zu verkaufen

zwei sehr schöne **Schlaf-Sopha's,** drei verschiedene kleine
Ranape's, zwei **Rosshaar-** und drei **Seegras-Matrassen** **Schwal-**
bacherstraße 37 bei **Chr. Gerhard.** 14876

Pfandleihanstalt 4 fl. Schwalbacherstraße 4.

Eine neue **Chaise longue,** sowie verschiedene **Garni-**
turen **Cessel** sind billig zu verkaufen **Taunusstraße 36** im
Hinterhaus. 14649



P. F. Dreibusch, Uhrmacher,

20 Goldgasse 20,

empfiehlt zu bevorstehenden Weihnachten sein aufs Reichhaltigste assortirtes Lager in allen Sorten **Uhren, wie Pendules, Regulateurs, goldenen und silbernen Herren- und Damen-Uhren, Pariser Wecker, Schwarzwälder Uhren** etc. etc. in bester Qualität unter Garantie zu mäßigsten Preisen. Reparaturen werden solid und billigst ausgeführt. 14694

Gedanken über Weihnachten.

Weihnachten naht! Eine bewegte Zeit! Es regt sich allerorten im deutschen Lande; geschäftig und laut im Handelsverkehr, verstohlen, leise, heimlich im Hause und in der Familie. Wo wäre auch wohl in deutschen Landen ein Herz so erkaltet, ein Gemüth so verstört, ein Sinn so niedergedrückt, daß nicht bei dem Rufe: Weihnachten! ein glimmender Funke des wärmeren Empfindens sich belebt, das bedrückte Gemüth ein Aufatmen wagt? Und wäre Jemand so elend, Niemand zu haben, mit dem er in trantem Verein die festliche Stunde begeht, oder kann ein schmerzbeladenes Herz nicht die Freiheit zum Genuße sich erringen, so wird doch wehmüthige Erinnerung mit leisem Flügelsschlage im Vorüberziehen seine Schläfe berühren und irgend ein holder Stern leuchtender Vergangenheit noch einen matten Glanz in die dunkle Gegenwart senden.

Es ist die Zeit allgemeinen Jubels. Die Kindheit jauchzt und lärmt mit frohem Ungestüm die Erfüllung ihrer Wünsche als gutes Recht fordernd, die Jugend sinnt und träumt, Anderen Freude zu machen und hofft, sich selbst erfreuen zu lassen. Die bräutliche Jungfrau wird ernster und sorgsamer bei dem Gedanken an Weihnachten; feiert sie doch hoffentlich die nächste Weihnacht im eigenen Heim, und auch der Verlobte sorgt und denkt und findet die Geliebte schöner und begehrenswerther, wenn sie im Schaffen und Sorgen für Andere in stillem Glanze verkörpert erscheint. Das reifere Alter feiert neben dem Genuße des Lebens und der stillen Freude des Nehmens liebliche Feste der Erinnerung, denn alljährlich findet die allgemeine wie die besondere Liebe in dieser hohen Zeit des Jahres die beste Gelegenheit, ihre Gaben zu vertheilen und die Umgebung mit Segen zu überschütten.

Weihnacht ist ein Markstein in der Rechnung des gemüthlichen Lebens, so wie das darauffolgende Jahresfest ein Grenzstein in der Rechnung des geschäftlichen Lebens. So gibt die Schlusszeit des Jahres reichliche Gelegenheit zu Gedanktagen, wie ja auch die ganze Feier zumeist eine Erinnerungsfeier an Gedanktage ist.

Wie Wenige stellen aber in unserer Zeit noch das Andenken an Werth Bedeutung und Ursprung des Festes in den Vordergrund oder denken überhaupt noch daran? Wie leider bei patriotischen Gedanktagen oft der historische Anlaß der Vergessenheit anheimfällt, wie dieselben oft nur noch eine willkommene Gelegenheit zum Müßiggang und zur Sinnverwirrung geworden, so ist auch in der größeren Menge des Volkes sowohl wie der gebildeten Welt der Sinn nur auf Aeußerlichkeiten, auf Empfangen und Geben gerichtet. Für Manchen sind die Gaben eine mehr oder minder angenehme Pflicht, die auszuüben man nicht umgehen kann; man sollte, Wohlthaten abgerechnet, nicht schenken, wo das Herz nicht dazu treibt; sollen ja die Gaben ein Liebesbeweis sein, und doch hört man so oft das Wort: „Ja, ich muß ja etwas schenken!“ Die Stellung des Hauses, das größere Besitzthum des Einzelnen, eigenartige Auffassung des Ehrenpunktes und manche andere wunderliche Rücksichten rufen dieses leidige „Ich muß schenken“ hervor. Wunderliche Motive, über denen das einzig wahre und leitende Motiv leider ganz vergessen wird.

Die ursprüngliche Idee: die hingebende, alles vergessende, sich selbst opfernde Liebe gewissermaßen sichtbar in die Erscheinung treten zu lassen, das eigene Ich aufzugeben und nur im Glücke Anderer das eigene Genügen zu finden — das ist nur selten noch die Triebfeder bei den Vorbereitungen auf die Weihnacht. Die göttliche Liebe gab dereinst ihr köstlichstes Besitzthum, den eingeborenen Sohn, entnahm ihn dem Himmel und sandte ihn in ein Leben der Prüfungen und Schmerzen, in ein Dasein des Elendes und der endlichen Vernichtung! Der Glanz, der diese Menschwerdung göttlicher Liebe umstrahlte, breitete seinen Schein in die fernsten Jahrhunderte

hinein und strömte alljährlich wiederum seine blendende Helle in manches dunkle Erden-dasein; er gießt, für eine Stunde wenigstens, erquickende Wärme in kaltgewordene Herzen und läßt in mancher Trübsaligkeit einen neuen Hoffnungsschimmer aufleuchten.

So eigenartig wie die Weihnachtsfeier in Deutschland sich gestaltet hat, findet man sie als nationale Eigenthümlichkeit bei keinem anderen Volke, nur annähernd bei den Skandinaviern. Aber überall, wohin deutsche Tüchtigkeit und deutscher Gewerbesinn zugleich deutschen Sinn und deutsches Heim verpflanzten, überall da finden wir „deutsche Weihnachten“ mit „grünem Weihnachtsbaum“. Denn dieser ist untrennbar vom „deutschen“ Weihnachtsabend. Hat er sich doch mit allen liebgeordneten Erinnerungen der im Auslande lebenden Deutschen als so verwachsen erwiesen, daß Tannen und Fichten mit der Eisenbahn versendet und in Schiffen verladen und in die Länder geführt werden, in denen dieser „Weihnachtsbaum“ nicht heimisch ist.

Schon dieser Baum weist als charakteristisches Zeichen darauf hin, daß die jetzt übliche Weihnachtsfeier auf germanischem Boden, im europäischen Norden entstanden ist, da die nordischen Völker, besonders die Germanen, ihre Götter in Wäldern und Hainen verehrten, daß die Bäume selbst verschiedenen Gottheiten geweiht waren und unter dem Schutze des darin wohnenden Gottes standen. Die Eiche und die Linde, echt germanische Bäume, waren gefeierte Bäume; dem Thor oder Donar geweihte Eichen, Donnereichen genannt, finden sich noch bei Frislar in Fessen und bei Warburg in Westfalen. Bei Mültenbach, im Regierungsbezirk Köln, stand durch Jahrhunderte ein alter, vom Blitz halbzerstörter Eichenbaum, dessen ausgehöhlter Stamm eine Breite von fast zwei Schritten hat. In der Nähe solcher weisshäutigen Eichenbäume feierte man nationale Feste. Die „heilige Frau zur Linde“ ist wohl identisch mit Hertha oder Herta. Dem Lindenbaum wurde eine besondere Heiligkeit beigelegt; unter der Dorf- oder Dorflinde wurden des Dorfes Feste gefeiert, der Tanz gehalten, aber auch Gericht geübt und Gerechtigkeit gesprochen, woran noch heute die Behmlinde bei Dortmund erinnert.

Diese Verehrung heiliger Bäume war wohl die Veranlassung, daß die Germanen bei der Christianisirung ihres Volkes solch einen heiligen Baum, einen Rest der alten Gottesverehrung, in die Gebräuche der neuen Religion mit hinüber retteten. Zur Winterzeit traf diese Auszeichnung die Tanne, als einzig grünen Baum!

Die Germanen hatten eine hohe Vorstellung vom Gottesdasein. Sie suchten sich die Idee über ihre Gottheiten nicht durch Götzenbilder zu ver sinnlichen, nahe zu rücken, zu vermenschlichen, sondern sie verehrten den Gottesgeist und die Gottesmacht in der Natur und in dem sichtbaren, wenn auch unverstandenen und unerfaßbaren Walten eines höheren Geistes. Darum war auch das Werk der Bekehrer zum Christenthum in Germanien kein Leichtes. Es galt nicht: ein Neues darzubieten, wo noch nichts vorhanden war. Die menschliche Natur ergreift gern alles Neue mit Eifer, wenn ihr vom vorhandenen Besitzthum nichts genommen werden soll. Wo aber ein Raub am geistigen Eigenthum begangen werden soll, und sei dies Eigenthum auch ein noch so geringes, da lösen sich solche auf Glauben oder Ueberzeugung geschlossene Bande unendlich viel schwerer.

Fester wie andere Völker hielten die Germanen an ihrem Glauben, so fest, daß derselbe nach beinahe zweitausend Jahren noch überall in den Anschauungen und Gebräuchen des eigentlichen Volkes zu Tage tritt.

Der göttliche Odin, der Führer der Wandervölker, bewahrte die Germanen auf ihren Lebenswanderungen und gab, nach rechtllichem Wandel und ehrenvollem Tode auf dem Schlachtfelde, ihnen ein seliges Leben und empfing sie als Guckerer in dem mit göttlichem Glanze geschmückten Walhalla, wo Freia die Hörner mit schäumendem Trankte füllt. Der Lichtgott Balder übergieß alles Thun der Menschen mit Freude und Liebe; er entfernte, als Gott der Gnade, die schädlichen Einwirkungen seines finsternen Bruders Höder und ließ Gnade, Licht und Liebe unter den Menschen walten.

Alles Streben und Thun, das ganze Leben der Germanen, war mit der Idee von der Einwirkung eines Gottesgeistes so verbunden, daß bei der Bekehrung zum Christenthume diese alten Gottheiten sich doch nicht so leicht und schnell bei Seite schieben ließen. Noch heute klingt der alte Glaube in Sagen und Märchen hervor und bildet die wahre Poesie unseres Volkes. Denn was Jahrhunderte und Jahrtausende im Volksgeiste gelebt hat, das stirbt nicht mit den Geschlechtern. Auch ohne schriftliche Ueberlieferung durch die Edda hätte das Volk selbst durch Tradition das geistige Gut aufbewahrt, an dem seine Vorfahren Kraft und Trost gefunden haben.

(Fortsetzung folgt.)

Phil. Overlack & Co.,

Papier - Grosshandlung,

42 Adelhaidstrasse 42,

empfehlen ihr Lager in

Pack- und Einwickelpapieren.

14943

Gesetzlich



Pfaff-Nähmaschinen

aus der renommirten Fabrik

von

G. M. Pfaff,

Kaiserslautern,

geschützt.



sind jetzt die vollkommensten Familien-Nähmaschinen, die existiren.

Dieselben wurden in neuester Zeit prämiirt auf dem internationalen Nähmaschinen-Wettstreit in Arnheim 1879 und erhielten die goldene Medaille auf der diesjährigen Mannheimer Ausstellung.

Die Pfaff-Nähmaschinen besitzen bedeutende Vorzüge vor den amerikanischen Nähmaschinen, sind viel solider gearbeitet, besser ausgestattet und haben ganz neue, praktische Verbesserungen; sie sind in Deutschland die einzigen Nähmaschinen, welche mit der neuesten Verbesserung, dem

automatischen Spannungs-Ausrücker,

13465

geliefert werden.

Für jede echte Pfaff-Nähmaschine, die auf dem Arm das obenstehende Fabrikzeichen tragen muß, garantirt die Fabrik die größte Güte und Leistungsfähigkeit.

Die alleinige Fabrik-Niederlage für Wiesbaden und Umgegend bei

Mechaniker Carl Kreidel, Webergasse 42,

empfiehlt für bevorstehende Weihnachten ihr großes Lager echter feinst ausgestatteter Pfaff-Nähmaschinen, sowie die dazu verwendbaren, ganz neuen Apparate, wie Stopfapparat, Kränzler, Faltenmarkirer, Rollwagen u.

Ludwig Bender, Schirmfabrikant,

No. 9 große Burgstraße No. 9,

empfiehlt sein

wohlassortirtes Lager in Schirmen aller Art

zu reellen, billigen Preisen.

Das Geschäft besteht seit 50 Jahren.

15071

! Zu Weihnachts-Geschenk !

für Geschäft und Haushaltung empfehle meine Waagen aller Systeme unter Garantie.

Heinr. Richtmann,

Webergasse 42.

Schlosser, Weltgeschichte, Jäger, Geschichte 1815/71, billig zu verkaufen Adelhaidstraße 55, Parterre. 15019

Für Weihnachten empfehle billigt Christbäumchen, Stroh- und Blumentörbchen, Hyazinthen und sonstige passende Weihnachts-Geschenke. Alle im Blumenfach vorkommenden Arbeiten werden billigt besorgt.

13730

C. Kuhmichel, Friedrichstraße 22.

Plissé

wird gelegt. Näheres Albrechtstraße 37 Parterre. 11878

Saison-Ausverkauf.

Sämmtliche Bestände meines fertigen Waaren-Lagers, als
Promenade-, Reise- & Gesellschafts-Costüme, Schlafrocke, Unterröcke,
sowie großes Lager in

Winter-Mänteln,

bestehend in

Paletots und Umhängen, Regen-, Reise- und Abend-Mänteln, darunter
Pariser Original-Modelle, großen Parthien in **Seiden- und Wollstoffen**,
um damit zu räumen, verkaufe weit unterm Kostenpreis.

15082

Sämmtliche Waaren sind nur in Prima-Waare auf Lager.

Frankfurt a. M.,

15 Kaiserstraße 15,
vis-à-vis dem Frankfurter Hof.

A. Gern,

Manufactur- & Confections-Geschäft,

Frankfurt a. M.,

15 Kaiserstraße 15,
vis-à-vis dem Frankfurter Hof.

Zur noch ganz kurze Zeit

darf die Vorrath, der von einer Concurs-
massa einer großen Britanniafabrik-
übernommenen Britanniafabrik-Waaren
reichen, umfomehr, da ich dieselben in ganz
kleinen Partien abgebe und somit es Jeder-
mann ermöglicht, nachstehende Sorten
sich zu kaufen.

Es ist umsonst

anzuschauen. Origin-Einfassung des Re-
troges oder auch gegen Nachnahme von
M. 18.50 erhält Jedermann nachfolgende
es Gegenstände aus dem feinsten, ge-
eigneten Britanniafabrik, welches sich aus
25-jährigen Gebrauch so sehr beliebt wie
das silberne Silber, nicht gering
wird, und zwar:

6 Tafelmesser mit engl. Stifflingen,
6 feinste Britanniafabrik-Schüssel,
6 feinste Britanniafabrik-Speisefäß,
12 feinste Britanniafabrik-Kaffeebecher,
6 feinste Britanniafabrik-Kochgeschloß,
1 feinstes Britanniafabrik-Suppen-
schöpfel,

1 feinstes Britanniafabrik-Milchschöpfel,
12 feinste Britanniafabrik-Löffel,
2 elegante Tafel-Löffel,
3 feine messingene Tischmesser,
3 prachtvolle feine Zucker-Tassen,
1 Theesetzer feiner Sorte,

1 vorzüglicher feiner Zucker,
3 feinstes Britanniafabrik-Kochgeschloß,
3 feinstes Britanniafabrik-Kochgeschloß.

Alle hier angeführten es fraglichen
Gegenstände, welche weniger als M. 10.00
haben, kosten zusammen bloß M. 18.50
Ich erlaube mir das P. A. Publikum auf-
merksam zu machen, mein Geschäft nicht
mit den in der letzten Zeit leider über-
hand genommenen

Schwindel-Annoncen

zu verwechseln, für die rechte und solche
Ankündigung der einkaufenden Aufträge
habe ich seit Jahren als Geschäftsführer
des feinsten Britanniafabrik-Waaren
geschäfts und nachstehenden von den
feinsten und besten Britanniafabrik-Waaren
über die
Ankündigung und Beschaffenheit der von
mir abgegebenen Waaren, von welchen ich
bereits einen kleinen Theil veröffentlicht
habe, welche aber wegen Raumman-
gels nicht veröffentlicht werden können,
sich zur öffentlichen Einsicht in meinen
Laden auf. Wer daher eine gute und
sichere Waare und seinen Einkauf für sein
Geld bekommen will, der wende sich ver-
trauensvoll an den obigen Besetzung-
ort für die erste Waare:

L. Nelsen

Britanniafabrik-Fabrik-Handeldepot

WIEN

Mariahilf, Windmühlgasse 26.

Wenn die Waare nicht conveniet, ver-
pflichte ich mich öffentlich, das Geld ohne
jeden Aufwand zurückzugeben. Wegen ge-
sicherter Waare, man sich die Waare gut
merken und die Straße genau annehmen.

62

Zu bevorstehenden Festtagen

empfehle:

Stk. Confectmehl . . . per Pfd.	30,	bei 10 Pfd.	28 Pfd.
" Raismehl . . . " "	28,	" 10 "	26 "
" Vorschuß . . . " "	25,	" 10 "	23 "
" Kartoffelmehl . . . " "	34,	" 10 "	30 "
Stärkmehl per 1/2 Pfd. Bad	23,	" 10 Bad	21 "
Maizena . . . per Pfd.	60,	" 10 Pfd.	56 "
Stk. gem. Raffinade . . . " "	46,	" 10 "	44 "
" " staubfr. . . . " "	48,	" 10 "	46 "

Stk. Poudre-Raffinade p.	Pfd. 0,56,	bei 10 Pfd.	0,52 Mt.
1a neue engl. Mandeln " "	1,20,	" 10 "	1,15 "
1a neue Clemé (stielfr.)			
Rosinen . . . " "	0,60,	" 10 "	0,55 "
1a neue Corinthen . . . " "	0,54,	" 10 "	0,50 "
" " liv. Citronat . . . " "	1,40,	" 10 "	1,30 "
" " Drageat . . . " "	1,40,	" 10 "	1,30 "

sowie sämtliche Colonialwaaren bei feinsten Qualität zu den billigsten Preisen.

14707

J. C. Keiper, Kirchgasse 44.

Passende Weihnachtsgeschenke.

Complete lange Pfeifen mit Wechselrohr und Kernspitze,
36" lang, pro 1/2 Duzend Mark 9, unächt Mt. 4,50,
Gesundheitspfeifen, 1/2 Duzend Mt. 6. Reichste Aus-
wahl kurzer Pfeifen und Cigarrenspitzen.

326

M. Schreiber's Pfeifen-Fabrik,
Niedermendig a. Rh.

(M.-No. 5983)

Gartenhäuschen für Christbäume zu 30 und 34 Pf. per
Stück, Kinderschlitzen mit Räderchen zu 2 Mark, sowie
Puppenwiegen Schachtstraße 3.

14685

Kinder-Spielwaaren.

Ausverkauf

wegen Geschäfts-Verlegung.

Puppenküchen-Einrichtungen in Blech, Kupfer und Zinn,
Kochherde von 40 Pfg. an, Blei-Soldaten (Infanterie,
Cavallerie, Generalstab), Feuerwehr in Thätigkeit, Ritter-
burg, Polarländer etc. bei

14454

M. Rossi, Metzgergasse 2.

Hôtel Dasch.

Table d'hôte 1 Uhr.

Restauration à la carte.

Aechtes Pilsener Lagerbier.

Bayerisches Exportbier.

Billard-Salon.

9569

Frisch angekommen:

Vorzügliches

Bock-Bier

aus

Culmbach in Bayern.

Restaurant C. Zinserling,

31 Kirchgasse 31.

14955

Culmbacher Bock-Bier

die ganze Flasche 40 Pfg.

" halbe " 20 "

empfehl

C. Baeppler,

15046

Adelshaidstraße 18, Ecke der Adolphsallee.

Thee,

direct bezogen, in großer Auswahl empfiehlt

A. Brunnenwasser,

vorm. Bergmann'sches Lager,

34 Webergasse 34.

4070

Erbelli-Tafelfeigen,
Malaga-Tafelrosinen,
Prinzess-Mandeln,
Puglieser Mandeln,
Maroccaner Datteln,
Elemé-Rosinen,
Sultanini,
Corinthen,
Catharinen-Pflaumen,
türkische Pflaumen,
Prunes-Pistoles,
italienische Brünellen,
Bamberger Brünellen,
amerikanische Aepfel,
italienische Maronen,
Sicilianer Haselnüsse,
Citronat und Orangeat

empfehl in neuer, nur 1^{ma} Waare, zu den billigsten Preisen

Chr. Ritzel Wwe.,

13471

Ecke der Häfnergasse und kl. Burgstrasse.

Ammonium,
Potasche,
Anis,
Rosenwasser,

feinst gestoßenes Melis,
Mandeln,
Citronat,
Orangeat,

13535

Bacoblatten und Citronen

empfehl

Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.

Da nachstehende Artikel eingehen lasse, so verkaufe dieselben, so lange Vorrath:

1/2 Original-Töpfe Ingwer, circa 5 Pfd. Inhalt	6,—	Mt.
1/4 Original-Töpfe do.	1,60	"
1/2 Flasche reinen, ächten Tokayer	2,—	"
1/2 " " " "	1,—	"
1/4 " " " "	—,65	"

Souhon-Thee à 2, 3 und 4 Mt. per Pfund.
Pecco-Souhon 5 Mt. per Pfund.

J. Braun

336 (141/XII.) in Wombach bei Mainz.

Zum Schlachten

empfehle meine selbst garantirt reingemahlenen Gewürze.

13897

A. Schirmer, Markt 10.

Prima Ochsenfleisch

per Pfund 55 Pf. im Magazine von Fr. Lotz, Friedrichstraße 37, Eingang Thorweg. 15131

I^a Rindfleisch à 46 Pfg.

bei L. Lendle, Michelsberg 3. 15108

Rindfleisch 1. Qualität per Pfd. 40 Pf.,

Kalbfleisch " " " 40 "

bei B. Bär, Faulbrunnensstraße 6. 14016

1. Qualität Kalbfleisch per Pfd. 40 Pfg., Hammel-
fleisch per Pfd. 40 Pfg., jeden Morgen warme Würst-
chen à 15 Pfg. fortwährend zu haben bei

14609

Mezger Marx, Neugasse 17.

Frankfurter Würstchen,

14935

Gothaer und Westphälische Cervelatwurst

empfehl A. Brunnenwasser, Webergasse 34.

Fein geräucherte Kieler Sprotten und
Büdinge von jetzt an wieder täglich frisch,
f. geräucherter Mal bei

14654

A. Schmitt, Mezgergasse 25.



Täglich auf dem Markt am Stadtbrunnen.

Frisch vom Fang: Salm, Turbot, Soles, Hechte,
Karpfen, Schleien, Bresen, Aale, sowie sehr schönen
Cablian im Ausschnitt, Cablian-Köpfe und Schellfische

empfehl

Krentzlin. 14794

Kartoffeln

im Kumpf und Malter billigt bei

15107

W. Kraft, Dogheimerstraße 18.

Passend für Geschenke.

Verschiedene Gummibäume (Prachtemplare) von 2 1/2 M.
Höhe, sowie einige Palmen (Dracenen) von 1 1/2, 2, 2,80 M.
Höhe sind wegen Mangel an Raum zu verkaufen Adolphs-
allee 10, 3. Stock. 14101

Zu Weihnachts-Geschenken für Kinder sehr passend:

3 neue Kinderschlitten

zum Ziehen, zweifügig, durch einen Gelegenheitskauf billig abzugeben. Näheres Helenenstraße 2 im Laden. 15127

Cristall, Glas, Porzellan, Majolika.Grosse Burgstrasse
No. 9.**Jacob Zingel,**grosse Burgstrasse
No. 9.

Reiche Auswahl in praktischen und schönen Weihnachts-Geschenken.

Porzellan und Majolika.Tafel-, Kaffee- und Dessertservices, Tafelaufsätze,
Frucht- und Confectschalen, Figuren, Blumen-
töpfe, Gruppen, Büsten, Buffettannen und Teller
in altdeutschem Styl etc.**Cristall und Glas.**Wein- und Bierservices, Römer, Wein-, Wasser-,
Bier- und Punschgläser, Liqueurservices, Liqueur-
kasten, Punsch-Bowlen, Blumenvasen, Potale,
Tafelaufsätze, Compot- und Dessertteller etc.

Neu eingetroffen:

Collection Schliemann: Nachbildungen der Schliemann'schen Funde in Troja.Im Ausverkauf noch einige Tafel- und Kaffeeservices, eine Parthie Majolika-Teller und Schalen,
sowie Petroleum-Tischlampen.

15112

**Häfnergasse 16, M. Stillger, Häfnergasse 16,
Glas- und Porzellan-Handlung,**

14781

Tafel-, Kaffee- und Waschserves
(weiß und decorirt), Wasserverdampf-
schalen mit Büsten (Kaiser, Kron-
prinz, Schiller, Göthe, Beethoven, Men-
delssohn, Mozart, Wagner, Apollo und
Diana), Fischgestelle, Blumentöpfe,
altdeutsche Krüge.

empfiehlt als passende

Festgeschenke

in größter Auswahl

zu billigen, aber festen Preisen:

Wein-, Bier-, Liqueur- u. Punsch-
Services, sowie Wein-, Bier-,
Liqueur-, Punsch- u. Wassergläser,
Römer, Stammgläser von 1 Mt.
an, Butterdosen, Kristallschalen,
Käseglocken, Blumenvasen,
Fruchtschalen etc. etc., Rippfächer.**Weit unter Preis**verkaufe den Rest meiner Silber-Bijouterien wegen
Aufgabe des Artikels.**R. Reinglass, neue Colonnade.**

14780

Unser Verkaufs-Lokal

32 Langgasse 32,welches viele zu Geschenken geeignete Gegenstände ent-
hält, bleibt bis Weihnachten auch**Sonntags Mittags geöffnet.**

13959

Gebr. Wollweber.

Deutsche

Reichs-Gesundheits-Tabakpfeifen

empfiehlt

Moritz Schäfer, Kranzplatz 12. 14414**Kinder-Velocipedes,**

dauerhaft und schön gearbeitet, empfiehlt

Wilh. Weygandt, Langgasse 30,
15126 neben dem „Adler“.**Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste**empfehle zu und unter Einkaufspreisen alle noch vorrätigen
Winterwaaren, Modellhüte, garnirte und ungarnirte,
Damen- und Kinder-Hüte, Plüsch-, Filz- und Pelzkappen,
Fichus, Barben, Vorstedtschleifen, Schleier, Tülle, Hüsch,
Plisse's, Bolahäusen u. s. w.14169 **Emille Senff, Webergasse 3, „Zum Ritter“.****Billig** zu verkaufen ein Kinderkanape und ein etwas
gebrauchter Sessel Saalgasse 3. 14929**Schulranzen,** besetzt 29 Walramstraße 29. 15051

Frauenarbeits-Schule

Schützenhofstrasse 3.

Zum Besuche der am Montag den 20. December und
Dienstag den 21. December je von 10—4 Uhr stattfindenden

Ausstellung

von Arbeiten aus sämtlichen Fächern laden ergebenst ein

Die Vorsteherinnen:

15064

Julie Vietor. Luise Mayer.

Bitte an edle Menschenfreunde.

Ein Schuhmacher aus anständiger Familie, welcher durch Krankheit seiner Familie in die traurigsten Verhältnisse gekommen ist, bittet höflichst gute Herrschaften um Arbeit, indem er dadurch doch seine Noth etwas lindern kann. Alle Reparaturen werden gut und sehr billig ausgeführt und die Arbeiten von ihm abgeholt und auch zurückgebracht. Gefällige Offerten unter M. 40 an die Exped. d. Bl. erbeten. 14905

Für Raucher zu Weihnachtsgeschenken

empfehle ich in reichhaltigster Auswahl sämtliche Artikel direct aus ersten Quellen bezogen:

Cigarren: Rechte importirte Havanna und Manila,
" I. Hamburger und Bremer in Kistchen
von 25 Stück an,

Cigaretten u. Rauchtabelle: Rechte russische, englische, französische, türkische und amerikanische,
Tabakspfeifen: Verschiedene Specialitäten,

Cigarrenspitzen, Schnupftabaksdosen etc.,
sowie sämtliche Rauchrequisiten, Alles zu solidesten,
äußerst realen Preisen.

14548

A. F. Knefeli, Langgasse 45.

Marktstraße
No. 8,

neben dem Hotel
„Grüner Wald“.

Das Beste

in

Bremer & Hamburger Cigarren, Cigaretten & Tabaken

empfehlen in reichster Auswahl zu soliden, billigen
Preisen

Häuser & Rauschenbusch,
8 Marktstraße 8.

Cigarren, preiswürdiger, guter Qualität in eleganter Ausstattung, zu

Weihnachts-Geschenken

vorzüglich geeignet, in Kistchen mit 100 Stück von
3 Mark an, in Kistchen mit 50 Stück von 2 1/2 Mark an
bis zu den feinsten Sorten. 14701

Dr. Ritterfeld, pract. Arzt etc., Wiesbaden,

Für Nerven-, Unterleibs-, Haut- und Geschlechts-Krankheiten
Sprechstunden täglich von 9—12 Uhr Vormittags. 11497

H. Ebbecke's Buchhandlung,

Kirchgasse 14.

14626

Großes Bücher-Lager aus allen Wissenschaften.

Prachtwerke, Klassiker und Gedicht-Samm-
lungen in geschmackvollen Einbänden.

Jugendschriften und Bilderbücher.

Atlanten, Globen, Schulbücher.

Leih-Bibliothek. — Journal-Lesezirkel.

Teppiche,

Cournay Velvets, Brüssels & Tapestrys

in den neuesten Dessins und Farbstellungen

am Stück und abgepaßt,

Tischdecken

von den einfachsten bis hochfeinsten Sorten,

Möbel- und Gardinenstoffe,

insbesondere eine reichhaltige Collection von modernen
Fantasie- und Manillastoffen,

weisse Gardinen

in allen Fabrikaten und stylvollen Renaissance-Mustern
empfehlen in größter Auswahl zu billigsten Preisen

Adolph Dams, Kgl. Hoflieferant,

12571

Wiesbaden, große Burgstraße 5.

Sofavorlagen

in allen Arten und Größen in reichster Auswahl,

Piano-, Pult- & Bettvorlagen,

Blisch- und Gobelin's-Tischdecken,

weiße Gardinen

von dem einfachsten bis elegantesten Genre,

wollene Bett- & Steppdecken

und

fertige Bettwäsche

empfehlen zu billigen, festen Preisen

Gustav Schupp,

292

39 Tannstraße 39.

Weihnachts-Ausstellung

in Kinderspielwaaren, blanken, lackirten und emailirten
Blech- und Eisenblechwaaren, Lampen etc. bei

Sauter, Spengler,

14848

Rerofstraße 29.

Photographien, Hausseggen, Kränze etc.

werden schön und außergewöhnlich billig eingerahmt bei

14930

P. Piroth, Bergolder, Marktstraße 13, 2. St.

Saalbau Nerothal.

Heute Sonntag, Nachmittags 4 1/2 Uhr anfangend:

Grosse Tanzmusik,

wozu ergebenst einladet

Chr. Hebinger.

Tanzgeld nur 50 Pfg. 136

Hassauer Bierhalle,

Frankfurterstraße 21,

empfiehlt ein gutes Glas Bier.

14627

Leopold Wagner.

Cölner Dombau-Lotterie,

Loose incl. Gewinnliste Mk. 3.50.

Preussisch-Schleswig-Holsteiner Lotterie,

25,000 Loose, 6250 Gewinne.

4tes Loos gewinnt. Loose 2r Klasse incl. Gewinnliste Mk. 2.35, alle 7 Classen 16 1/2 Mark.

14581

A. Eulenberg,

Hauptcollecteur,
Elberfeld.

Für Weihnachts-Geschenke

sehr passend empfehle eine grosse Parthie gestickte **Kragen** und **Manschetten** von 50 Pfg. bis zu den feinsten, **Kinderkragen** im neuesten Geschmack, **Vorsteckschleifen** von 20 Pfg. an bis zu den hochfeinsten, **Mouchoirs** zum Arrangiren von Schleifen, **seidene Shawlchen**, weisse, gelbe und schwarze **Spitzen**, **Barben** und **Fichus** und noch vieles Andere zu äusserst billigen Preisen.

152

F. Lehmann, Goldgasse 4.

Günstige Gelegenheit!

Mein allerletzter Aufenthalt dauert nur noch bis zum

23. December.

Der ganze Vorrath von

Stidereien, Lingerien & ächten Spitzen wird daher **gänzlich ausverkauft**. Auch wäre ich geneigt, sämtliche Artikel an ein Geschäft abzugeben.

10 Spiegelgasse 10.

Frau Müller-Kägi

14888

von Zürich.

Zu Weihnachtsgeschenken

empfehle:

Schmetterlinge, Käfer, Muscheln, Corallen, Mineralien, Aquarien, Terrarien und die dazu gehörenden **Thiere**; ferner: **Sing- und Ziervögel, Tauben und Fühner.**

Wilh. Birk, Lohstraße 2. 14967

Eine Bithier billig abzugeben Faulbrunnensstr. 1, P. 15113

H. Matthes jr., Klaviermacher,

Säfergasse 3.

Ausgezeichnete **Pianino's** aus renommirten Fabriken. **Stimmungen** und **Reparaturen** werden pünktlichst ausgeführt. 734

B. Pohl, 30 Webergasse 30,

Musikalien-, Kunst- & Instrumenten-Handlung.

Musikalien-Leihanstalt.

294

Lager von ächt röm. und deutschen Saiten.

Hof-Pianoforte-Fabrik

von Carl Mand, Coblenz.

empfiehlt ihr reichhaltiges Lager vorzüglicher Flügel und Pianinos

Wiesbaden, 16 Rheinstraße 16,

zu den verschiedensten Preisen.

165

Illustr. Preislisten zu Diensten.

Piano-Verleihinstitut und Harmonium-Lager.

A. Schellenberg,

Kirchgasse 33.

168

Piano-Magazin & Musikalien-Handlung nebst Leihinstitut.

Alleinige Niederlage Blüthner'scher Flügel und Pianinos für Wiesbaden und Umgegend, sowie auch stets Auswahl anderer berühmter Fabrikate.

Instrumente aller Art zum Verkaufen und Vermietthen.

Taunusstraße No. 25, Wolff & Co., Taunusstraße No. 25,

nahe dem Kochbrunnen.

Piano-Magazin. — Musikalien-Handlung.

(Verkauf & Miethe.) (Leihinstitut.)

Leihbibliothek.

13616

Piano-Magazin

(Verkauf & Miethe.)

167

Adolph Abler, Taunusstrasse 29.

Reichassortirtes Musikalien-Lager und Leihinstitut, Pianoforte-Lager

zum Verkaufen und Vermietthen.

15 E. Wagner, Langgasse 9, zunächst der Post.

Flügel und Pianino's

von C. Bechstein und W. Biese u. empfiehlt unter mehrjähriger Garantie

C. Wolff, Rheinstraße 17 a.

Reparaturen werden bestens ausgeführt.

4014

Clavierstimmer C. Langer, Burgstraße 2. Reparatur. u. Stimmungen, sowie Abonnem. 13609

Alle Arten Frauen- und Kinderkleider, wollene Hemden von 1 Mark 80 Pfg. an sind zu haben Grabenstrasse 6.

15101

Damen- und Kinderkleider werden in 3 Tagen geschmackvoll und modern angefertigt.

1700

Fran Reubant Meyer, Schillerplatz 3.

Zum billigen Laden, Häfnergasse No. 4.

Durch geringe Ladenmiethe bin ich im Stande, reelle, gute Waare billig verkaufen zu können:

Herrenhemden mit 3fach lein. Brust in den besten Stoffen von	Mt. 3,50 bis 6,—	Mt. 4,—
Damenhemden, extra groß u. weit, von	2,—	" 4,—
Kinderhemden in allen Größen von	—,50 an.	
Wollene Herrenhemden von	2,— bis 6,—	
Herren- und Damenhosen von	—,80 " 2,—	
Unterjacken von	—,90 " 3,—	
Kragen und Manschetten, neuestes Façon, von	—,30 " —,70	
Halbsbinden, große Auswahl (anerkannt gut und billig), von	—,25 " 1,50	
Strümpfe, Socken und Handschuhe von	—,50 an.	
Regenschirme mit schönen Stöcken und Glockenschieber von	2,— bis 12,—	18951
Corsetten, neuestes Façon	2,— " 6,—	
Cachenez von	—,25 " 3,—	

Zum billigen Laden, Häfnergasse No. 4.

Zu bevorstehenden Weihnachten

empfehle mein reichhaltiges

Lager in spanischen Spitzen-Fichus, Cavaliers, Vorsteckschleifen, Rüschen, Plisse's und Balayensen zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Alle noch vorräthigen garnirten und ungarnirten Damen- und Kinderhüte zu Einkaufspreis.

M. Hangen,

14120 19 Taunusstraße 19.

Für sparsame Hausfrauen.

Es verdient die Aufmerksamkeit jeder Hausfrau, daß es gegenwärtig gelungen ist, verbläute Kleidungsstücke aller Art, ferner seidene Bänder, Wollgarn, Leinen und Baumwolle auf die leichteste und billigste Weise aufzufärben, (ein Frauenkleid schön und acht aufzufärben, kostet circa 50—75 Pf.) und ist dies im kleinsten Haushalte leicht ausführbar.

Sämmtliche Farben sind giftfrei und in allen gangbaren Nuancen in Päckchen à 10 und 25 Pf. zu haben.

Grün zum Färben von Gräsern und Moos, ferner Pulver zur Herstellung von Schreib- und Hectographentinten in Päckchen à 10 und 25 Pf.

Droguerie Wilh. Simon,
große Burgstraße 8.

14130

In der Kunst-, Schönfärberei- und Garderobe-Reinigungs-Anstalt von Reinhold Karutz, Michelsberg 7, werden Herren- und Damenkleider unzertrennt gefärbt und gewaschen, ebenso alle Möbelfstoffe, Teppiche, Tischdecken, Glacehandschuhe, Federn u.

10445

W. Avieny, Stuhlmacher, Steingasse 4, empfiehlt dauerhafte Rohr- und Strohstühle, Lehnstühle, Lädenstühle, Tabourets, Kinderstühle mit Nachstuhl-Einrichtung in großer Auswahl zu billigsten Preisen. 12885

Seine Harzer Kanarien

gibt billigt ab Hexamer, Langgasse 13.

14019

H. Weyer's Patent 1878.

Feuer- und diebesficherer Kassenschränke.

Electrische Sicherung gegen Ausbruch der Schösser, gegen Anbohren und gegen jedes Verrücken der Kasse.

Verbesserte Thürconstruction mit genau eingeschliffenem Falz und tiefem Einschlag ohne jeglichen Anhaltspunkt für Brecheisen, Meißel oder Keil.

Neues, selbstconstruirtes Sicherheitschloß mit leicht verstellbarem Schlüssel, Schloß mit zerlegbarem Schlüsselbart, sowie combinirtes Brama-Chubb u.

14626 Hch. Weyer, Schwalbacherstr. 30.

Mörser aus Marmor

in diversen Größen von Mt. 7,50 bis Mt. 25, sowie Wärmesteine vorräthig bei

H. Salmon, Marmorgeschäft,

14983

Moritzstraße 1.

Gebrüder Krieg, Kirchgasse 19,

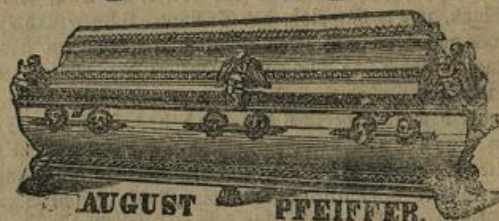
empfehlen zu Weihnachten ihr reichsortirtes Lager in Gas-Lüsters und Lampen, sowie alle möglichen Wasserleitungs-Artikel. Ferner eine reiche, schöne Auswahl Petroleum-Lampen von den einfachsten bis zu den feinsten, gleichzeitig Docht und Cylinder billig. Alle Reparaturen für Gas- und Wasserleitung, sowie Petroleum-Lampen prompt und billig unter Garantie.

Hochachtungsvoll

Gebrüder Krieg, Kirchgasse 19,

14441 Installations-Geschäft für Gas- und Wasserleitungen.

Sarg-Magazin



AUGUST PFEIFFER.

26 Saalgasse 26.

4071

Alle Arten Särge in Holz und Metall zu reellen Preisen.

Ruhrkohlen

in bester, stückreicher Qualität, Ia gew. Ruhrkohlen, Stückkohlen, buche Holzkohlen, kiefernes und buchenes Holz, sowie Lohstücken empfiehlt

7564

Heinr. Heyman, Mühlgasse 2.

Ruhrkohlen,

4184

Ofenkohlen Ia (40% Stüde) Markt 16.50

Stückkohlen Ia " 19.50

Gew. Ruhrkohlen I. Sorte " 19.50

per Fuhre von 20 Centnern über die Stadtwaage franco Haus Wiesbaden.

Bei comptanter Zahlung 50 R.-Pfg. Rabatt per Fuhre.

Bestellungen und Zahlungen nimmt Herr W. Biokel, Langgasse 20, entgegen.

Biebrich, im December 1880.

Jos. Clouth.

Ofenstehen und Ruhen besorgt A. Buschung, Moritzstraße 9, Mittelbau.

6487

Gustav Warnecke,

22 Webergasse. Opticus. Webergasse 22.

Zu bevorstehenden **Weihnachten** empfehle ich mein reichhaltiges Lager in

Operngläsern, Feldstechern, Barometern, Thermometern, Brillen, Pincenez, Vorguetten u. 14911

in bester Qualität zu billigen Preisen.

Reißzeuge in großer Auswahl, für Schüler und Techniker, in bester Ausführung.



Zu Weihnachts-Geschenken

empfehle mein großes Lager aller Arten **Uhren** zu den billigsten Preisen unter Garantie.

Jos. Lanziner, Uhrmacher,

14581 32 Marktstraße 32, neben dem Einhorn.

Ein hohes **Concert-Piano**, reich in Eichenholz geschnitten und **vorzüglich im Ton**, preiswürdig zu verkaufen. Näh. Expedition. 15106

Bilder aus Wiesbaden's Vergangenheit. *)

V. Die Bäder im 17. Jahrhundert.

Im Anfange des 17. Jahrhunderts waren in Wiesbaden folgende Badhäuser vorhanden: Zum goldenen Adler, zum Hirsch, zur Krone, zum Bären, zum Helm, zum Bock, zum Hindsfuß, zum Spiegel, zur Rose, zur Blume, zum Salmen, zum rothen Löwen, zum Schwan, zur Glocke, zum Fugel, zum Vogelgefang, zur Stege, zu den Böcken, zur Lilie, zum Stern, zum wilden Mann, zum weißen Roß, das Schützen-, Bürger- und Hospital-Bad. Manches von ihnen mag schon Jahrhunderte bestanden haben, bis es einen Namen annahm, da bis zum Ausgange des Mittelalters ihre Bezeichnung nach dem Inhaber gebräuchlich war. So wird beispielsweise in einer Urkunde vom 1. Juni 1366 das Bad des Johann Scheyer neben dem „Brheburn“ erwähnt. Auch der angenommene Schilbname wechselte später nicht selten mit dem Besitzer. Zu den wenigen, die denselben unverändert beibehielten, gehört die „Rose“, welche Benennung, nachdem die Besitzerin „Margarethe“ die Herberge mit Bad und Zubehör im Jahre 1523 hatte in Verfall gerathen lassen, mit dem Pläze forterbte, bis wieder neue Gebäulichkeiten auf demselben entstanden.

Die Bäder nahm man in geräumigen Bassins oder „Badefasten“, welche die Stadt im Jahre 1614 zur Deckung ihrer Schuldenlast mit einer jährlichen Steuer von je 1 Goldgulden belegte. Sie waren oben offen und wurden bis in das 18. Jahrhundert hinein von beiden Geschlechtern gleichzeitig benutzt, wodurch — besonders im gemeinen Bürgerbade — eine solche Leichtfertigkeit einriß, daß der Fürst Georg August Samuel den Stadtvorstand durch Schreiben vom 10. Februar 1686 auffordern ließ, nicht nur öftere Visitationen daselbst zu halten, sondern auch ungesäumt einen Durchschlag mit einem bis auf den Grund reichenden Holzgitter durch das ganze Bad anbringen zu lassen. In ähnlicher Weise wurden auch die Baderäume anderer Badhäuser, so in dem im Jahre 1631 durch den Grafen Johann von Nassau-Idstein von der Familie Schütz von Holzhausen für 15,750 fl. erkauften Schützenbade, getrennt, in dem sich dann im Jahre 1697 zwei gesonderte Bäder, ein kleines und ein großes, befanden, von denen das letztere wieder in sechs kleine, durch Thüren verbundene Badstuben abgetheilt war.

Als die angesehenste und besuchteste der Badherbergen wird in einem Berichte des Schultheißen an die Regierung vom Jahre 1627 die „zum Bären“ genannt. Ihr speculativer Besitzer, Hans Georg Nassau, brachte

nicht nur im Jahre 1629 den dem Grafen Johann zustehenden Antheil am warmen Badwasser aus der Quelle hinter der Badherberge „zum Adler“ mit Kandel und Wasserfang, welche durch die vormalig bestandene alte Behausung „zum Adler“ in's Schloß zum Schloßbade geführt gewesen, zum Zwecke der Einrichtung neuer Bäder für 500 fl. an sich, sondern er erwarb auch im Jahre 1632 als erster der Badewirthe für 200 fl. die Concession zum Betrieb einer Speisewirtschaft. Beim Verkauf der Wasserleitung hatte sich Graf Johann die unentgeltliche Benutzung der im „Bären“ einzurichtenden Bäder sowohl für sich und seine Angehörigen als für seine Nachfolger in der Regierung sammt deren Gemahlinnen und Kinder vorbehalten.

Die kurmainzische Regierung entzog indeß dem Bärenwirth im Jahre 1637 die Gerechtigkeit zur Führung der Wirthschaft, weil die Einnahmen der herrschaftlichen Herberge „zum Einhorn“ dadurch geschmälert würden, und übertrug sie an den damaligen Besitzer des „Adlers“, Ober-Commissar v. Sturm, der seinen Diener Bartel daselbst als Wirth einsetzte.

Es mag für viele Badewirthe hart gewesen sein, daß sie ihre Gäste weder beherbergen noch bewirthen konnten; hierzu waren zwei Gasthäuser in der Stadt und zwei in der Vorstadt bestimmt, und erst wenn diese besetzt waren, durften sie Fremde aufnehmen. Eine Weinschankordnung von 1527, die das Nähere darüber festsetzte, hebt besonders hervor, daß sich die Badewirthe nicht heimkommen lassen sollten, von ihrem selbstgezogenen Wein zu zapfen, oder ihn mit „Schenkwein“ zu vermischen, vielmehr sollten sie, sofern die Badegäste nicht ihren eigenen Wein bei sich führten, solchen in den bezeichneten Schenken holen lassen und den Gästen in geeichten Kannen vorsetzen. Noch im Jahre 1723 wird den Badewirthen das Weinzapfen bei Androhung hoher Strafe und Confiscation des Weines, sowie der Verkauf von Speisen verboten. Nur das Zubereiten der von den Gurgästen mitgebrachten Speisen war ihnen gestattet. Selbst die Abgabe von Pferdebesorgung an die Lohnkutscher der einkommenden Badegäste war ihnen untersagt.

Der dreißigjährige Krieg hatte die Badehäuser arg zurückgebracht, besonders sah es nach der Brandschätzung Wiesbaden's durch die Bönninghausen'schen Krieger im Jahre 1634 traurig um dieselben aus. Der Hirsch, die Krone, der Helm, der Bock, der Hindsfuß, der Schwan, der Salmen, die Stege, der wilde Mann und das weiße Roß waren total verwüthet und die noch bewohnbaren standen größtentheils leer, da sich die Besitzer, die nicht längt schon in den Kriegskrouhlen untergegangen waren, in benachbarte Städte in Sicherheit gebracht hatten. Das Badewasser war nach dem Berichte des Arztes Johann Gerhard Jäger, den die kurmainzische Regierung im Jahre 1638 mit dem Physikat zu Wiesbaden beauftragt und den leerstehenden Schützenhof unter der Bedingung zur Wohnung eingeräumt hatte, daß er die beiden Bäder desselben in brauchbaren Stand setze und einige Zimmer zur Aufnahme des Kurfürsten bereit halte, seit vier Jahren nicht mehr aus den Bassins abgelassen und in Folge dessen schmutzig und übelriechend geworden; die Ab- und Zuläufe hatten sich verstopft, so daß das Wasser in die Wohnräume und auf die Straßen getreten war und sich dort zu Schlammflachen mit ungesunder Ausdünstung gebildet hatte.

Dr. Jäger ersuchte dann im Frühjahr 1639 den Kurfürsten wiederholt, das Nöthige zu veranlassen, damit dieser Unrath aus Häusern und Straßen entfernt, — zugleich aber auch mit den Winkellärzten, Marktschreibern, Wahrsagern, Hegenmeistern und vorwichtigen Weibsleuten ausgeräumt und Wiesbaden wieder zu seinem alten guten Ruf gebracht werde. Auch die Annahme eines ordentlichen Apothekers und eines Wundarztes oder Barbiers, sowie die Belehrung der auf keine Verordnung der Aerzte mehr Rücksicht nehmenden Gurgäste über den Gebrauch der Bäder sei hoch von Nöthen.

Wie viel oder wie wenig damals in dieser Hinsicht geschah, geht aus den bezüglichen Acten nicht hervor, dagegen ist bekannt, daß Graf Johann nach seiner Rückkehr in seine Stammlande gerade auf das Emporbringen der Bäder sein Hauptaugenmerk richtete. Er wandte sich u. A. im Mai 1659 an den mit der zweiten, im Jahre 1662 erschienenen Ausgabe seiner Beschreibung Wiesbaden's beschäftigten Dr. Hörnigk mit dem Ersuchen, in diesem Werke besonders auf die Wichtigkeit des richtigen Gebrauches der Bäder hinzuweisen und die näher bezeichneten, von ihm selbst in verschiedenen Krankheitsfällen mit Erfolg angewandten Methoden anzuführen.

Was Graf Johann nicht vollendete, das nahmen seine Regierungs-Nachfolger wieder auf, denn Alle erkannten sie die Wichtigkeit der Curindustrie für Wiesbaden.

Th. Schüler,

*) Nachdruck verboten.

Erklärung!

Die unterzeichnete Fabrik sieht sich hiermit veranlaßt zu erklären, daß die von Herrn **Fr. Becker** hier annoncirte Empfehlung von

Pfaff-Mähmaschinen

auf grober Täuschung beruht, indem derselbe, wie ich mich persönlich überzeugt habe, kein Stück dieser Maschinen auf Lager hat und ihm weder direct von der Fabrik, noch indirect von deren Abnehmern solche geliefert werden.

Die alleinige Verkaufsstelle meiner **Pfaff-Maschinen** für **Wiesbaden** und **Umgegend** befindet sich bei

Herrn Carl Kreidel, Mechaniker,

42 Webergasse 42.

Mähmaschinen-Fabrik

G. M. Pfaff in **Kaiserslautern**.

14453

Schluß des Verkaufs Ende December.

Adolf Abraham's Fabrik-Niederlage

französischer

Glacé-Handschuhe,

3 Spiegelgasse 3, vis-à-vis der Conditorei Wenz.

Die letzten Restbestände nur bester Qualitäten, für die ich garantire, empfehle ich besonders als geeignetestes Weihnachts-Geschenk à $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{1}$ Duzend

zu nie dagewesenen Fabrikpreisen.

151

Einzeichnungs-Listen

für das zu Ehren des

Herrn Capellmeisters Jahn

am

Dienstag den 21. December Abends 8 Uhr

im „Hotel zum Adler“

stattfindende

Banquet

liegen auf:

- 1) In der Buchhandlung von **Jurany & Hensel**,
- 2) im „Hotel zum Adler“,
- 3) bei dem Unterzeichneten.

Man bittet um möglichste Beschleunigung der Anmeldung.
Wiesbaden, den 18. December 1880.

Das Comité:

Dr. jur. Siebert.

15165

Haushaltungs-Waagen

verschiedener Systeme in großer Auswahl zu billigen Preisen empfiehlt
Willh. Weygandt, Langgasse 30,
neben dem „Adler“.

14899



Paul Schilkowski, Uhrmacher

in **Wiesbaden**, Michaelsberg 6,

empfehlte sein Lager in **goldenen** und **silbernen Herren- und Damen-Uhren**, **Pendules**, **Regulateurs**, **Pariser Wecker**, **Kuck-** und sonstigen **Wanduhren** zu den billigsten Preisen und unter Garantie.

13584

Reparaturen werden gut und billig unter Garantie ausgeführt.



Theodor Elsass,

Königl. Hof-Uhrmacher,

9 H. Burgstraße 9,

empfehlte zu Weihnachten sein großes Lager aller Arten Uhren.

Auf meine reiche Auswahl sehr preiswürdiger vergoldeter **Pariser Pendules** mache besonders aufmerksam.

Am Sonntagen vor Weihnachten bleibt mein Laden bis 7 Uhr Abends geöffnet.

13785

Ladenschrank mit Glasverschluß gesucht. Offerten mit Größen und Preisangabe unter S. L. 17 an die Expedition des Blattes erbeten.

15179

Armen-Verein.

Von Herrn A. B. 3 Mt. durch Herrn Consistorialrath Ohly von Herrn Photograph Kurz 3 Mt. und durch die Expedition des Tagblattes von Fr. A. L. S. 2 Mt., von A. R. 3 Mt. und W. B. 20 Mt. zum Weihnachtsgeschenk für die Armen empfangen zu haben, bescheinigt mit herzlichem Dank
321 v. Tschudi, Oberst a. D.

Von jetzt bis Weihnachten:

Weihnachts-Ausverkauf

zu
bedeutend herabgesetzten Preisen
im

Bazar oriental

14065

von

E. L. Specht & Cie.

Der Bazar ist auch Sonntags offen.

Rüschen,

Tülltücher, Schleier, Federn, Charpes,
Schleifen etc.,

garnirte und ungarnirte Hüte
zu jedem Preise empfiehlt

Josephine Birnbaum,
Geisbergstraße 14, 1. Etage.

14656

Die noch vorrätigen

**Modell-Hüte, Modell-Costüme, elegante
Wintermäntel, Blumen, Federn &c.,
eine Parthie Regenmäntel**

werden von jetzt ab billigt ausverkauft.

16334

C. Brühl, Webergasse 16.

Zu Weihnachts-Geschenken

empfehle ich mein Lager in allen Arten **Polzwaaren, Glacé-, dänischen und waschledernen Handschuhen** in den neuesten Farben und von guter, ausgezeichnete Qualität.

Gefütterte Herrn- und Damen-Glacé-Handschuhe mit Mechanik, ganz neu, sowie **Hosenträger, Halsbinden, Strumpfbänder** &c. zu reellen und sehr billigen Preisen.

Georg Schmitt, Kirchgasse 31.

NB. Garnirungen an Hosenträgern &c. und Reparaturen aller Art werden schnell und billig besorgt. 14599

Für Kinder empfehle zu Weihnachts-Geschenken:

**Bilderbücher und Jugendschriften,
Zuschriften und Colorirhefte,
Reliefbilder und Bilderalbums.**

14667 **C. Schellenberg, Goldgasse 4.**

Einladung.

Vortrag

über „Die Zeichen der letzten Zeit der Christenheit“
heute Sonntag Nachmittags 4 Uhr im „Saalbau
Lendle“, Friedrichstraße 19. Eintritt frei für Jedermann.
13555 **Gotthard Frhr. v. Richthofen.**

Gewerbeschule für Frauen und Töchter.

Am 3. Januar beginnt ein neuer Course im **Schneidern, Putz- und allen weiblichen Handarbeiten.**

Anmeldungen werden entgegen genommen von

Fr. Susette von Eynern,
Querstraße 1.

15146

Gg. Wallenfels,

Langgasse 33,

empfiehlt zu **Weihnachten:**

Leinene Garnituren mit Stickerei von 75 Pf. an u. höher,
leinene Kragen per Stück 45 Pf. u. höher,
gestickte Kragen per Stück 10 Pf. u. höher, im 1/2 Duz.
Rüschenkragen per Stück 45 Pf. u. höher, billiger,
Manschetten das Paar 45 Pf. u. höher,
große Spizentücher in schwarz und crème, ebenso schmale

Charpe's,

Vorstoffschleichen von 75 Pf. u. höher in größter Auswahl,
Gaze-Schleier, 2 1/2 m lang, 1 Mt. 25 Pf. u. höher,
schwarze Tüll-Schleier von 90 Pf. u. höher,
Spitzen in weiß und crème in größter Auswahl,
sowie **Tulle und Mull india** für Tücher,
Garnirtüll, glatt und gestupft für Rüschen,
ebenso eine große Auswahl in **Mull-, Tüll- und Crêpe-**
liss-Rüschen,

Balakense von 25 Pf. u. höher,
weiß-seidene und halbseidene Tücher,

ächtes kölnisches Wasser von Jean Maria Farina
gegenüber dem Füllschplatz. 14102

Schreibmappen und Musikmappen

in grosser Auswahl bei

15021 **C. Schellenberg, Goldgasse.**

Schuhwaaren.

Als sehr passende **Weihnachts-Geschenke** empfehle
Herrn- und Damen-Zugstiefel in guter Qualität, ferner
Pantoffeln in Plüsch und Leder, schöne **Knaben-Stulps-**
tiefel, sowie **Kinderstiefel** zum Anknöpfen und zum Schnüren
in großer Auswahl und zu äußerst billigem Preise.

14443

Joseph Fiedler, Schwalbacherstraße 13.

NB. Großes Lager in **Winterstiefeln** und **Winter-**
pantoffeln mit und ohne Besatz verkaufe ebenfalls sehr billig.

Zu Weihnachten

bringe mein Lager in

Kinderspielwaaren

zu äußerst billigsten Preisen in empfehlende Erinnerung.

15045

Carl Döring, Goldgasse 16.

Ein **Salz- und Mehlkasten**, fast neu, eine **Kartoffel-**
waage billig zu verkaufen Häfnergasse 9. 15024

Weihnachts-Geschenke!

Fechter-Waffen: Florets, Rapier, Säbel, Masken und Handschuhe in großer Auswahl.
Gleichzeitig empfehle ich mein großes Lager in Jagd-Gewehren, Jagd-Utensilien, Militär-Effekten etc. zu soliden, billigen Preisen.

C. Bartels, Hof-Büchsenmacher,
Schützenhofstraße.

15086

Keppel & Müller, Antiquariat,

19 Kirchgasse 19.

9391

Lager von Büchern aus allen Gebieten der Literatur.
Ankauf einzelner Werke und ganzer Bibliotheken.



Nähmaschinenlager

von 13521

Mechaniker

C. du Fais,

Faulbrunnenstraße 2.

Nähmaschinen der neuesten Construction mit den neuesten patentirten Verbesserungen, wie automatischem Selbstspüler, Stopfapparat, Rollgestell, vermöge dessen die Maschine mit Schonung des Fußbodens oder Teppichs bequem von einem Ort zum anderen überführt werden kann.

Reelle Preise.

Die Möbelfabrik

von

Adolph Dams, Königl. Hoflieferant,

empfehlen ihr reichhaltiges Lager in

stylgerecht ausgeführten Möbeln,

20 complete Musterzimmer,

Uebnahme von Einrichtungen

für Wohnungen und ganze Häuser 12572

unter Zusicherung billigster und reellster Bedienung.

Zur gef. Beachtung.

Ich beehre mich hiermit die Eröffnung meines Magazins für Gas- und Wasserleitungs-Artikel, verbunden mit Installations-Werkstätte, ergebenst anzuzeigen und empfehle besonders eine große Auswahl in Lüstern, Lampen, Pumpen, Koch- und Bügel-Apparaten etc. Achtungsvoll

Johann Schmitt, vormals Körner,
52 Webergasse 52.

15158

Herrnkleider werden gewendet, reparirt, künstlich gewaschen und billig berechnet Wehrgasse 18, 3 St. 14874

Barzer Kanarienvogel billig zu verk. Gelenenstr. 11. 10217



Ausverkauf

wegen gänzlicher Aufgabe meines großen Uhren- und optischen Lagers, feine goldene Herren- und Damenuhren, 18 krtg. gold. franz. Weckuhren, goldene Ketten, Schlüssel etc., sowie große Auswahl echter Talmi-Ketten; Alles unter Garantie der Richtigkeit und zu ganz außergewöhnlich billigen Preisen.

15053

Heinrich Fett, Kirchgasse 47.

Gasthaus zum „Anker“.

Heute Sonntag von 4 Uhr ab:

Musikalische Unterhaltung.

15144

Johann Zäuner.

Storchnest.

Heute Sonntag:

Concert à la Strauss.

15174

Anfang 4 Uhr.

Jamin.



Heute Sonntag

und während der Feiertage:

Ia Bock-Bier

im

Kaiser Adolf

zu Viebrich.

15139

Zur Beachtung.

Aechte Nürnberger Lebkuchen und Pfefferkuchen von **F. G. Metzger** sind wie in den früheren Jahren auf dem Weihnachtsmarkt am Eingang der evangel. Kirche zu haben. Bitte genau auf die Firma zu achten. 15157

Peter Freihen, Friedrichstraße No. 28,

empfehlen für die Festtage:

ft. ungar. Raismehl	9 Pfd. Mt.	2.20,
ft. Blütenmehl	9 " "	2.10,
ft. Vorschuß	9 " "	1.90,
Neue Clem.-Rosinen per Pfd.	Mt. —.56, bei 5 Pfd. Mt.	—.52,
neue Sultaninen	" " " —.65, " 5 " "	—.60,
neue Corinthen	" " " —.50, " 5 " "	—.48,
neue Mandeln	" " " 1.20, " 5 " "	1.15,
ft. gemahl. Raffinade	" " " —.46, " 10 " "	—.44,
ft. do. staubfrei	" " " —.48, " 10 " "	—.46,
neue türk. Zwetschen	" " 30 u. 40 Pf., " 10 " 27 u. 35 Pf.,	
Katharinen-Pflaumen	" " Mt. —.60, " 10 " "	Mt. —.55,
Apfelsinen	" " " —.48, " 10 " "	—.45.

Citronen, Ammonium, Orangeat, Citronat, Anis, sowie sämtliche Colonialwaaren zu billigsten Preisen.

Empfehle noch meine stets frisch gebrannten Kaffee's bester Mischung eigener Brennerei von Mt. 1.10 bis Mt. 2 per Pfund in 11 Sorten. Rohe Kaffee's von 80 Pfg. bis Mt. 1.70 per Pfund. 15023

Unterzeichneter empfiehlt sich im Privatschlachten.

12770

Ferd. Bender, Walramstraße 19.

Ein Küchenschrank und ein Küchentisch (neu) zu verkaufen Moritzstraße 28. 15088

50—60 Centner Grummet prima Qualität sowie Kartoffeln kumpf- u. malterweise zu verkaufen Geisbergstr. 9. 15081

Philipp Minor,

Marktstraße 12, 15009

empfiehlt seine

Anstellung von Weihnachtsconfect,

sowie die verschiedensten Sorten

reinen Honigkuchen.

Feinstes Blüthenmehl à Pfund	26 Pf.
per Kumpf (9 Pfund)	2 Mk. 25 "
Voransch à Pfund	24 "
per Kumpf (9 Pfund)	2 Mk. 10 "

**Große Niederlage
aller Sorten Honigkuchen**

von

Th. Hildebrand & Sohn in Berlin.

Brenner & Blum,

Conditorei,

1 Schützenhofstraße 1.

14785

A. Schirg, Königl. Hoflieferant,

Delicatessen-Handlung,

2 Schillerplatz 2, 2 Schillerplatz 2,

empfiehlt zu bevorstehenden Festtagen:

**Conserven aller Art,
eingemachte Früchte,
Gänseleber-Pasteten,
Gänsebrüste,
Caviar,
Austern,
Chocolade, Cacao, Thee,
englische Biscuits,
Tafel-Rosinen, Tafel-Mandeln,
Datteln, Feigen, Trauben,
Orangen, Mandarinen, sonst. Südfrüchte,
in- und ausl. Wein,
Champagner und Mousseux,
echte Liqueure,
Punsch-Syrope,
Cigarren.**

15109

Prüfen!

Die beste in Paris seit 70 Jahren geschätzteste

Gänseleber-Pastete

ist die von „A. Müller à Strassbourg“. Zu fordern
in den besseren Delicatessenhandlungen.

Vertreter: C. Wachter, Langgasse 30.

Zu Fabrikpreisen stets frisch bei den Herren
C. Baeppler, Adelhaidstrasse 18, und Ed. Böhm,
Marktstrasse 32.

14796

Vorzügl. Tischwein per Flasche 60 Pfg., garantirt reine
Waare. H. Ruppel, Römerberg 1. 13562

Die Eröffnung

unserer

Weihnachts-Ausstellung

zeigen wir ergebenst an.

Brenner & Blum,

Conditorei,

Schützenhofstrasse 1.

14784

Die Eröffnung

meiner

Weihnachts-Ausstellung

von

Conditoreiwaaren,

als: Confecte, Bonbons, Lebkuchen, Figuren etc.,
beehre ich mich ergebenst anzuzeigen.

Wilhelm Abler, Conditor,

Taunusstrasse 26.

14956

Conditorei,

37 Kirchgasse 37,

empfiehlt feinste, billigste Confecte, ächte Honig-,
Macronen-, Baseler Lebkuchen, Pfefferkuchen,
Frankfurter Breiden, Offenbacher Pfefferkuchen,
fertige, feinverzierte Christbäume, feinst gefüllte Bonbon-
nières, sächsische Christstollen, Torten, Kuchen,
Scherzartikel, solche auch nach jeder beliebigen Zeichnung
verfertigt.

Zum Besuche meiner Ausstellung lade höflichst ein.

W. Jumeau, Confiseur.

Wiederverkäufer erhalten lohnenden Rabatt.

14946

Meine

Weihnachts-Ausstellung

ist eröffnet und lade zu recht zahlreichem Besuche ein.

Hochachtungsvoll

K. Kröber, Conditor,

Rheinstraße 19.

15110

A. Maldaner,

25 Marktstraße 25,

14954

empfiehlt zu Weihnachten verschiedene Sorten gute Honig-
kuchen, Baseler Lebkuchen, alle Arten Confecte, als:
Speculatus, Anis- und Butter-Confect, Chocolade,
Schaum- und Macronen-Backwerke.

Täglich frisches Wein- und Kaffee-Backwerk
Bestellungen auf Torten werden nach Wunsch ausgeführt.

Honigkuchen,

Braunschweiger und Holländer, Nacherer Printen, Nürn-
berger Lebkuchen in großer Auswahl und billig zu haben
Schillerplatz 3, Thoreinfahrt, Hinterhaus.

1484

Kriegerverein „Germania“.

Unsere Ehrenmitglieder, sowie Mitglieder benachrichtigen wir hiermit, daß unsere Bibliothek nunmehr vervollständigt ist und erlauben wir uns zugleich **denjenigen Herren**, welche sowohl durch **Schenkung von Büchern** wie auch durch **Geldbeiträge zur Vervollständigung derselben beigetragen** haben, unseren **Dank auszusprechen**.

Bücherausgabe für Mitglieder nur **Donnerstags von 8 bis 9 Uhr Abends** im Vereinslokale.

97

Der Vorstand.

Mein **großes Lager in Cigarren** in vorzüglichen Qualitäten und den elegantesten Packungen von 10, 25, 50 und 100 Stück, im Preise von 50 Pfg. an bis zu 25 Mark, Import-Havana von 17 Mark bis 55 Mark à 1/10 Kiste. Cigaretten, Rauchtabake und Schmutztobake in der größten Auswahl zu den billigsten Preisen halte zu **Festgeschenken** bestens empfohlen.

gr. Burgstr. 12, **J. Stassen**, gr. Burgstr. 12.

NB. Bei Einkäufen von 15 Mark an ein elegant verpacktes Kistchen feiner Manilla-Cigarren gratis. 14735

M. Offenstadt

WIESBADEN.

Mein Geschäft befindet sich jetzt
9 Bleichstrasse 9.
Fensterglas, weiss, bunt etc. Glaser-Diamanten.
Fertige Spiegel in grosser Auswahl. Goldleisten.
Photographierahmen.
Spiegelglas, belegt u. unbelegt.

11524



Heinrich Becker, Bürstenfabrikant,

8 Kirchgasse 8,

empfeilt alle Sorten feine und ordinäre **Bürstenwaaren** in anerkannter bester Qualität. Grösste Auswahl in allen Sorten **Kämmen, Schwämmen, Waschleder, Fußmatten, Abstanber** etc.



7624

Werkzeug- und Laubsägekasten,

sowie **Laubsägebogen, Laubsägeblätter** und auf Holz gezeichnete Vorlagen empfiehlt in großer Auswahl

M. Frorath, Friedrichstraße 35,
Eisenwaaren-Handlung.

Bis Weihnachten bleibt mein Laden **Samstag Nachmittags geöffnet.** 13539

Jeder **Zahnschmerz** wird sofort beseitigt durch das weltberühmte **Zahnwasser** von **A. C. A. Hentze**. Recht zu beziehen à Flasche 50 Pfg. durch
130 **Moritz Mollier, Langgasse 17.**

Ein ganz neuer, leichter **Wagen** (Einspanner) zu verkaufen bei **Adam Hönge** in **Isstadt.** 15079

Pfaff.

Nähmaschinen sind wieder eingetroffen und zu **75 Mark** zu haben.

Kleinere Maschinen zu 6 und 10 Mark.

Verbesserte Singer-Patent-

Maschine, die wirklich beste Nähmaschine,

Garantie 6 Jahre, Unterricht gratis,

empfiehlt als **passendes Weihnachts-Geschenk**

Fr. Becker, Mechaniker,

15159

32 Langgasse 32.

Passende

Weihnachts-Geschenke!

LAGER
selbstgefertigter
Pelzwaaren,

besonders

**Nerz-,
Iltis-,
Marder-,
Bisam-,
Affen-**

und

**Waschbär-
Garnituren.**

K. BRAUN

Kürschner,

Michelsberg 13,

früher vis-à-vis

No 20,

Garantie für mottenfreie
Waare.

Billige Preise.

LAGER
der
neuesten Moden
in

**Seiden- & Filz-
hüten,**

ächten Ballon-, Reise-,
Schul-, Winterkoff-,
schottischen
und
Knaben-Mützen.

Alle Reparaturen, sowie Anfertigung aussergewöhnlicher Pelzarbeiten schnell und billig.

Auch ist daselbst ein neuer **Herren-Pelzrock** mit Bisamfutter und Nerzbesatz zu verkaufen. 15156

Zu Weihnachten

empfehle zu den **billigsten** Preisen:

**Hüte, Bänder, Federn, Blumen,
Fichus etc.,**

sowie eine grosse Parthie **zurückgesetzter
Blumen.**

Emma Wörner,

15160

9 Taunusstrasse 9.

Garnirte und ungarnirte

Damen- und Kinder-Hüte wegen vorgerückter Saison

zu herabgesetzten Preisen, ebenso **Blumen, Federn, Bänder,
Tüfle, Spitzen, Schleier** und alle in's **Putzfach** einschlagende Artikel bei

150

F. Lehmann, Goldgasse 4.

Huste-Nicht

**Malzextract u. Honig-Kräuter-
Malzextract-Caramellen**
von F. H. Vielsch & Co. in Breslau.
Nur acht, wenn die vorge-
druckte Schutzmarke auf den Etiketten steht. — Zu haben in
Wiesbaden bei **August Engel**, Taunusstraße, in
Biebrich bei **A. Vigner**, Hof-Apothek.

Caramellen.

Bei Anwendung ihrer **Honig-Kräuter-Malz-Extract-
Caramellen** bin ich von meinem mehrwöchentlichen Husten
und Heiserkeit wieder vollständig befreit und kann daher nicht
unterlassen, dies zu veröffentlichen.

Ditrich, den 10. Januar 1880.

222

Schwandt, Fabrikant.



Nur die besten Cacao-Sorten werden verarbeitet.
Puder-Cacao's, absolut rein und schalenfrei, daher leicht
verdaulich.

Chocoladen mit 5 und 10 % Sago-Zusatz, per 1/2 Ko.
von Mk. 1.25 ab.

Chocoladen mit Garantie-Märke „Rein Cacao und
Zucker“ von Mk. 1.60 ab.

Die Originalverpackung trägt die Verkaufspreise.

Unsere **Kaiser-Chocolade** (per 1/2 Ko. Mk. 5) ist
das Beste, was in Chocolate gefertigt werden kann.

Depôtschilder kennzeichnen die Verkaufsstellen, woselbst
auch wissenschaftliche Abhandlungen über den Nährwerth
des Cacao erhältlich.

Köln.

Gebr. Stollwerck,

205

Kais., Königl., Grossherzogl. &c. Hoflieferanten.

Erklärung.

Es ist durchaus kein Mißbrauch mit der Firma **Gustav
Weese** aus **Thorn** getrieben, es heißt nur in dem betr.
Inserat, daß ihre Fabrikate während des **Weihnachts-
marktes** feilgehalten werden. Empfehle gleichzeitig dieselben,
sowie die echten **Nürnberger** von **Metzger** aus **Nürnberg**.
Der Stand ist links von der **Burgstraße**
die zweite Bude. 15083

Kornbrod

(rund und lang) per Laib 50 Pfg. empfiehlt

15149

L. Göbel, Mehlgasse 19.

10 Pfg., 50 Pfg. und 1 Mk.-Bazar

von

C. Herrmann, Ellenbogengasse 2,

empfiehlt zu den bevorstehenden **Weihnachten**
große Auswahl in

**Kinderspielwaaren und Haushaltungs-
Gegenständen.** 15141

Für Bücherfreunde.

Hempel's National-Bibliothek, Lieferung 1—386, und
5 Jahrgänge von „**Heber Land und Meer**“ sind billig zu
verkauft. Näh. in der Expedition. 15148

Piano.

einige gebrauchte, gut erhaltene, verkauft billigt
15004

H. Matthes jr., Säuerasse 3.

Alle **Maschinen-Nähereien** werden zu 2 Pfg. per Meter
angefertigt. Näh. **Waltamstraße 25 a, 3. Stod.** 14908

Ein eleganter, fast neuer, schwarzer **Damen-Schreibtisch**
mit Aufsatz ist billig zu verkaufen. Näh. Exped. 13333

Gut gearbeitete **Kanape's** und **Matrassen** billig zu haben
Nerostraße 33. 15809

Eine große **Kinderbettstelle** und eine neue, nußbaumlackirte
Bettstelle billig zu verkaufen bei
15168

Ladner **Jumeau**, Kirchgasse 7.

Grüne, geschäkte, gelbe **Parzer Kanarienvögel** (Männ-
chen und Weibchen) billig zu verk. **Girschgraben 9, 1 St.** 6730

Parzer Kanarien, vorzügliche Sänger, billig abzugeben
Ganggasse 45. 14112

Eine ältere, in Deutsch, Englisch, Französisch und Plattdeutsch
geübte Vorleserin sucht Engagement für einige Nachmittags-
oder Abendstunden. Näheres **Lehrstraße 23, Parterre.** 14671

Immobilien, Capitalien etc.

Das **Haus** kleine **Schwalbacherstraße 9**, für Schreiner u.
sehr geeignet, ist zu verkaufen. Näh. **Michelsberg 28.** 7635
Landhaus Parkstraße 22, 11 Zimmer und Zubehör,
großer Garten, zu verkaufen oder zu vermieten.
Näh. auf dem **Baubureau Dranienstraße 23.** 13192

Prachtvolle Villen.

mit großen Gärten, nahe dem **Eurhaus**, sowie im **Nerothal**
zu verkaufen. N. bei **Ch. Falker**, **Wilhelmsstr. 40.** 12317
Die **Villa Mainzerstraße 5** ist zu verkaufen. Bei dem
bevorstehenden Ausbau der **Rheinstraße** empfiehlt sich diese
Besitzung wegen der drei Baupläze, die daraus gebildet
werden können, zur Speculation. Näh. Exped. 9333

Villa in Wiesbaden.

Eine mit allem Comfort ausgestattete Villa mit 18 größeren
Räumen nebst großem Garten — zusammen 1 Morgen
25 Ruthen 8 Schuh oder 31,27 Ar — in der **Parkstraße**
zu **Wiesbaden** an den **Guranlagen** ist mit und ohne Ein-
richtung unter günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen.
Näh. **Adelheidsstraße 33 in Wiesbaden.** 2560

Villa Leberberg 3 ist zu verkaufen. 4047

Villen auf gleich zu vermieten.

**Villa, wegen Wegzug, mit Möbel oder ohne
Möbel zu verkaufen.** Näheres kostenfrei.

C. H. Schmittus, **Adolphstraße 10.** 15116

In **Sonnenberg No. 20** steht ein zweistöckiges **Wohn-
haus** nebst daranstoßender Scheuer und angrenzendem
Hausgarten, belegen in der **Hauptstraße**, abtheilungshalber
zu verkaufen. Das Haus eignet sich seiner günstigen Lage
wegen zu jedem Geschäftsbetriebe. Näheres zu erfragen
bei dem **Bürgermeister zu Sonnenberg** und den **Erben**
Julius Brust und Karl Roth. 14924

Villa zu verkaufen **Biebrich a. Rh.,
Schiersteiner Chaussee 11.** 4063

Eine gangbare **Weinwirtschaft, Restauration, Regel-
bahn und Gartenwirtschaft** sofort zu vermieten; auch
kann das Inventar käuflich übernommen werden. N. Exped. 14979

Geschäft, rent., weg. Umbau bil. z. verk. Näh. Exped. 13693

Ein rentables Colonialwaarengeschäft zu kaufen oder zu miethen gesucht. Offerten sub A. B. 200 befördert die Exped. d. Bl. 14962

Zu verkaufen drei Baupläne an der Kapellenstraße hier. Näheres in dem Baubureau von Euler & Koppen, Friedrichstraße 38. 9398

7500 Mark Münzelgelber sind auszuleihen. N. Exp. 14434

Kapitalien

jeder Höhe von 6000 Mark ab zu 4 1/2 % auf erste Hypothek ohne Verwaltungskosten. Darlehenssuchende wollen ihre Anträge unter B. 500 postlagernd Wiesbaden einreichen, worauf Näheres brieflich mitgeteilt wird. 14850

200,000 Mk. à 4 1/2 pCt., zehnjährig unkündbar, auch getheilt, auszuleihen. Näh. Expedition. 15114

27,000 Mark zu 4 1/2 pCt. auf erste Hypothek mit zweifacher gerichtlicher Sicherheit werden auf ein Haus in erster Geschäftslage gesucht. Reflectirende wollen ihre Offerten unter C. K. J. in der Exped. d. Bl. abgeben. 5921

18—20,000 Mark auf 1. Hypothek, neue Villa, zu 4 1/2 Procent per 1. Januar gesucht. Offerten unter H. K. 109 sind in der Exped. d. Bl. niederzulegen. Zwischenhändler verboten. 14949

36,000 Mark auf erste Hypothek werden gegen vierteljährliche Rinsen zu 5 % mit 1/2 % Annuität auf 1. April 1881 ohne Makler zu leihen gesucht. Näh. Exped. 15011

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Gesucht für eine kleine, ruhige Familie zum 1. April 1881 eine Wohnung von 6—7 Zimmern, Parterre, mit Gartenbenutzung. Frankfurter-, Mainzer- und Bierstädterstraße erhalten den Vorzug. Offerten mit Preisangabe unter C. A. L. in der Expedition d. Bl. abzugeben. 15033

Zum 1. April 1881

wird von einer kleinen, ruhigen Familie (2 Personen) eine Wohnung von 2 Zimmern nebst Zubehör zu miethen gesucht. Offerten unter C. F. G. 55 durch die Exped. d. Bl. erbeten.

Gesucht 3 Zimmer nebst Küche und Zubehör in einem Gartenhaus zum April oder Juli. Gef. Offerten mit Preisangabe unter L. Sch. an die Expedition d. Bl. erbeten. 14984

Auf den 1. April sucht ein kinderloser Beamte eine Wohnung von 3 Zimmern im südlichen oder westlichen Stadttheile. Offerten mit Preisangabe unter R. R. 120 in der Expedition d. Bl. abzugeben. 15042

Angebote:

Adelhaidsstraße 59 ist die Bel-Etage auf sogleich zu vermieten. Näheres Zahnstraße 3. 7230

Kleine Burgstraße 8, Theater und dem Courthouse, ist ein schönes Zimmer möblirt oder unmöblirt billig zu vermieten. 12967

Frankenstraße 3, P., gut möbl., stilles Zimmer z. v. 10988

Geisbergstraße 24 ein möbl. Mansarde-Zimmer zu verm. 12487

Geisbergstraße 26 sind 3 schön möblirte Zimmer mit Küche zu vermieten. 12487

Helenenstraße 23, Parterre, ist ein freundlich möblirtes Zimmer für 12 Mark monatlich an einen Herrn auf den 1. Januar zu vermieten. 14179

Michelsberg 32 ein möbl., freundl. Zimmer nach der Straße, 2 Tr. h., gegenüber der Synagoge, an einen Herrn zu verm. 14677

Moritzstraße 6, 2. Et. links, sind 2—3 möblirte Zimmer zusammen oder einzeln mit oder ohne Pension zu verm. 6878

Mühlgasse 2 sind zwei schöne, unmöblirte Zimmer auf 1. Januar zu vermieten. Näheres Parterre. 14677

Rheinstraße 19 2 schön möbl. Zimmer, Südf., z. vm. 11620

Rheinstraße 33 sind 2 ineinandergehende möblirte Zimmer mit und ohne Pension zu vermieten. 13812

Rheinstraße 36, Bel-Etage rechts, ein großes, möblirtes Zimmer auf 1. Januar zu vermieten. 15028

Schulberg 6, 1 St., ein schön möbl. Zimmer zu verm. 14353

Schwalbacherstr. fr. Zim. m. Pens. p. M. 45 Mk. N. Exp. 13854

Schwalbacherstraße 30 (Allee-Seite)

ist die Parterre-Wohnung von 7 Zimmern, Veranda und allem Zubehör auf 1. April zu vermieten. Nähere Auskunft im mittleren Stock. 14835

Villa Sonnenbergerstraße 34

geräumig, komfortabel möblirt zu verm. oder zu verkaufen. 5258

Berliner Hof, Taunusstrasse 1,

elegant möblirte Bel-Etage (Südseite) in bester Lage, 2 Salons, Speise- und 3 Schlafzimmer, Vorfenster und Porzellanöfen, Küche u., sogleich auf den Winter zu vermieten. 8111

Taunusstraße 3, Gartenhaus, möblirt, für den Winter zu vermieten. 14049

Walramstraße 29 Wohnung sof. für 120 Thlr. zu verm. 15052

Eine Wohnung nebst Werkstatt zu vermieten. Näheres Schwalbacherstraße 7. 14595

Zwei gut möblirte Parterrezimmer mit Pension auf den 1. Januar zu vermieten Friedrichstraße 30. 14576

Ein Zimmer mit Alkoven, möbl., 1. Etage, im mittl. Stadttheile für 25 Mark per Monat zu vermieten. Näh. Exp. 14940

Möblirte Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten große Burgstraße 10, 3. Stock. 14828

Ein geräumiges Zimmer ist möblirt oder unmöblirt zu vermieten Webergasse 35. 11346

Die Villa Blumenstraße 3 ist unmöblirt zu vermieten. Herr Dr. Großmann, Adelhaidsstraße 33, wird die Gefälligkeit haben, nähere Auskunft zu ertheilen. 2895

Ein geräumiges, schön möblirtes Parterre-Zimmer billig zu vermieten Moritzstraße 12. 11418

Elegant möblirte Zimmer und Wohnungen am Courpark billig zu vermieten. Näheres Exped. 14803

Eine geräumige Werkstatt mit Magazin und Keller auf Januar zu vermieten. Näh. Ellenbogengasse 10. 14919

Zwei Arbeiter finden Kost u. Logis Faulbrunnstr. 8, 1 St. l. 14859

Reinliche Leute können ein Zimmer mit zwei Betten und Kost erhalten. Näh. Herrn-Mühlgasse 3 bei Fr. Dingels. 13761

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 17. December.

Geboren: Am 13. Dec., dem Kaufmann Jean Marech e. S. — Am 13. Dec., dem Kaufmann David Ackermann e. S., R. Emil. — Am 14. Dec., dem Acciseaufseher Johann Gabel e. S. — Am 16. Dec., dem Küfer Heinrich Stuhlmann e. S.

Gestorben: Am 15. Dec., Carl Albert, S. des Schuhmachers Wilhelm Kubb, alt 3 J. 2 M. 21 T. — Am 16. Dec., Lina, T. des Spezereiwarenhändlers Jacob Haas, alt 3 M. 22 T. — Am 16. Dec., Elisabeth, T. des Herrnschneidergehilfen Johann Philipp Drangsal, alt 1 J. 2 M. 4 T. — Am 16. Dec., Catharine Caroline Wilhelmine, T. des Architekten Adolf Schupp, alt 3 J. 5 M. 6 T. — Am 17. Dec., Marie, geb. Häfner, Ehefrau des Musikers Georg Klee zu Friedrichsfen, A. Habamar, alt 52 J. 1 M. 2 T. **Königliches Standesamt.**

Auszug aus den Civilstands-Registern der Nachbarorte.

Biebrich-Mosbach. Geboren: Am 10. Dec., dem Locomotivführer Andreas Bender e. S. — Am 12. Dec., e. unehel. S., N. Max

Albert. — Am 14. Dec., dem Tagelöhner Ernst Schillo z. S. — Aufgehoben: Der Küfer Wilhelm Breidenbach von hier, wohnh. dahier, und Magdalene Sponheimer von Söbernheim, Kreises Kreuznach, wohnh. daselbst. — Der Zimmermann Johann Georg Hasselbach von hier, wohnh. dahier, und Catharine Budel von Münchweiler in der bayerischen Pfalz, wohnh. dahier.

Dogheim. Geboren: Am 15. Dec., dem Maurer Carl Friedrich Philippi Klee z. S. N. Carl Friedrich Wilhelm. — Gestorben: Am 12. Dec., Wilhelm, S. des Cigarrenmachers Carl Dörr, alt 3 M.

Sonnenberg und Nambach. Aufgehoben: Der Landmann Wilhelm Carl Christian Ludwig Schmidt, wohnh. zu Sonnenberg, früher zu Wiesbaden wohnh., und Catharine Wilhelmine Elise Pfeiffer, wohnh. zu Sonnenberg.

Bierstadt. Geboren: Am 7. Dec., dem Tagelöhner Heinrich Verschet z. S. N. Ludwig. — Gestorben: Am 11. Dec., Henriette, T. des Tagelöhners Wilhelm Bierbrauer, alt 3 M. 28 J.

Bericht über die Preise für Naturalien und andere Lebensbedürfnisse zu Wiesbaden

vom 11. bis 18. December 1880.

				Hochst.	Nied.					Hochst.	Nied.
				Preis.	Preis.					Preis.	Preis.
				fl.	sch.					fl.	sch.
I. Fruchtmarkt.											
Weizen . . .	p. 100 Kgr.	23	—	22	50	Secht.	per Kgr.	280	240		
Roggen . . .	" 100 "	—	—	—	—	Backisch . . .	" "	70	46		
Hafer . . .	" 100 "	14	—	10	—						
Stroh . . .	" 100 "	6	80	4	80						
Heu	" 100 "	8	40	4	—						
II. Viehmarkt.											
Fette Ochsen:											
I. Qual. p.	100 Kgr.	137	14	133	72						
II. " 100		130	28	126	86						
Fette Schweine	p. Kgr.	1	24	1	16						
Hammel "	" "	1	88	1	—						
Kälber	" "	1	12	—	80						
III. Viehmarkt.											
Kartoffeln. p.	100 Kgr.	6	—	4	—						
Butter	per Kgr.	2	60	2	36						
Eier	per 25 Stück	2	25	1	75						
Handläse	per 100 "	8	—	7	—						
Fabrikfäse "	" 100 "	5	—	4	—						
Wiebels "	" 100 Kgr.	20	—	18	—						
Blumenohl. per	Stück	—	50	—	25						
Kopfsalat . .	" "	—	4	—	2						
Wirsing . . .	per Stück	—	8	—	4						
Weißkraut	per 100 "	10	—	8	—						
Rothkraut . .	per "	—	25	—	15						
Gelbe Rüben "	" Kgr.	—	10	—	8						
Weißer " " "	" "	—	8	—	6						
Kohlraabi (obererbig)	" "	—	4	—	2						
Kohlraabi . .	per Stück	—	4	—	2						
Trüben	per Kgr.	2	—	180	—						
Wollnüsse "	" 100 "	—	50	—	35						
Kastanien . .	p. Kgr.	—	80	—	40						
Eine Gans . . .	" "	6	—	450	—						
" Ente	" "	2	30	2	—						
" Taube	" "	—	60	—	50						
Ein Hahn . . .	" "	1	60	1	—						
" Guhn	" "	2	—	150	—						
" Gafe	" "	4	—	340	—						
Kal	per Kgr.	3	—	240	—						
IV. Brod und Mehl.											
Gemischtbrod per Kgr. — 43 — 43											
Schwarzbrod:											
Langbrot " 2 " — 63 — 58											
Rundbrot " 2 " — 57 — 49											
Weißbrot:											
a. 1 Wasserweck p. 40 Gr. — 3 — 3											
b. 1 Milchbrot " 30 " — 3 — 3											
Weizenmehl:											
Vorbruch:											
I. Qual. p. 100 Kgr. 46 — 42 —											
II. " 100 " 42 — 38 —											
Gewöhnl. (fog. Weizenm.)											
p. 100 Kgr. 40 — 36 —											
Roggenmehl " 100 " 35 — 32 —											
V. Fleisch.											
Ochsenfleisch:											
p. d. Keule . . . p. Kgr. 1 40 1 36											
Bauchfleisch . . . " 1 32 1 20											
Ruh- o. Rindfleisch . . . " 1 — 92											
Schweinefleisch . . . " 1 38 1 32											
Kalbfleisch " 1 20 80											
Hammelfleisch . . . " 1 38 1											
Schafffleisch " 1 — 72											
Dorrfleisch " 1 60 1 40											
Solberfleisch " 1 38 1 32											
Schinken " 2 — 180											
Speck (geräuchert) . . . " 1 80 1 60											
Schweinefleischmalz . . . " 1 60 1 20											
Nierenfett " 1 — 1											
Schwarzenmagen:											
frisch " 1 60 1 60											
geräuchert " 1 84 1 80											
Bratwurst " 1 60 1 60											
Fleischwurst " 1 60 1 38											
Leber- u. Blutwurst:											
frisch p. Kgr. — 96 — 96											
geräuchert " 1 84 1 80											

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1880. 17. December.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer*) (Bar. Min.)	330,37	330,85	330,90	330,70
Thermometer (Reaumur)	+5,0	+4,4	+4,0	+4,46
Luftspannung (Bar. Min.)	2,89	2,63	2,64	2,72
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	92,6	88,9	92,7	91,40
Windrichtung u. Windstärke	S.W. schwach.	S. still.	S. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Niederschlag pro □' in par. G.	—	—	6,7	—

Nachts, Vormittags und Abends Regen.

*) Die Barometerangaben sind auf 0° R. reducirt.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 18. December 1880.)

Adler: Salbach, Rent. m. Fam., Hasau. Rothschild, Kfm., Stuttgart.	Pariser Hof: v. Heintze, Fr., Berlin.
Bären: Hesleden, London.	Rhein-Hotel: Single, Ingen., Strassburg. v. Wolff, Lieut., Rittergutsbes., Kaiserwald.
Schwarzer Hock: Schneider, Darmstadt. v. Linsingen, Lieut. a. D., Hirschberg.	Tannus-Hotel: Eckel, Deidesheim. v. Wolff, Berlin.
Eisenbahn-Hotel: Schmidt, Fr. Forstmeister, Lahr. Baum, Karlsruhe.	Hotel Triathammer: Minor, Kfm., Bingen.
Europäischer Hof: Brömme-Salomon, Fr., Dresden.	Hotel Victoria: Taylor, Rent. m. Tocht., Grennack.
Grüner Wald: Schlager, Fabrikbes., Darmstadt. v. Ryckerosel, m. Fr., Bosh.	Hotel Vogel: Schaf, Kfm., Gießen.
Alter Hosenhof: Flesch, Kfm., Frankfurt. Wünschermann, Kfm., Mühlheim.	Armen-Augenheilstalt: Klein, Peter, Baumholder. Müller, Johann, Bismheim. Bier, Friedrich, Seck. Hain, Heinrich, Idstein. Kilp, Friedrich, Caub.
Hotel du Nord: Huydecoper, Bürgermeist. m. Fm. u. Bed., Holland. Meyer, Dublin.	

Fahrten-Pläne.

Rassauische Eisenbahn.

Tannusbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
6 30 8 1 9 10 59 11 55 12 10	7 42 8 52 10 19 11 19 1 14
4 10 4 40 (nur bis Mainz). 5 30 7 30 8 55 10 1 (nur bis Mainz).	2 47 3 17 (nur von Mainz). 5 3 6 30 (nur von Mainz). 7 23 8 27
† Verbindung nach und von Soden.	

Rheinbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
7 30 8 35 11 10 2 40 4 52 8 15 (nur bis Rüdesheim).	8 11 (nur von Rüdesheim). 11 10 2 34 6 30 7 42 9 9

Geisliche Ludwigsbahn.

Nichtung Wiesbaden-Niederrhausen.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
6 57 10 24 2 15 6 36	6 47 9 34 11 50 4 4 8 30

Nichtung Niederrhausen-Simburg.

Abfahrt von Niederrhausen:	Ankunft in Niederrhausen:
7 52 11 57 3 1 7 20	8 57 11 4 3 27 7 17

Nichtung Höchst-Simburg.

Abfahrt von Höchst:	Ankunft in Höchst:
6 57 11 2 2 6 6 25	7 26 (nur von Niederrhausen). 9 44 11 45 4 13 8 3

Nichtung Simburg-Höchst.

Abfahrt von Simburg:	Ankunft in Simburg:
7 45 9 55 2 15 6 5	8 56 1 1 4 6 8 24

Rhein-Dampfschiffahrt.

Rölnische und Düsseldorf-Gesellschaft.

Abfahrten von Diebrich: Morgens 7⁴⁵ bis Köln; 11¹⁵ bis Coblenz; 10³⁰ bis Mannheim.

Silwagen.

Abgang: Morgens 9²⁰ nach Schwalbach und Hahnstätten; Abends 6 nach Schwalbach und Beben.
Ankunft: Morgens 8²⁵ von Beben, Morgens 8³⁵ von Schwalbach; Abends 4³⁵ von Hahnstätten und Schwalbach.

Verloofungen.

(Ungarische Loos.) Bei der Prämienziehung wurden gezogen: Haupttreffer No. 12 Serie 4100, 12,000 fl. No. 29 S. 1549, 5000 fl. No. 23 S. 2333. Außerdem wurden folgende Serien gezogen: 463 567 988 1034 1498 1789 1807 2395 2611 2767 2815 2847 3147 3349 3421 3514 3535 3726 4072 4120 4193 4369 4530 4663 4746 4828 5359 5419 und 5645.

Frankfurter Course vom 17. December 1880.

Geld.	Wesfel.
Holl. Silbergeld — Km. — Pf.	Amsterdam 168.50 B. 168.15 G.
Dutaten . . . 9 " 54—59 "	London 20.445 B. 405 G.
20 Fres.-Stücke . 16 " 12—15 "	Paris 80.70 B. 80.50 G.
Sovereigns . . . 20 " 33—38 "	Wien 171.90 B. 171.50 G.
Imperialen . . . 16 " 67—72 "	Frankfurter Bank-Disconto 4 1/2 %
Dollars in Gold 4 " 18—21 "	Reichsbank-Disconto 4 1/2 %

Weihnachts-Literatur.

Illustr. Werke.

**Dichtungen,
Erzählungen,
Romane.**

Classiker-Ausgaben,
**Kunst-
und
literatur-geschichtliche
Werke.**

**Französische
und
englische
Literatur.**

**Erbauungs-
schriften.**



Prachtwerke.

Philosophische
und
naturwissenschaftliche
Schriften.
**Geschichte
und
Geographie.**
**Atlanten
und
Globen.**

Theologische Werke,
Kunstblätter
in
Stichen, Photographien
und
Oeldrucken.

**Auswahl-Sendungen
auf Verlangen.**

**Weihnachts-Cataloge
gratis.**

Buchhandlung

von

Feller & Gecks in Wiesbaden.

(Ecke der Lang- und Webergasse.)

229

Gänzlicher Ausverkauf

von französischen Glacé-, waschlethernen, dänischen, gefütterten Glacé- und gefütterten seidenen Handschuhen wegen Aufgabe des Artikels zu außergewöhnlich billigen Preisen, ferner einer Parthie japanesischer Tabletten, Necessaires, Handschuhkasten und dergleichen, sowie seidenen Fächern und Schmuckgegenständen zu allen Preisen.

279

Adolph Heimerdinger, Wilhelmstraße 42.

Große Kunst-Auction.

Mittwoch den 22. December, Vormittags 10 Uhr anfangend, sollen im Saale des „Grand-Hôtel“, Schützenhofstraße, auf Ordre des Herrn J. Weiss aus Wien dessen gediegene Collection

Original-Oelgemälde

339

neuerer Meister der Münchener, Wiener, Düsseldorfer, französischen, holländischen und italienischen Schule, meistbietend in öffentlicher Auction verkauft werden durch den

Auctionator Ferd. Müller.

Sämmtliche Gemälde sind von Dienstag den 21. December zur Ansicht aufgestellt.

Bekanntmachung.

Montag den 20. d. Mts., Vormittags 10 Uhr beginnend, werden folgende Domänen-Grundstücke in hiesiger Gemarkung anderweit auf 8 resp. 7 Jahre an Ort und Stelle verpachtet:

1. Acker auf dem alten Exercierplatze, 3 Mrg. 41 Rh. 55 Sch.,

2. Acker am Mosbacher Berg, 1 Mrg. 56 Rh. 33 Sch.

Anfang am alten Exercierplatze.

Wiesbaden, den 17. December 1880.

15166

Königl. Domänen-Rentamt.

Die am 2. Januar 1881 fälligen Zins-Coupons von Landesbank-Obligationen werden vom **22. d. Mts.** an bei unserer Hauptkasse dahier eingelöst.

Wiesbaden, den 16. December 1880.

15143

Direction der Nass. Landesbank.
Olfenius.

An den Bürgerschaft der Stadt Wiesbaden.

Die Herren Mitglieder des Bürgerschafts werden zu einer Sitzung auf **Dienstag den 21. December c. Nachmittags 4 Uhr** in den Rathhauseaal Marktstraße 5 ergebenst eingeladen.

Tagesordnung: 1) Genehmigung zur Abänderung des Statuts über das Einquartierungswesen; 2) Genehmigung freihändiger Verpachtungen.

Wiesbaden, 17. December 1880. Der Oberbürgermeister.

Lang.

Bekanntmachung.

Freitag den 24. l. M. Nachmittags 3 Uhr wird der im Feldstrasse "Au", am Balkmühlweg und dem nach der Marktstraße führenden Weg belegene städtische Acker, 35 Rh. 52 Schuh oder 8 Ar 88 D.-M. groß, im Rathhause, Marktstraße 5, Zimmer No. 21, auf die Dauer von 6 Jahren öffentlich meistbietend verpachtet.

Wiesbaden, 15. December 1880. Der Oberbürgermeister.

Lang.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 23. d. M. Vormittags 10 1/2 Uhr will Herr Verwalter Hölper von hier als Vormund des geisteskranken Wilhelm Beyerle 1 vollständiges Bett, 1 Kommode, 1 Waschkommode mit Marmorplatte, 2 Tische, Stühle, 4 Oeldruckbilder, 1 silberne Taschenuhr mit goldener Kette, 1 Koffer, Bettwäsche, 1 Piano und Musiknoten u. in dem Rathhauseaal, Marktstraße 5 dahier, gegen Baarzahlung versteigern lassen. Die Gegenstände können am Versteigerungstage von Morgens 9 Uhr an angesehen werden.

Wiesbaden, 18. December 1880. J. A.:

15204

Hartstang, Bürgerm.-Secretär.

Bekanntmachung.

Montag den 20. d. M. Vormittags 11 Uhr werden bei der unterzeichneten Stelle 3 Säcke Griesmehl à 100 Kilogr. versteigert.

Wiesbaden, den 18. December 1880.

Das Accise-Amt.
Zehrung.

Kinder-Bewahranstalt.

Die Weihnachts-Bescherung für die Stadtkinder findet **Donnerstag den 23. l. Mts. Nachmittags 3 1/2 Uhr**, für die in der Anstalt befindlichen Kinder **Freitag den 24. l. Mts. Nachmittags 3 1/2 Uhr** statt.

Wiesbaden, den 17. December 1880.

40

Der Vorstand: Fr. v. Reichenau.

Die Wurzmühlen

zu verkaufen Stein-
gasse 28. 10494

Blitz, Ofenheizer u. -Putzer, wohnt Steingasse 16. 11473

Wein-Versteigerung.

Nächsten Mittwoch den 22. December, Vormittags 9 1/2 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden im Auktionsaal

11 Nerostrasse 11

200 Flaschen Riersteiner,

200 " Frauensteiner,

100 " Rudesheimer,

100 " Rothweine

gegen Baarzahlung versteigert.

Für die Reinheit der Weine garantirt der Eigenthümer.

Proben werden am Tage vor der Versteigerung ausgegeben.

Es kommen noch eine große Parthie **Kinderspielwaaren** mit zum Ausgebot.

278

H. Markloff, Auctionator.

Notizen.

Morgen Montag den 20. December, Vormittags 10 Uhr: Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die Arbeiten und Lieferungen des inneren Ausbaues des Empfangs-Gebäudes im Traject-Bahnhofe zu Mainz, bei dem Herrn Eisenbahn-Baumeister Belbe in dem Empfangs-Gebäude der Rheinbahn dahier. (S. Tglbl. 292.) Holzversteigerung in den fischalischen Waldstrichen "Winterbuch" und "Birken". Zusammenkunft im Schläge Winterbuch bei Holzstoß No. 1. (S. Tglbl. 299.)

Vormittags 11 Uhr: Versteigerung von 72 Stück Christbäumen, in dem städtischen Bauhofe Marktstraße 5. (S. Tglbl. 295.)

Mittags 12 Uhr: Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die Lieferung von Fleisch, Fett, Brod und Colonialwaaren für die Armen-Augenheilkunst, bei dem Herrn Verwalter Bausch. (S. Tglbl. 299.)

Wein Geschäftslocal befindet sich von heute an

Friedrichstraße 28,
eine Stiege hoch.

Wiesbaden, 19. Dec. 1880.

Eschhofen,
Gerichtsvollzieher.

15186

Beschönerungs-Verein

zu Wiesbaden.

In der Nacht vom 7. auf den 8. d. Mts. wurden 44 an der Bierstadter Chaussee von dem Beschönerungs-Verein angepflanzte, im besten Gedeihen befindliche Lindenbäume unter Benutzung eines scharfen Instrumentes dergestalt beschädigt, daß sie entfernt und durch andere ersetzt werden müssen. Der Beschönerungs-Verein sichert Demjenigen, welcher den Thäter zur Anzeige bringt, so daß er bestraft wird, eine Prämie von **Fünfundzwanzig Mark** zu.

Wiesbaden, den 18. December 1880.

Der Vorstand des Beschönerungs-Vereins:
v. Heemskerck.

1586

Passende Weihnachtsgeschenke

empfiehlt das Gipsfigurengeschäft von

15199 **Josef Caspari**, H. Schwalbacherstraße 1a

Ein eleganter **Nähtisch** ist billig zu verkaufen Nerostrasse No. 22 im Seitenbau. 15151

Großer Weihnachts-Ausverkauf

von der

Wiener Concurrrenz-Gesellschaft

im Hause des Herrn Schuhmacher Schäfer,

1 Goldgasse 1 im Laden 1 Goldgasse 1,

zu erkennen an meiner Firma: **B. Teichmann aus Wien.**

Nachdem das Haus Langgasse 3 durch Kauf an die Firma Dahlem & Schild übergegangen, so wird mein Geschäft in **Kurz-, Weiß- und Galanteriewaaren, Atlas-, Seide- und Sammtbändern, Schürzenbändern, Maschinengarnen, Hanzwirn, Seide, Nadelwaaren, Einsatz- und Besatzlizen für Schneider, Kordel, Knopfwaren, Herren-, Damen- und Kinder-Artikeln, Aussteuer-Artikeln, hochfeinen, gestickten Herren-, Damen- und Kinderhemden, Unterhosen, Kinderkleidchen, Pariser Mäuschen und Barben, Herren- und Damenstrümpfen, Winterhandschuhen, Wollen- und Lammstüchern, Taschentüchern, weißseidenen Halstüchern für Herren und Damen, Regenschirmen, Herrenschlipsen, Portemonnaies, Cigarrenetuis und noch Hunderten von Artikeln, die dem häuslichen und täglichen Bedarf unentbehrlich sind,**

von Montag den 20. December an in dem Hause des Herrn Schuhmacher Schäfer eröffnet

1 Goldgasse 1 im Laden 1 Goldgasse 1.

Gleichzeitig bemerke, daß ich mein Geschäft mit Hunderten von Winterartikeln und passenden Weihnachts-Geschenken vergrößert habe, und verkaufe ich durch die billigere Ladenmiete, welche jährlich 1500 Mark gegen die frühere Ladenmiete in der Langgasse ausmacht, die Hälfte meiner führenden Artikel noch mit 20 Prozent billiger wie bisher, welches meiner werthen Kundschaft sicherlich sehr angenehm sein dürfte.

Meine Waaren mehr anzupreisen, finde ich überflüssig, denn, daß ich zu den umsonstigen Schreibern und Prahlern nicht gehöre, werden Tausende von meiner werthen Kundschaft in Wiesbaden und Umgegend nur bestätigen.

Das bisher mir geschenkte Vertrauen weiter fortzusetzen, ersucht und bittet ganz ergebenst

B. Teichmann, früher Langgasse 3, jetzt im Hause des Herrn Schuhmacher Schäfer,

15216

1 Goldgasse 1 im Laden 1 Goldgasse 1.

Karl Hassler,

Langgasse 8,

Langgasse 8.

Zu Weihnachten empfehle mein reich assortirtes Lager in Pfeifen, Stöcken und Cigarrenspitzen etc.

Zugleich mache ich auf meine ächten Wiener Patent-Weerschaukspitzen und deutsche Reichsgesundheits-Pfeifen aufmerksam.

15162

Zu Weihnachten empfiehlt

Ed. Bing, Hutmacher,

32 Michelsberg 32:

Specialität

in Seiden- und Filz-Hüten, allen Arten Mützen für Herren und Knaben in allen möglichen Façons.

Großartige Auswahl. 15192

Solideste Ausführung von Reparaturen.

Zur Christbaum-Beleuchtung

mit überraschendem Effect empfehle bengalische Weihnachtslichter und japanische Blichähren.

15215

G. M. Rösch, Webergasse 46.

6 Kasten Scheit- und Prügelholz, sowie 325 Wellen sind zu verk. Näh. bei Gärtner Weber, Wilhelmstr. 4. 15213

Grösste Auswahl eleganter

Anzüge, Paletots, Kaisermäntel, Schlafröcke, Hosen & Westen, Hosen, Joppen, Arbeitshosen.

Billige, feste Preise.

15163

Herren- & Knaben-Kleider-Magazin
Langgasse 12, E. Arendt, Langgasse 12.

Specialität in

Knaben-Garderobe.

Bestellungen nach Maass in kürzester Zeit.

Reelle, prompte Bedienung.

Dr. Thilenius, homöop. Arzt, Sprechstunden von 3-4 Uhr Emserstraße 13. 14639

Cäcilien-Verein.

Montag den 20. December: Probe für Damen und Herren. 132

Katholischer Lehrlingsverein.

Heute Abend 5 Uhr:

Generalversammlung.

116

Der Präses.

Wiesbadener Casino-Gesellschaft.

Freitag den 31. December c. Abends 8 Uhr:

B A L L.

Nach §. 10 der Gesellschaftsordnung können Personen, welche in Wiesbaden oder einem naheliegenden Orte wohnen, als Gäste nicht eingeführt werden.

In der Pause findet gemeinschaftliches Abendessen, das Convent zu 2 Mark 50 Pfg., statt. Zur Theilnahme an demselben berechnen Karten, welche bis zum 30. 1. Mts. Mittags 1 Uhr bei dem Restaurateur zu haben sind. 316

Der Vorstand.

Restaurant Bierstadter Keller.

Vorzügliches Glas Bier und Apfelwein à 15 Pfg.
Hausmacher Wurst und Solberfleisch. 15195

Saalbau Lendle.

Heute Sonntag Nachmittags von 5 1/2 Uhr an:

Tanzkränzchen.

14714

Phil. Lendle.

„Kaiseraal“ in Sonnenberg.

Heute und jeden Sonntag Tanzvergüngen, wozu ergebens einladet A. Köhler. 14716

Langgasse No. 22. „Zur Eule“, Langgasse No. 22.

Heute Sonntag:

FREI-CONCERT.

Anfang 4 Uhr. Entrée frei. 15366

Manschettenknöpfe & Vorstecknadeln

empfehlen das Neueste in geschmackvoller Auswahl zu sehr billigen Preisen F. Lehmann, Goldgrasse 4. 152

Zu Weihnachts-Geschenken passend

empfehlen: Wollene u. Mohairtücher, Schürzen, Corsetten, Kragen und Manschetten, Negligehauben, Foulardtücher, Spitzenbarben und Schleifen, Winterhandschuhe und Pulswärmer, Rüschen aller Art u. s. w. in schönster Auswahl billigst 15206

Geschw. Pott, Modes,

Kirchgasse 20, vis-à-vis dem „Nonnenhof“.

Kieler Bündlinge zum Rohessen

wieder eingetroffen.

15201

A. Schirmer, Markt 10.

Ein 7 Monate alter, gelehriger, weißer Hund ist billig zu verkaufen bei Urban, Emlerstraße 38a 15142

Ein Conditoreladen zu verkaufen Taunusstraße 55, 15185

Wiesbadener Casino-Gesellschaft.

In Ausführung des Beschlusses der Generalversammlung vom 1. d. M. werden die bis jetzt noch nicht zur Auslösung gekommenen Obligationen über je 100 fl.

- 1) des 5proc. Anlehens von ursprünglich 18,000 fl., d. d. 31. März 1856, und
- 2) des 5proc. Anlehens von ursprünglich 9000 fl., d. d. 1. Juli 1857,

hiermit zur Rückzahlung auf den 31. März 1881 gekündigt.

Die Rückzahlung der Partial-Obligationen des Anlehens ad 1 erfolgt gegen Auslieferung derselben und den Coupons No. 50 bis 60 mit 175 Mt. 72 Pfg. und denjenigen des Anlehens ad 2 gegen Rückgabe derselben und den Coupons No. 48 bis 60 zuzüglich den 5 pCt. Zinsen vom 1. Januar bis 31. März 1881 mit 173 Mt. 57 Pfg. per Obligation bei dem Bankhause Marcus Berlé & Comp. dahier oder bei unserer Cassa im Gesellschaftshause.

Den Inhabern der Obligationen dieser beiden Anlehen wird es anheim gegeben, solche gegen Schuldverschreibungen des von der Generalversammlung vom 1. d. M. genehmigten Anlehens von 56,000 Mt. 4 1/2 pCt. auf den Namen lautender Schuldverschreibungen — welche in Stücken von 500 Mt. am 31. März 1881 zur Ausgabe gelangen — umzutauschen, in welchem Falle die Obligationen zur Convertirung bei dem Vorstände alsbald schriftlich anzumelden sind.

Wiesbaden, den 15. December 1880.

316

Der Vorstand.

Wiesbadener Casino-Gesellschaft.

Bei der am 4. d. Mts. stattgehabten Verlosung sind von dem Bau-Anlehen von 1874 die Obligationen No. 58, 181, 235 und 273 über je 500 Mark zur Rückzahlung am 1. Januar 1881 gezogen worden. Die Rückzahlung erfolgt an dem bezeichneten Termine, mit welchem die Verzinsung aufhört, bei dem Bankhause Marcus Berlé & Comp. dahier oder an unserer Cassa im Gesellschaftshause.

Von demselben Anlehen ist die zur Rückzahlung auf den 1. Januar 1880 gezogene Obligation No. 267 bis jetzt noch nicht eingelöst, was mit dem Anfügen bekannt gemacht wird, daß die Verzinsung an dem bezeichneten Tage aufgehört hat und daß die über den Einlieferungsstermin abgetrennten Coupons an dem Capitalbetrage in Abzug gebracht werden.

Wiesbaden, den 15. December 1880.

316

Der Vorstand.

Wiesbadener Casino-Gesellschaft.

Die verehrlichen Mitglieder werden hierdurch zu der am Mittwoch den 29. December c. Abends 7 Uhr im Gesellschaftslokale stattfindenden ordentlichen General-Versammlung ergebens eingeladen.

Tagesordnung:

- 1) Antrag des Vorstandes auf Ermäßigung der Beiträge der außerordentlichen Mitglieder;
- 2) die am 1. December ausgesetzte Neuwahl des Vorstandes und der Rechnungs-Prüfungs-Commission.

Wiesbaden, im December 1880.

316

Der Vorstand.

Für bevorstehende Festtage empfehle:

Alle Sorten Zucker, sowie Mehl, Rosinen, Sultaninen, Corinthen, Mandeln, Citronat, Orangeat, Citronen, alle Sorten Confect, Mainzer Lebkuchen, ital. Haselnüsse zu den bekannten, billigen Preisen bei bester Qualität.

Spezialität in gebranntem Kaffee per Pfund 1 Mt. 40 Pfg. und 1 Mt. 50 Pfg.

von feinem, kräftigem Geschmack.

15181

Heh. Eifert, Schulgasse 9.

3 Langgasse.

Christbaum-

zum bevorstehenden Weihnachts-



Langgasse 3.

Verzierungen

Feste empfiehlt die Drogenhandlung von

Dahlem & Schild.



Kranzperlen,
versp. Glöckchen mit Klöpfel,
Eisapfen, massiv,
Kugeln und Eier von Glas.
Früchte u. Gehänge, als:
Äpfel, Birnen, Citronen,
Apfelsinen, Kisse, Trauben,
Kirschen, Erd- u. Himbeeren,
Pflaumenfrüchte am Stiel.
Silber-Sametta
in Büschel u. langen Bändern.

Weihnachtslichter,
Lichterhalter mit Feder von
3 bis 15 Pf. das Stück.
Lehtere das ganze Leben
unseres Kaisers u. Kron-
prinzen verfertigt.

Störche mit Kind im Schnabel,
Pfeifstrauben, Vögel, Engel,
Schmetterlinge,
Alles mit Glasflügeln.

Deutsches
PatentChristbaum-
Lämpchen

Kein Geruch!

Reichs-
No. 1783.mit farbiger
Füllung.

Keine Gefahr!

Brennzeit

Diese Lämpchen em-
sich durch ihre einfache
weise vermittelst der
Beleuchtungsart von
bienen gleichzeitig als

2 Stunden.

pfehlen sich hauptsächlich
für die Beleuchtung
Christbäume und
Schmuck derselben.

Als Geschenke geeignet:

Parfümerien von 25 Pf. an
in eleganten Schachteln.Seife in Cartons à 3 Stück
Mk. 1,50 und Mk. 2,50.

Chocolade in Tafeln.

Chocolade in Büscheln, von
Mk. 1,30 bis Mk. 2,50,Chocolade in Geldsäcken,
"figuriert Mk. 1000, Mk. 2000
in fidelel Verpackung."Chocolade in Werthbriefen,
amerik. Staatspapieren etc.Cigarren in Geldbüchsen,
Cigarrenin 21 $\frac{1}{2}$ Kilo-Gewichten.

Cigarren in Pracht-Albums

mit Goldschrift:

„Dr. Qualm's sämtliche
Werke“.

15175

An Weihnachtsgaben für das **Rettungshaus** sind bei dem Unterzeichneten eingegangen: Von Herrn Bischof Dr. Wilhelm 3 Mk., Frau R. 50 Mk., Kaufmann Winter mehrere Zeugwesten, Frau Baron de Behr 10 Mk., Herrn Sanitätsrath Dr. Diesterweg 5 Mk., Herrn Consistorialrath Lohmann 4 Mk., Herrn Photograph Kurz 3 Mk.; Frä. Marie Münzel 3 Mk.; Frä. Therese v. Berleppich 3 Mk., Frä. Louise Glaser 2 Mk., Frä. Marie Blume 1 Mk., Frä. Julie Seyd 2 Paar Strümpfe, 12 Taschentücher, 8 Halswärmer, 1 Kittel, P. v. S. 3 Mk., Herrn Baron v. Sodenstern 3 Mk., Frau Dr. Langenbecker 3 Mk., Ungenannt 15 Mk., H. M. 3 Mk., einer Lehrersfrau 3 Mk., Kaufmann G. H. Lugenbühl 2 Paar Hosen. Herzlich dankend bitte um weitere Zuwendungen.

283

Ohly, Consistorialrath.

Für die Armen-Augenheilanstalt

sind weiter an gütigen Weihnachtsgaben eingegangen: Bei Herrn Bau-Inspector Malm: 20 Mk. von Frau Geh. Rath Brandt, 5 Mk. von R., 5 Mk. von R., Postkempel Wiesbaden und 3 Mk. von Ungenannt; bei Herrn Dr. H. Pagenstecher: 5 Mk. von Herrn S. Herz; bei dem Verwalter Bauisch: 4 Mk. von Herrn Rentner Breußer, 3 Mk. von Frau v. Sodenstern, 3 Mk. von Herrn P. S. und 15 Ellen Rattun, ein Rest Blandruck, 4 1/2 Ellen Schürzenzeug, 5 Ellen Hemdenflanell und 1/2 Duzend Handtuchzeug von Herrn Fr. Kappus; bei der Exped. des Tagbl.: 1 Mk. von H. P. 20 Mk. von W. B., 3 Mk. von Frau Geh. Rath Schnaase, 1 1/2 Mk. von R., 3 Mk. von Herrn Ad. Schmitt, 2 Mk. von G. H., 5 Mk. von F. R., 5 Mk. von Frau Dr. L. W., Bilderbogen, Schreibhefte, Briefpapier, Notizbuch, Griffelhalter, Bilderrahmen und Cigarettaschen von Frau C. Schellenberg Wwe., und bei dem Unterzeichneten: 10 Mk. von Frau Coteswerth, ein Korb voll Confect von H. M., 6 Mk. vom Vorstand der deutsch-katholischen (freireligiösen) Gemeinde durch Herrn Standesbeamten Jost, 3 Mk. von Herrn H. M., 4 Mk. von Herrn Consistorialrath Lohmann und 3 Mk. von Herrn Photograph Kurz, letztere beide durch Herrn Consistorialrath Ohly und 3 Mk. von R. F. Wir sagen den gütigen Gebern unseren herzlichsten Dank für diese lieben Gaben und bitten zugleich um das weitere Wohlwollen edler Menschenfreunde und Gönner für unsere Anstalt.

Für die Verwaltungskommission:

Dr. Schirm.

254

Als Festgeschenk

ein Kistchen verschiedener feiner Flaschenweine:

3 Fl. Laubenheimer	à Mk. —.70	incl. Glas und Etüpe 20 Mk.; nach Wunsch auch kleinere Kistchen zu 10 und 15 Mk.
2 " Geisenheimer	à " 1.10	
2 " Oppenheimer Goldberg . .	à " 1.30	
2 " Rüdesheimer Berg	à " 1.50	
1 " 68r Rüdesheimer Ausl. . .	à " 3.—	
1 " Hochheimer Mousseur . . .	à " 2.20	
1 " Rum-Punsch-Syrop	à " 2.50	

Auch können auf Wunsch noch andere Sorten, auch Rothweine dazu genommen werden und werden Proben abgegeben. Näh. bei **H. Ruppel**, Römerberg 1. 14748

Bürstenwaaren

alle Sorten, sowie Schwämme, Fensterleder, Cocosmatten, Putztücher u. s. w. empfiehlt zu billigen Preisen

F. C. Müller, Bürstenfabrikant,
13 Mehrgasse 13.

15184

Ein gebrauchter **Zimmerteppich**, einige Teppich-Vorlagen und 2 schwarze Stühle, für Stickerien geeignet, billig abzugeben. Kleine Kirchgasse 1, 1. Etage. 15200

Heberzieher, gelb, für einen Kutscher passend, gut erh., zu verk. Schwalbacherstraße 17, 1. rechts.

Weiter sind an Weihnachts-Geschenken für die **Bewahr-Anstalt** eingegangen: 1) In der Anstalt von Frä. Henriette Kigel 5 Mk., Ung. 3 Mk., Frau Elise Jost 3 Mk., Frau E. von Sodenstern 3 Mk., Frn. Gutmacher E. Freund 5 Knabenhüte, einem ungenannten Herrn eine Parthie Spielsachen, Ung. 1 Päckchen Wollensachen, Frä. Bäumer 3 Gummimäntel, 1 Gummituch, 7 Paar Gummischuhe und 1 Parthie Gummipuppen, Frn. Kaufmann J. Kappus 6 seidene und 3 wollene Halstücher, 12 Taschentücher, Frn. W. Ringel jun. 3 Nähtäschchen, 1 Paket Schreibpapier, 4 Schultäschchen, Halter, Stahlfedern, Bleistifte und 1 Portemonnaie; 2) bei Frä. B. Loffen von Frau M. Loffen 20 Mk., Ung. 20 Mk., Ung. 3 Hemden, 3 Unterröcken und 3 Schürzen, Ung. 4 Mk., Ung. 2 Mk.; 3) bei Frn. Pfr. Bickel von Frau Ch. B. 20 Mk., Frn. Consist.-R. Lohmann 4 Mk., Frn. Rentner Güterbott 3 Mk., Frau Landgerichtsrath Reim 5 Mk., durch Frn. Consist.-R. Ohly von Frau Dr. Langen 3 Mk., Frn. Photograph Kurz 3 Mk.; 4) bei Frn. Dr. Bickel von Frn. Landesbischof Wilhelm 3 Mk., Ung. 1 Päckchen getragene Kinderkleidchen; 5) bei Frn. Geistl. Rath Weyland von Ung. 20 Mk., B. R. 10 Mk., Ung. 10 Mk., Ung. 5 Mk.; 6) bei Frn. J. W. Käsebier von C. W. R. 20 Mk., Frn. Gemeinderath G. Schlink 3 Mk.; 7) bei Frn. Pfr. Köhler von Ung. 10 Mk., Ung. 4 Mk.; 8) bei Frn. Reg.-Rath v. Reichenau von Frau Major von Reichenau 20 Mk., Frn. Sanitätsrath Dr. Diesterweg 10 Mk., Frau Consul Feldmann 10 Mk., Frn. J. v. R. 10 Mk., ein Korb Nessel und Confect, Frn. J. M. 6 Mk., Frau Frieda von Köppen 10 Mk., Frau Ballmann verschiedene Spielsachen und Silberbücher; 9) bei Frä. Bickel von Frä. Ida Köster 2 Mk., Ung. 3 Mk., B. Henzeroth 1 Pack Strickbaumwolle, 3 Kinderläschen und 3 Paar Handschuhe, Ung. 1 Kinderkleidchen, 6 Taschentücher und 1 Palatin; 10) bei Frau Eichhorn von Frau Ph. Köll 3 Mk., Frä. von Scherf 3 Mk., Frau von Lohberg 10 Mk., Frau G. 60 Mk., Ung. 25 Mk., Ung. Samaschen, Handschuhe, Kämme und Nadelbüchsen, Frau Kiger 2 Mk., Frau Bürgermeister Schwill 1 Mk. 50 Pf., Frau A. G. 3 Mk., Frau Andes ein Körbchen Confect und 5 Mk.; 11) bei Frn. A. Dresler von Frn. H. H. eine Parthie Taschentücher, Frn. M. Ulmo Stoff zu verschiedenen Kleidern, Frau Med.-Rath Willet 3 Mk.; 12) bei Frn. W. Beckel von W. L. 10 Mk., W. B. 3 Mk., Frn. Kaufm. E. Wegandt 1 Pfd. Weihnachtslichter und Nüsse; 13) bei der Expedition des Tagblatts von Frau Hauptmann Keller 3 Mk., Frä. A. und L. H. 6 Mk., W. C. 5 Mk., A. R. 1 Mk., W. B. 20 Mk., Frau Geh. Rätin Schnaase 3 Mk., H. H. 1 Paket. Dieses bescheinigt mit Dank und bittet um weitere Gaben. Der Vorstand: **F. v. Reichenau**. 40

Paulinenstift.

Zur Christbescherung ist uns noch weiter freundlichst zugesandt worden: Von Frau Schellenberg (Goldgasse): Bilderbogen, Griffelkasten, Feste und Kinderspiele; von Frn. W. Ringel: Schreibpapier, Griffel, Bleisfedern, Federkasten und Arbeitsläschen; von Herrn Kappus: Gedrucktes Zeug und 6 Lavalliers; ferner von Herrn Commerzienrath Gruber 20 Mk., Herrn Schlosser Werner 2 Mk., Frau v. Sodenstern 3 Mk., Frä. S. 10 Mk., von einer Wittwe 2 Mk., Ungenannt 2 Mk. Mit dem größten Danke bescheinigt den Empfang dieser Gaben

121

Der Vorstand.

Zu Weihnachts-Geschenken empfehle: **Cigarren** zu 2 Mk. 30 Pfg., 2 Mk. 80 Pfg., 3 Mk., 3 Mk. 30 Pfg., 3 Mk. 50 Pfg., 4 Mk., 4 Mk. 50 Pfg. rc. per 100 Stück bis zu den feinsten Sorten.

15181

Hch. Eifert, Schulgasse 9.

Eine **englische Dame** wünscht Stellung als Gouvernante in einer deutschen Schule oder Familie. Dieselbe ist um Neujahr frei. Adresse: Miss Bolland, Laureate Villa, **Surbiton, England**. 15208

Todes-Anzeige.

Es hat dem Allmächtigen gefallen, unser liebes **Käthchen** im Alter von 3 1/2 Jahren nach kurzen, schweren Leiden zu sich zu rufen.

Die Beerdigung findet heute Sonntag Nachmittags 2 Uhr vom Sterbehause, Helenenstraße 3, aus auf dem neuen Friedhofe statt.

Im Namen der Trauernden:

15172

Adolph Schepp, Architect.

Dankfagung.

Herzlichen Dank allen Denen, welche so innige Theilnahme bei dem schmerzvollen Krankenlager unserer lieben Fräulein **Amalie Hassloch** bewiesen, sowie für die reiche Blumenspende und das Geleite zur letzten Ruhestätte.

15161

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Katharine Wörsdörfer.

Ein zahmer **Fuchs** ist zu verkaufen Adlerstraße 13. 15189

Rüsse zu verkaufen Adlerstraße 33. 15191

Am Montag Abend sind im Casino vor der Garderobe **zwei Fächer** und ein **Opernglas** liegen geblieben. Der Finder wird gebeten, dieselben Rheinstraße 35, erste Etage, abzugeben. 15087

Gründlichen **Flöten-Unterricht** erteilt **A. Richter**, Mitglied der städtischen Cuckelpelle, Röderstraße 11. 12350

Immobilien, Capitalien etc.

Haus Helenenstraße 9 unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres beim Eigenthümer. 15153

Haus in der Rheinstraße, Süden,

wegen Sterbefall und Wegzug,

Haus in der Adelhaidstrasse, Süden,

sehr preiswürdig zu verkaufen.

C. H. Schmittus, Adolphstraße 10. 15211

Geld in jeder Betragshöhe auf alle Werthsachen unter strengster Discretion **Heine Schwalbacherstraße 2, 1 Et.** 15183

60—70,000 Mark zu 4 1/2 % auf erste Hypothek gegen dreifache Sicherheit von einem pünktlichen Rinszahler auf 1. April l. Js. und **15,000 Mark** zu 5 % auf zweite Hypothek auf gleich nach Viebrich gesucht. Näheres bei Rechtsconsulent **Heller, Hellmundstraße 21.** 15209

Kostenfreie Auskunft über Verkäufe, Ankäufe und Vermietungen von Geschäfts- Bade- und Landhäuser, Hotels, Baupläze und Weingüter etc., über **Capital-Anlagen** und **Aufnahmen**, sowie Creditverhältnisse. Näheres in der Exped. d. Bl. 15180

(Fortsetzung in der 4. Beilage.)

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Eine junge Dame wünscht täglich ein bis zwei Stunden vorzulesen. **Clavierstunden** werden ebenfalls erteilt. Adressen unter M. C. an die Exped. d. Bl. erbeten. 15147

Ein gebildetes, junges Mädchen, welches etwas französisch spricht, sucht eine Stelle in einem Geschäft. Näheres in der Expedition d. Bl. 15093

Ritter's Placirungs-Bureau, Webergasse 15,

hält sich den P. T. Herrschaften, Hotelbesitzern, Restaurateuren etc. zur Uebermittlung von Dienstepersonal jegl. Branche für gleich, Weihnachten und Neujahr u. s. f. unter bekannt reellen Bedingungen bestens empfohlen. 14340

Ein gelesenes Mädchen, das kochen kann und Hausarbeit versteht, sucht auf gleich oder später Stelle; auch würde dasselbe zu Kindern gehen. **N. Schwalbacherstr. 23, Stb. 1, 2 Tr.** 15210

Ein gebildetes Mädchen, das die feine Küche versteht, Kleider machen, bügeln, serviren und frisiren kann, sowie sehr gute Zeugnisse besitzt, sucht Stelle als Jungfer oder Haushälterin zu einem älteren Herrn oder Dame durch **Birk's Bureau, große Burgstraße 10.** 15220

Eine Kammerjungfer (Engländerin), welche französisch spricht, gut schneiden und frisiren kann, sucht Stelle durch **Ritter's Bureau, Webergasse 15.** 15223

Eine Haushälterin in gelesenen Jahren, welche in der feinen und bürgerlichen Küche erfahren, wünscht eine Stelle zu Neujahr, gleichviel ob in kleiner oder großer Wirtschaft. Offerten unter C. E. sind in der Exped. d. Bl. niederzulegen. 15169

Eine perfecte Kammerjungfer, welche nur bei adeligen Herrschaften diente, wünscht anderweite Stellung zu Neujahr. Offerten unter D. K. beliebe man in der Expedition d. Bl. niederzulegen. 15170

Personen, die gesucht werden:

Gesucht: Eine Zimmer-Beschließerin und eine erfahrene Weißzeug-Beschließerin, mehrere feinbürgerliche Köchinnen für hier und Umgegend, eine Herrschafts-Köchin gegen hohes Salair in's Ausland und ein Hausmädchen, welches serviren kann, für hier durch **Ritter's Pl.-Bur., Webergasse 15.** 15223

Französische Bonne gesucht d. **Ritter, Webergasse 15.** 15223

Gesucht 4 Mädchen, die kochen können, für allein, 1 Herrschaftsköchin und 2 Hotelköchinnen, 1 feines Zimmermädchen, 1 Küchenmädchen in ein Hotel durch

Birk's Bureau, große Burgstraße 10. 15221

Gesucht durch das **Bureau Germania, Säfnergasse 5:** 1 Köchin in ein Privat-Hotel, 1 Küchenhaushälterin, 1 feine Bonne, 1 gewandtes Zimmermädchen und Mädchen, welche die gutbürgerliche Küche verstehen. 15225

Gesucht 4—5 Herrschaftsköchinnen, 3 feine Zimmermädchen, Mädchen für allein d. **Fr. Herrmann, Marktstr. 29.** 15203

Gesucht: 1 Mädchen zu einer Dame und 2 Hausmädchen d. Wintermeyer, Säfnergasse 15. 15217

Auf das **Comptoir einer Fabrik** in der Umgegend von Wiesbaden wird per sofort ein **Lehrling** gesucht. Nur Solche, welche gute Schulbildung genossen und im Besitze des Zeugnisses zum einj.-freiwill. Militärdienste sind, belieben ihre selbstgeschriebenen Offerten sub **Z. 100** in der Expedition d. Bl. niederzulegen. 14845

Ein braver Junge kann die Bäckerei erlernen bei Bäcker **Heinrich Jung, Bahnhofstraße 18.** 14266

Gärtner gesucht.

Für eine auswärtige Privatstelle wird ein möglichst selbstständiger Gärtnergehülfe gesucht. Näheres bei **P. Klein, Handelsgärtner, Elisabethenstraße 16.** 15085

Ein **Schreinergefelle** gesucht Herrnmühlgasse 7. 15214
Gesucht nette Kellner, 17—18 Jahre alt, in ein Hotel nach auswärt's (Jahresstelle) d. **Birk, gr. Burgstr. 10.** 15221

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Zum 1. April 1881 wird eine Wohnung von 7 Stuben nebst Zubehör gesucht. Anerbietungen mit Preisangabe unter Chiffre E. S. 70 an die Expedition d. Bl. erbeten. 15145

Gesucht zum 1. oder 15. Januar ein gut empfohlenes, gesetztes Mädchen für Haus und Kind Emserstraße 39. 15167

Wohnung gesucht!

Eine abgeschlossene Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör in **guter Lage** der Stadt auf 1. April 1881 von kinderloser Familie gesucht. Offerten unter Chiffer E. M. 75 beliebe man in der Exped. d. Bl. abzugeben. 14703

Eine Wohnung in der 2. Etage von 5-6 Zimmern mit allem Zubehör im Süden der Stadt gesucht. Adressen unter A. C. 50 in der Expedition d. Bl. abzugeben. 15207

Angebote:

Louisenstraße 23 ist auf den 1. April die Bel-Etage, bestehend aus 7 Zimmern, Küche, 3 Mansarden nebst Zubehör, zu vermieten. 15068

Nicolasstrasse 15,

Ecke der Adelhaidestraße, ist die Bel-Etage-Wohnung, aus 1 Salon, 5 Zimmern, Mansarden, Küche u. t. w. bestehend, auf gleich oder 1. April zu vermieten. Näh. bei **Chr. Kroll**, Stiftstraße 7, oder im Hause ebener Erde. Dranienstraße 22 sind 4 schöne Zimmer, Küche u. mit Balkon auf gleich oder später zu vermieten. 15152

Eine Wohnung von 4-5 Zimmern nebst Garten, in der Nähe der Curanlagen, ist auf 1. April an eine Dame oder kinderlose Leute sehr billig zu vermieten. Offerten unter M. M. 2 befördert die Expedition d. Bl. 15182

Eine möblierte Mansardstube zu verm. Bahnhofstraße 18. 15197
Werkstätte mit Wohnung Helenestraße 9 per 1. April zu vermieten. Näheres beim Eigenthümer C. A. Koppel in Niederwalluf. 15154

(Fortsetzung in der 4. Beilage.)

Plaudereien aus der Reichshauptstadt. *)

Berlin, 16. December.

Als ich am Schlusse meines letzten Briefes als den einzigen Erfolg des Mißerfolges von Rubinstein's „Nero“ die von der Intendanz nunmehr beschlossene demnächstige Aufführung der „Nibelungen“ im Opernhaus ankündigte, lag der Ton meines Ausrufes auf „Nibelungen“, nicht auf „Opernhaus“. Daß wir überhaupt dies Werk in der Reichshauptstadt einmal hören sollten, nachdem die großen Provinzial- und die kleinen Hoftheater — z. B. Braunschweig und Schwerin — es bereits gegeben hatten, das begrüßte ich mit Genugthuung. Die Intendanz ließ durch ihren Moniteur, das „Berliner Fremdenblatt“, noch vor wenigen Wochen erklären, sie halte nur die „Walküre“ für ein wirksames Stück und bestiehe den Muth, das offen zu stehen. Kaum aber, daß Rubinstein's „Nero“ sich in der Campagna von seinem Hospoeten Sacrus das Schwert in die Brust hatte senken lassen, wobei dieser sich des klassischen Ausrufes bediente: „Geh, — es thut nicht weh!“ da schien auch jener stolze Muth dahin gesunken zu sein, und die „Trilogie“, wie Wagner den „Ring der Nibelungen“ nennt und wie die „drei Tage“ mit ihrem „Vorabend“ deshalb auch heißen müssen, wurde zur Aufführung für die königliche Bühne angenommen.

Aber schon zwei Tage darauf verkündeten die amtlichen Tageszettel, daß die Wagner'sche „Tetralogie“, so nennt's die Intendanz, nicht aufgeführt würde. Und diese amtliche Absage war deshalb sonderbar, weil ihr keine amtliche Ansage vorhergegangen war und es überhaupt nicht die Gewohnheit der Intendanz ist, öffentlich und officiell anzuzeigen, was sie thun oder lassen will.

Was hatte sich denn nun ereignet, daß der auffallenden plötzlichen Geneigtheit zur Aufführung des „Ringes“ eine eben so auffallende plötzliche Abgeneigtheit folgte?

Herr Angelo Neumann, der Operndirector des Leipziger Stadttheaters, wollte mit seinen Solokräften und seinem Capellmeister herüberkommen, er wollte alle Decorationen und Maschinen liefern, und unsere Oper sollte außer dem Orchester nur den Bühnenraum herleihen, denn in Leipzig wird die Trilogie schon seit mehreren Jahren gegeben und die dortigen Künstler sind alle fest in ihren Rollen.

Wir, das Publikum, hätten ja mit dieser Abmachung zufrieden sein können, da es uns schließlich einerlei ist, wer das Werk ausführt, wenn es nur gut aufgeführt wird.

*) Unberechtigter Nachdruck verboten.

Ganz anders aber mußten die Capellmeister und die ausübenden Künstler denken. Jene fanden es dann mit ihrer Künstlerehre unverträglich, daß man ihnen den Taktstock aus den Händen nehmen wollte, um ihn einem Fremden anzuvertrauen. Die Musiker waren mit Recht ungehalten, daß man sie unter Leitung eines Unbekannten stellen wollte. Und die Solisten? Sie sollten es ansehen, daß auf ihrer eigenen Bühne fremde Sänger den Ruhm oder doch wenigstens die Anerkennung ernteten, nach der sie selbst in berechtigtem Ehrgeize trachten? Mehrere unter ihnen haben in der Baireuther Aufführung hervorragende Rollen ausgeführt, so Hermann und Des, so die Damen Brandt, Lehmann und Lammert. Viele der Anderen haben, wie ich bestimmt weiß, seit Jahren privatim die ihrer Individualität entsprechenden Rollen der „Nibelungen“ studirt und Alle verlangen darnach, in dem Wagner'schen Werke auf unserer Bühne aufzutreten. Daß es früher oder später erscheinen müsse, daran zweifelten sie ja nicht, daß aber Fremde ihre Stelle dort einnehmen sollten, auf den Gedanken war Niemand gekommen. So war denn die allgemeine Mißstimmung natürlich und durchaus berechtigt. Sie fand in einer Gesamteingabe der Sänger an die Intendanz Ausdruck. Diese aber wartete deren Eingabe nicht erst ab, sondern machte schon auf das Gerücht hin, daß eine solche beabsichtigt würde, den noch künftigen Contract mit den Leipziguern rückgängig.

Nun aber wäre es an der Intendanz, feurige Kohlen auf das Haupt der Protestirenden zu sammeln. Sie sollte jetzt den Entschluß fassen, den Nibelungenring mit eigenen Kräften zu geben. Ohne daß das Repertoire mehr gestört würde, als es bei den neuen und neu studirten Opern ohnehin stets gestört wird, und mit doppelter Zahl der auf den traurigen Nero verwendeten Proben würde die Trilogie in sechs bis acht Wochen fix und fertig sein. Denn man darf nicht vergessen, daß mehrere der Hauptrollen schon vollständig studirt sind und daß der Maschinenmeister die für unsere Bühne allerdings schwierige scenische Einrichtung längst im Kopfe und zum Theil auch schon in Modellen ausgeführt hat.

Doch kann man sich auf diese Eventualität keine Hoffnung machen. Eine Ehre aber ist es für unsere Oper nicht, wenn im nächsten Mai das Victoria-theater mit den Leipziger Kräften das große Musikdrama aufzuführen wird. Und es verläutet ja, daß der dahin lautende Contract bereits abgeschlossen sei.

Es sieht in unserem Opernhaus augenblicklich auch in anderer Beziehung nicht eben gut aus. Frau Mallinger ist seit einiger Zeit so leidend, daß sie ihre Rollen nur mit Anstrengung durchführen kann und daß zuweilen ihr geniales Spiel gut machen muß, was die Stimme an sich fehlen läßt. Mehrere Monate wird diese Indisposition wohl noch anhalten. Auch der Tenorist William Müller ist seit Wochen schon halbtodeskrank, die Solotänzerin Fräulein dell Gra steht seit Beginn der Saison als „abwesend krank“ auf dem Zettel und Fräulein Tagliani kann sich immer noch nicht von den Folgen einer Brustfellentzündung erholen. Ich mag nicht glauben, daß ihr über die Krankheit hinaus verlängerter Urlaub das Borspiel in ihrem vollständigen Abgange von der Bühne sein soll, von dem sie allerdings zu ihren Bekannten schon im Sommer als nahe bevorstehend sprach. Es würde sich dann um eine Heirath handeln und zwar mit — doch davon spreche ich lieber erst, wenn es bestimmt ist. Es würde dann bei Hofe und in der hohen Aristokratie einiges Aufsehen machen.

Einstweilen soll die Sängerin bei uns durch Fräulein Haude vertreten werden, die eben in Braunschweig gastirt. Minnie Haude hätte ich sagen sollen, denn als sie vor einigen Jahren während eines Winters hier engagirt war, machte sie sich conträrstlich aus, stets als „Minnie Haude“ auf dem Zettel angeführt zu werden. Etwas mußte sie doch vor den anderen Künstlern voraushaben, — sie war die Einzige, deren Vorname mitgenannt wurde. Man darf neugierig sein, welche Wundererzählungen die große Reclameprinzessin und doch nur mäßige Sängerin in den ihr dienstwilligen Blättern wieder von sich wird veröffentlichen lassen. Eine Vorläuferin derselben war schon die Mittheilung des „Verl. Fremdenbl.“, daß in vergangener Woche in irgend einer rheinischen Stadt ein gelächtes junges Mädchen sich vom Saale, in dem die große Minnie sang, eine Telephonleitung in die Krankstube habe legen lassen, um die Stimme der Götterlichen zu vernehmen. Mich würde es kaum gewundert haben, wenn die Lähmung dadurch gehoben worden wäre, denn mir hat die Dame in der That einmal auf die Beine geholfen. Sie sang das Gretchens und gurgelte so arg dabei, daß mich die gequältesten Kehltöne nervös machten; und als sie nun anfang, so zu vocalisiren, daß sie den König in der Ballade als in „Thu-a-o-i-le“ bezeichnete, bin ich in der That fortgelaufen. — Das aber nehme ich ihr nicht übel, daß sie neulich auf der Zählkarte ihr Alter nicht angegeben wollte. Im Gegentheil, eine Andere hätte sich stillschweigend um 10 Jahre jünger gemacht.

Mit den Zählarten scheint überhaupt viel Unfug getrieben worden zu sein. Die aus Vornirtheit oder Raubeit falsch gegebenen Antworten kann ich auch belachen. Aber das verstehe ich nicht, wie die Zeitungen z. B. die Antworten der Schauspielerin Anna Schramm als witzig mittheilen können, während sie doch mindestens unpassend, wenn nicht gar — was anders genannt werden müßten. Das Comödientenspiel gehört auf die Bühne und „faule Witze“ soll man nicht in ernsten Dingen machen.

Recht traurig erging es kürzlich der Choristin eines hiesigen Operntheaters. Als sie nach der Vorstellung ihre Wohnung betritt, vernimmt sie ihren Pelzmantel und anderen Staat und alle Brillanten, die sie nicht gerade an sich trug, Alles im Werthe von sechsstaufend Mark. Das arme Mädchen! Wie lange wird sie sparen müssen, ehe sie den Verlust wieder einbringt, denn sie hat kaum hundert Mark monatliche Gage! ... Doch, sie ist noch sehr jung, kann also noch lange — sparen.

B. — bt.